



Bayerisches Ärzteblatt 12

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 74. Jahrgang • Dezember 2019



**Der Patienten- und
Pflegebeauftragte**

**Aktives Handeln in
schwierigen Zeiten**

**Vertrauliche Spurensicherung
bei Opfern sexueller Gewalt**

**Viszeralchirurgie –
highlighted**

»Genetik und häufige Erkrankungen – passt das zusammen?«

SYMPOSIUM

18. JANUAR 2020, 9⁰⁰.-14⁰⁰ UHR

IM SOFITEL MUNICH BAYERPOST • BAYERSTR. 12 • 80335 MÜNCHEN
(DIREKT AM MÜNCHNER HAUPTBAHNHOF)

- ▶ **Diabetes mellitus**
Dr. med. Silja Robling, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum, München
- ▶ **Blutungsneigung**
PD Dr. med. Christian Martin Schambeck, Hämostasikum München
- ▶ **Bindegewebsschwäche**
Dr. med. Bernd Auber, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Humangenetik
- ▶ **Elektrolytstörungen**
Dr. med. Sebastian Noe, MVZ Karlsplatz, München
- ▶ **Mikrohämaturie**
Prof. Dr. med. Oliver Gross, Universitätsmedizin Göttingen
Klinik für Nephrologie und Rheumatologie
- ▶ **Leberwerterhöhung**
Prof. Dr. med. Ewert Schulte-Frohlinde, Klinikum Freising GmbH
- ▶ **Fettstoffwechselstörungen**
Dr. med. Anja Vogt, Medizinische Klinik und Poliklinik IV
Klinikum der Universität München
- ▶ **Rhythmusstörungen**
PD Dr. med. Isabel Diebold, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum, München
- **Keynote Lecture**
Der akute Stoffwechselnotfall
Univ. Prof. Dr. med. habil. Ph. D. Johannes Zschocke
Institut für Humangenetik der Medizinischen Universität Innsbruck
Zentrum Medizinische Genetik Innsbruck (ZMGI)
- ▶ **Neuromuskuläre Krankheitsbilder**
PD Dr. med. Angela Abicht, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum, München

Anmeldung unter:

www.mgz-muenchen.de/symposium-2020

oder per QR-Code



6 CME Punkte beantragt

MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum

Prof. Dr. med. Dipl.-Chem. Elke Holinski-Feder
PD Dr. med. Angela Abicht
Fachärztinnen für Humangenetik, MVZ

Bayerstraße 3-5 | 80335 München
Tel.: 089 / 3090 886 - 811 | Fax: -151
www.mgz-muenchen.de

Das MGZ – Medizinisch Genetische Zentrum ist eine inhabergeführte Praxis und ein Labor für Humangenetik. Unser ärztliches Team berät täglich Patientinnen und Patienten zu unterschiedlichen genetischen Fragestellungen und steht für Fragen von Kolleginnen und Kollegen konsiliarisch zur Verfügung. Im angegliederten Labor werden molekular- und zytogenetische Untersuchungen mit modernsten Analysemethoden durchgeführt, so dass Beratung, kollegialer Austausch und genetische Diagnostik Hand in Hand gehen.



Medizinisch Genetisches Zentrum



Frohe
Weihnachten



Liebe Leserin,
Lieber Leser,

für die Dezember-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts* haben wir noch mal richtig Gas gegeben, um Ihnen einen spannenden Themenmix servieren zu können.

Vielleicht finden Sie ja „zwischen den Jahren“ etwas Zeit, sich dem Fortbildungsartikel „Viszeralchirurgie – highlighted“ von Universitätsprofessor Dr. Jens Werner, Privatdozent Dr. Jan D’Haese und Privatdozent Dr. Tobias Schiergens zu widmen. Hier können Sie, bei richtiger Beantwortung der zehn Fortbildungsfragen, natürlich wieder zwei Mal punkten.

Masernimpfung, Kinderschutz-Online-Fortbildung, Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung oder vertrauliche Spurensicherung – das alles sind Themen, über die Sie sich in dieser Ausgabe informieren können.

„Aktives Handeln in schwierigen Zeiten“ ist der Jahresbericht der Bayerischen Ärzteversorgung überschrieben und unser „Surftipps-Autor“, Dr. Marc M. Batschkus, blickt diesmal in die Wolken, in die „Cloud“. Ein sehr beeindruckender Bericht über die kardiologische Versorgung der Bevölkerung in Ostafrika rundet dieses Heft ab.

Viel Vergnügen beim Lesen und eine gute Zeit – über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel!

Ihr Redaktions-Team
des *Bayerischen Ärzteblatts*

NB: Hinweisen darf ich Sie auf unsere amtlichen Veröffentlichungen. Der 78. Bayerische Ärztetag hat am 13. Oktober 2019 zahlreiche Änderungen mehrerer Ordnungen und Satzungen beschlossen.

Das Bayerische Ärzteblatt vom Dezember 1969

Professor Dr. Jörg Böhler aus Linz schreibt über Behandlungsgrundsätze bei kritisch Mehrfachverletzten. Bei der Behandlung kritisch Mehrfachverletzter seien in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte erzielt worden. Grund sei die enge Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Wissensgebiete. Um in der Praxis alle diese Erkenntnisse anwen-

den zu können, müssten im Krankenhaus organisatorische Probleme gelöst und die Koordination der verschiedenen Einrichtungen des Krankenhauses jederzeit gegeben sein. Aufgrund der hohen Anforderungen an Personal, Einrichtung und

Arbeitsleistung sei es am zweckmäßigsten, die schweren Mehrfachverletzten in Schwerpunktkrankenhäusern mit eigenen Unfallabteilungen und Intensivpflegeabteilungen zu konzentrieren.

Weitere Themen: Darf die Muse der Geschichte, Klio, den Medizinerinnen noch „Märchen“ erzählen? Erfahrungen bei der Führung eines Altenkrankenhauses. Über die gerichtliche Begutachtung. Änderung der Sachverständigenentschädigung. Regensburger Kollegium für ärztliche Fortbildung. Mitteilungen des Bayerischen Sportärzteverbandes e. V. Seminar „Moderne internistische Untersuchungsmethoden in der Sportmedizin“. Sportmedizin und Alterssportler. Die Beschränkung des Facharztes auf sein Fachgebiet im Rahmen der kassenärztlichen Tätigkeit.

Die komplette Ausgabe ist unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.





© zinkevych – stock.adobe.com

Titelthema

- 632** Werner/D'Haese/Schiergens: Viszeralchirurgie – highlighted
- 638** Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

Leitartikel

- 627** Quitterer: Weihnachten 2019

Blickdiagnose

- 629** Jurczyk: Achtung – Schlange

BLÄK informiert

- 640** Nedbal: Unisono in Straubing
- 641** Nedbal: Online-Schulungen zum Kinderschutz
- 642** Nedbal: Der Beauftragte – Interview mit Professor (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL
- 644** Aus der praktischen Prüfung der MFA
Fall 8: Hörstörung

BLÄK kompakt

- 645** Froelian: MedAss-Hotline 089 4147-154
- 645** Nedbal: Ein Viertel Jahrhundert Bayerischer Verband Schlaganfallbetroffener

- 646** Renner: Hilfe zur Bewältigung von belastenden Ereignissen im Arztberuf
- 646** Helfernetz für Kollegen in Not

BLÄK amtliches

- 647** Berufsordnung für die Ärzte Bayerns
- 647** Fortbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer
- 647** Gebührensatzung der Bayerischen Landesärztekammer
- 648** Meldeordnung der Bayerischen Landesärztekammer
- 648** Reisekostenordnung der Bayerischen Landesärztekammer
- 648** Satzung über den Nachweis zu erfüllender Fortbildungspflicht von Ärzten im öffentlichen Rettungsdienst
- 649** Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns

Varia

- 659** Butuci: Medizingeschichte 3D
- 660** Mützel/Chenevas-Paule: Vertrauliche Spurensicherung bei Opfern sexueller Gewalt
- 662** Surftipps
Batschkus: Wechselhaft bis bewölkt – die Cloud und ihre Folgen
- 664** Wittek: Aktives Handeln in schwierigen Zeiten
- 667** Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.
- 670** Scheffold/Berhane: Kardiologie in Ostafrika

Rubriken

- 625** Editorial
- 630** Panorama
- 645** Auflösung des Kreuzworträtsels aus Heft 11/2019
- 646** Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 11/2019
- 652** Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 668** Personalia
- 669** Preise – Ausschreibungen
- 669** Cartoon
- 673** Feuilleton
- 675** Kleinanzeigen
- 688** Impressum



Blickdiagnose Schlangenbiss

629



Historisches Verhütungsmittel

659



Arbeit des Etiopia-Witten e. V.

670



Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der BLÄK

Weihnachten 2019

Welcher Wunsch erfüllt sich, was wird am Heiligen Abend wohl auf dem Gabentisch liegen? Das fragten wir uns vielleicht als Kinder. Bezogen auf die Lieferengpässe bei Arzneimitteln bleiben für viele Patientinnen und Patienten seit einigen Jahren die „Gabentische“ leer, sind doch in Deutschland vermehrt Lieferengpässe bei Arzneimitteln registriert worden. Das geht aus einer Mitteilung des Deutschen Bundestags „Heute im Bundestag Nr. 1308“ hervor. Der Mitteilung nach liegen Daten zu Lieferengpässen seit 2013 vor. In dem Jahr wurden 42 Fälle gemeldet, 2017 waren es 108 Fälle, 2018 bereits 268, und 2019 waren es bislang 216 Fälle. 2019 waren aktuell 127 als versorgungsrelevant eingestufte Wirkstoffe von Lieferengpassmeldungen betroffen. Laut Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) sind in Deutschland derzeit gar 287 Medikamente betroffen.

Es ist nicht hinnehmbar, dass immer wieder Impfstoffe und Medikamente nicht verfügbar sind. Arzneimittel-Lieferengpässe können die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten gefährden und stellen somit ein viel drängenderes Problem dar, als so manch anderes derzeit heiß diskutiertes gesundheitspolitisches Thema. Europäische Pharmafirmen müssen wieder forschen und investieren, insbesondere in die Entwicklung neuer Antibiotika. Lieferengpässe bei Arzneimitteln sind – zwar nicht immer – häufig auch mit therapeutisch relevanten Versorgungsengpässen gleichzusetzen, so etwa bei Blutdrucksenkern, verschiedenen Antibiotika und Impfstoffen. Manchmal stehen keine geeigneten Alternativen zur Verfügung.

Lieferengpässe bei Arzneimitteln haben unterschiedliche Gründe. So können globale Lieferketten mit einer Konzentration auf wenige Herstellungsstätten für Arzneimittel und Wirkstoffe eine Ursache darstellen. Ebenso können Qualitätsmängel bei der Herstellung oder Produktions- und Lieferverzögerungen bei Rohstoffen ursächlich für die Engpässe sein. Ein wesentlicher Grund liegt sicherlich an dem erheblichen Kostendruck, der dazu geführt hat, dass viele Arzneimittelgrundstoffe im Ausland hergestellt werden und das vor allem in Fernost. Wenn es in diesen zentralisierten Herstellungsbetrieben dann plötzlich zu Produktionsstörungen kommt beziehungsweise Verunreinigungen auftauchen, dann kommt es ganz schnell zu Lieferengpässen.

Lieferengpässe sind somit auch eine Konsequenz des ökonomischen Denkens und des Wettbewerbs im Gesundheitswesen, ganz so, wie es der Ökonom Adam Smith (1776) in der „Der Wohlstand der Nationen“ beschrieben hat. Es sind die grundlegenden Wirkungsmechanismen der verschiedenen Märkte, die hier zum Tragen kommen. Rechnet sich eine Produktion für eine Firma nicht mehr, wird sie ins Ausland verlagert, um Kosten zu sparen beziehungsweise ganz eingestellt.

Gerade hat die Monopolkommission ihren dritten „Policy Brief“ vorgelegt, der sich mit dem Regierungsentwurf des Faire-Kassenwettbewerb-Gesetzes und dessen Auswirkungen auf die Entwicklung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung befasst. Der Entwurf des Faire-Kassenwettbewerb-Gesetzes sei zu begrüßen, heißt es da, und stärke in mehreren Punkten die Wettbewerbsbedingungen in der gesetzlichen Krankenversicherung. Sieht so ein Wettbewerb um die beste Gesundheitsversorgung aus?

Was hat uns bewegt?

Weihnachten ist die Zeit des Innehaltens und des Nachdenkens. Zeit, das vergangene Jahr anzuschauen und sich zu fragen: „Was hat uns bewegt?“ Zweifelsohne der Deutsche Ärztetag in Münster mit der Wahl des Präsidiums der Bundesärztekammer. Zweifelsohne eine nie dagewesene Gesetzesflut aus dem Bundesgesundheitsministerium (BMG).

Aber auch der Galopp in die Digitalisierung, ohne die Deutschland auf dem internationalen Markt nicht mithalten könne, wenn man gerade auf dem Gesundheitsmarkt nicht kräftig investiere. Auf der anderen Seite haben wir in den Praxen veraltete Konnektoren für die Telematikinfrastruktur und müssen Strafzahlungen über uns ergehen lassen, wenn wir den IT-Anschluss nicht zeitgerecht durchführen.

- » Heilkundeübertragung an Notfallsanitäter
- » Impfen durch Apotheker
- » Versorgungsangebote für Versicherte mit Gesundheits-Apps
- » Reform der Notfallversorgung
- » Aufbrechen der Versorgungsstrukturen
- » Ökonomisierung in der Medizin
- » Übernahme der Telematikinfrastruktur durch das BMG

Kaum jemand schenkt dem, was wir Ärztinnen und Ärzte in Deutschland täglich leisten, Beachtung. Mit Kritik ist man indes schnell bei der Hand. Man schafft neue Versorgungsebenen, wenn man das Gefühl hat, medizinische Versorgung stehe nicht schnell und nah genug zur Verfügung.

Da tut der Ruf nach mehr Studienplätzen in der Medizin gut und die Tatsache, dass die medizinische Fakultät in Passau zur Chef-sache gemacht wurde.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest und einen schönen Jahreswechsel.



Beiträge und Mitgliedschaft	4147-	Medizinische Fachangestellte(r) (Arzthelfer/-in)	4147-
Beiträge	-111	Allgemeine Fragen	-151
Fristverlängerungen	-113	Ausbildung	-152
Mitgliedschaft	-114	Fortbildung	-153
Ausweise	-115		
		Rechtsfragen des Arztes	4147-
Ärztliche Fortbildung	4147-	Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-161
Fortbildungspunkte-Zuerkennungen für Veranstaltungen	-123	Berufsordnung	
Registrierung von Fortbildungspunkten	-124	– Ausländische Hochschulbezeichnungen	-162
Elektronischer Informationsverteiler (EIV)	-125	– Berufsrecht, Unbedenklichkeitsbescheinigung	-163
		– Gutachterbenennungen	-164
		Ethik-Kommission	-165
Qualitätsmanagement (QM)/Qualitätssicherung (QS)	4147-	Patientenfragen	4147-
Seminare und Veranstaltungen	-141	Fragen zur Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-171
Hämotherapie-Richtlinie (Qualitätsbeauftragter/-bericht)	-142	Fragen zu Pflichten Arzt/Patient	-172
Ärztliche Weiterbildung nach Weiterbildungsordnung (WO)			4147-
Allgemeine Fragen zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO			-131
Individueller/laufender Antrag zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO			
– Facharzt und Schwerpunkt			-132
– Anerkennungen EU, EWR, Schweiz			-133
– Zusatzbezeichnungen			-134
– Kursanerkennungen			-136
Fragen zu Prüfungen			-137
Weiterbildungsbefugnisse (Ermächtigung zur Weiterbildung)			-138
Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)			-139
Kommunikation der Bayerischen Landesärztekammer			4147-
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt			-181
Anzeigen im Bayerischen Ärzteblatt			-182
Bezug des Bayerischen Ärzteblattes			-183
Pressestelle der Bayerischen Landesärztekammer			-184
Veranstaltungen der Bayerischen Landesärztekammer (nicht Fort- und Weiterbildung)			-185
Internet-Redaktion			-186
Technische Fragen zum Online-Portal der BLÄK („Meine BLÄK“)			-187

Achtung: Schlange



Abbildung 1: Biss an der lateralen Seite des Interphalangealgelenks (Digitus I dexter).



Abbildung 2: Männliche, grau-schwarze Kreuzotter auf der Wanderung (Weiblich: Braun).



Abbildung 3: Lymphangitis entlang der kutanen Venen vier Stunden nach dem Biss.

Anamnese und Untersuchung

In der Notaufnahme wurden wir vom chirurgischen Kollegen bei akuter klinischer Verschlechterung eines 25-jährigen Patienten hinzugezogen. Dieser habe vor einer Stunde, auf einer Wanderung zum Staffelberg, einen Kreuzotterbiss am rechten Daumen erlitten (Abbildung 1, Pfeil). Nach Entdecken der Schlange am Wegesrand wollte er sie streicheln und induzierte den Biss zur Abwehr (Abbildung 2). Neben der äußerst starken Schwellung der rechten Hand und des Unterarms fielen eine Schwellung der Lippen, Ruhedyspnoe, auskultatorisch eine Tachykardie und apparativ eine Hypotonie auf (Monitor: Herzfrequenz 160/min, Blutdruck 80/50 mmHg).

Therapie und Überwachung

Nach Zunahme der Hypotonie innerhalb von drei Minuten auf 50/30 mmHg und Somnolenz im Sinne eines schweren anaphylaktischen Schocks Stadium III (nach Ring und Messmer) erhielt der Patient nach intravenöser Gabe von 500 mg Prednisolon eine einmalige intramuskuläre Injektion von 500 µg Epinephrin in den Oberschenkel. Die dadurch rasch erzielte Stabilisierung konnte durch eine Infusion mit Ranitidin und Dimetinden fortgesetzt und der Patient auf die Intensivstation übernommen werden. Nach vier Stunden bildete sich entlang der Venae mediana cubiti et cephalica eine eindruckliche Lymphangitis aus (Abbildung 3, Pfeil). Unter weiterer intra-

venöser Prednisolon- und Volumen-Therapie sowie Ruhigstellung und Kühlung der betroffenen Extremität waren die Schwellungen nach 24 Stunden Überwachung stark rückläufig. Die vom Giftnotruf Berlin empfohlenen Kontrollen des EKGs und Hämolyse-Labors waren unauffällig und der Patient konnte am dritten Tag beschwerdefrei entlassen werden.

Fazit

Als Erste-Hilfe-Maßnahmen nach einem Giftschlangenbiss werden Ruhe bewahren, Betroffene flach lagern und bei Biss in Arm oder Bein ein Abbinden in Richtung Herz mit Lockerung alle 20 min empfohlen (circa 20 cm proximal mit weichem Stoff, kein Strick oder Draht). Es sollte sofort und immer eine Vorstellung in einem Krankenhaus erfolgen [1].

Epidemiologisch sind nur wenige Daten über Bisse der giftigen Kreuzotter (*Vipera berus*) und deren klinischen Verlauf verfügbar. In den Jahren 2003 bis 2009 wurden von der Biologischen Station Hiddensee der Universität Greifswald 25 Bisse mit zwei intensivpflichtigen Patienten registriert [2]. In Süddeutschland ist die Kreuzotter weit verbreitet und ein Biss an sonnigen, warmen Tagen und in Mittelgebirgen möglich. Der Einsatz des Gegengifts war in diesem Fall nicht notwendig. Das Antidot wird in Deutschland weniger als lebensrettend, mehr als heilungsunterstützend gewertet [3].

Eine detaillierte Übersicht zu Gegengiften und den Giftnotruf bietet Professor Dr. Florian Eyer mit seiner toxikologischen Abteilung der II. Medizinischen Klinik, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, an (Telefon: 089 19240 oder im Internet unter www.toxinfo.med.tum.de/inhalt/giftnotrufmuenchen).

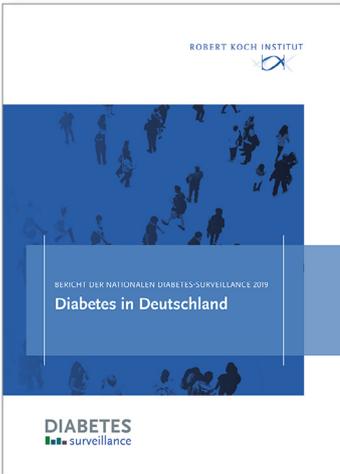
Literatur

- Schäfer C, Marschall-Kunz B, Gifte und Vergiftungen in Haushalt, Garten, Freizeit. 2. Auflage 2014: 494–495. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.
- Ortlieb F et al., Bissverletzungen durch Kreuzottern (*Vipera berus*) auf der Insel Hiddensee (Mecklenburg-Vorpommern) in den Jahren 2003–2009. Zeitschrift für Feldherpetologie 19:1–10. Oktober 2012
- www.aerzteblatt.de/nachrichten/77781/Giftschlangen-Weltweiter-Engpass-bei-Gegengift

Autor

Dominik Jurczyk

Zentrum für Innere Medizin
Regiomed Lichtenfels,
Professor-Arneth-Str. 2b, 96215 Lichtenfels



Bericht der Nationalen Diabetes-Surveillance 2019 – Der Diabetesbericht „Diabetes in Deutschland – Bericht der Nationalen Diabetes-Surveillance 2019“ beinhaltet zentrale Ergebnisse des Projekts zum Aufbau einer Nationalen Diabetes-Surveillance am Robert Koch-Institut (RKI) und gibt einen Überblick zum Diabetesgeschehen in Deutschland. Ein Rückgang von Risikofaktoren des Typ-2-Diabetes wie Rauchen und Bewegungsmangel sowie weniger Folgeerkrankungen wie Erblindungen und Amputationen, hingegen ein Anstieg beim Schwangerschaftsdiabetes – dies sind Beispiele für aktuelle Entwicklungen beim Thema Diabetes.

Der Diabetesbericht stellt Ergebnisse für vier Handlungsfelder vor: Risiken reduzieren, Früherkennung und Behandlung verbessern, Komplikationen reduzieren sowie Krankheitslast und Krankheitskosten senken. Den Aufbau der Nationalen Diabetes-Surveillance fördert das Bundesministerium für Gesundheit seit Ende 2015. Die Surveillance führt wesentliche Informationen zum Diabetesgeschehen aus verfügbaren Datenquellen zusammen und bereitet sie zeitnah und handlungsorientiert auf. Damit werden verlässliche Informationen und Entscheidungsgrundlagen für Öffentlichkeit, Politik, Versorgung und Forschung geschaffen.

Das RKI hat den ersten Bericht zur Nationalen Diabetes-Surveillance unter www.rki.de/diabetesbericht veröffentlicht.

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann. Hier erhalten Sie aktuelle Nachrichten von Ärztekammer und *Bayerischem Ärzteblatt*.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P



Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit 2020 – Die nächsten Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit, international bekannt als Medigames, finden vom 13. bis 20. Juni 2020 im Süden Portugals, in Vila Real de Santo Antonio an der bezaubernden Algarveküste, statt.

Seit über 40 Jahren reisen jedes Jahr rund 2.000 sportliche Ärztinnen und Ärzte und Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Gesundheitswesen aus Praxis und Verwaltung, mit Freunden und Familien für eine Woche zum jeweils wechselnden Austragungsort. Sie kommen aus über 40 Ländern, das macht die Sportweltspiele zu einer einmaligen Begegnung.

Neben den sportlichen Wettkämpfen bietet der internationale Kongress für Sportmedizin einen Erfahrungsaustausch unter Kollegen aus aller Welt. Alle Vorträge werden auf Englisch und Französisch angeboten. Ein „Posting-Raum“

wird ebenfalls zur Verfügung stehen, in dem Teilnehmer ihre Forschungsergebnisse vorstellen können. Abgabedatum für Konferenzbeiträge ist der 15. April 2020. Offizieller Anmeldeschluss zur Sportweltspiele-Teilnahme ist der 15. Mai 2020.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sportweltspiele.de



„Violence against health professions a significant public health challenge.“

<https://www.wma.net/>
(The World Medical Association – Weltärztebund)



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung im „Meine BLÄK“-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

RESIST – Resistenzvermeidung durch adäquaten Antibiotikaeinsatz. Anlässlich des 12. Europäischen Antibiotika-Tages hat der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) allen interessierten Ärzten und Patienten umfangreiche Informationsmaterialien zum rationalen Einsatz von Antibiotika bei grippalen Infekten und Erkältungen auf ihren Internetseiten unter www.vdek.com/resist und www.kbv.de/resist zum Download zur Verfügung gestellt.

Dabei handelt es sich um Patientenflyer, Infozept und konkrete Verordnungsempfehlungen für Ärzte, die im Rahmen des Innovationsprojektes „RESISTenzvermeidung durch adäquaten Antibiotikaeinsatz bei akuten Atemwegsinfektionen“ (RESIST) entstanden sind.

Geschäftsbericht der Bayerischen Ärzteversorgung 2018 – Der für die Bayerische Ärzteversorgung aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 und der Lagebericht wurden nach Prüfung durch die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vom Landesausschuss der Versorgungsanstalt gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Geschäftsbericht 2018 steht unter dem Motto „Wahre Werte“.

Ein Exemplar kann unter Angabe der Mitgliedsnummer angefordert werden. Die elektronische Fassung steht im Online-Portal BÄV24 zur Verfügung (www.baev24.de).

Kontakt: Bayerische Ärzteversorgung, V 120, Monika Kohl, 81919 München, Telefon 089 9235-8446, Fax 089 9235-8767, E-Mail: info@bayerische-aerzteversorgung.de



Anzeige

für IDEENREICHE

medatix



© powerforever | iStock

Ideenreich: Raus aus dem Dschungel!

Bändigen Sie täglich den wilden Termindschungel? Termine sind listig und rauben den letzten Nerv. Schluss damit! Verwenden Sie Ihren Ideenreichtum für andere Aufgaben. Lassen Sie den Terminplaner und x.webtermin die Arbeit übernehmen. Beide Funktionen finden Sie in der Praxissoftware medatixx. Unser ideenreiches Angebot: Sie erhalten medatixx mit 3 Zugriffslizenzen statt mit 1 + den Terminplaner + x.webtermin für 79,90 €* statt 144,90 €.

**Sparen Sie 1 Jahr lang jeden Monat 65,00 €
und danach jeden Monat DAUERHAFT 20,00 €!**

Zeit für ideenreiches Handeln! Bestellen Sie am besten sofort und sichern Sie sich die Dauer-Ersparnis. Näheres zum „mein.medatixx“-Angebot finden Sie unter

mein.medatixx.de



Viszeralchirurgie – highlighted

Die Viszeralchirurgie unterliegt einem raschen Wandel, der durch neue Erkenntnisse in der Indikationsstellung, technische Entwicklungen und die Verbesserung der multimodalen und interdisziplinären Therapie der Patienten bedingt ist. Deshalb sind die Behandlungsergebnisse in der Chirurgie, besonders bei komplexen Krankheitsbildern, im besonderen Maße von der Strukturqualität des Zentrums, der Möglichkeit neueste Techniken zu implementieren, der Erfahrung der Operateure und Teams, von hohen Fallzahlen sowie einer exzellenten interdisziplinären und transsektoralen Zusammenarbeit abhängig.

Fall 1 – Zunehmender Unterbauchschmerz unter oraler Antibiotikatherapie

Anamnese und Befunde

Ein 37-jähriger Patient stellte sich in der Chirurgischen Poliklinik mit zunehmenden linksseitigen Unterbauchschmerzen vor. Ein befreundeter Arzt des Patienten hatte vor vier Tagen mit der Arbeitsdiagnose „Darmentzündung“ mit einer oralen Cefuroxim- und Metronidazoltherapie begonnen. Diese hatte subjektiv initial zu einer Besserung geführt, die Beschwerden seien letztlich aber seit knapp drei Tagen deutlich progredient. Klinisch zeigte sich eine Druckdolenz mit lokaler Abwehrspannung im linken Unterbauch. Laborchemisch waren erhöhte Inflammationsparameter zu erheben (Leukozytose 11 G/L, CRP 20 mg/dL). Es wurde eine Computertomografie veranlasst (Abbildung 1), die den Befund einer gedeckt perforierten Sigmadivertikulitis mit Makroabszedierung (Classification of diverticular disease – CDD: Typ 2b) erbrachte.

Verlauf

Aufgrund der noch geringen Größe des Makroabszesses wurde die Antibiotikatherapie zunächst auf eine intravenöse Therapie umgestellt (Ceftriaxon, Metronidazol) und der Patient stationär betreut. Dies führte zu einer annähernden Beschwerdefreiheit. Es folgte bei annähernd normwertigen Inflammationsparametern und blandem klinischen Befund die Entlassung des Patienten. Vier Wochen danach erfolgte die laparoskopische Sigmaresektion. Der Patient konnte nach sechs Tagen postoperativ entlassen werden. Die Therapie zwischen den stationären Aufenthalten wie auch nach der Entlassung nach der OP wurden durch den Hausarzt durchgeführt.

Diskussion

Die Therapie der Divertikelkrankheit/Divertikulitis des Kolons erfolgt stadiengerecht und ist in der aktuellen S2k-Leitlinie, die die erste deutsche Leitlinie zu diesem Krankheitsbild darstellt, mit Erneuerung der Klassifikation der Divertikelkrankheit (CDD-Klassifikation, Tabelle 1) hinterlegt [1]. Die neuere CDD-Klassifikation differenziert das



Universitätsprofessor Dr. Jens Werner
 Privatdozent Dr. Jan D'Haese
 Privatdozent Dr. Tobias Schiergens

Krankheitsbild genauer und berücksichtigt ein breiteres Spektrum der Ausprägung der Divertikelkrankheit.

Bei der akuten Präsentation wie im vorliegenden Fall ist bei Verdacht auf Divertikulitis zunächst das Ziel, die Diagnose zu sichern und die unkomplizierte Form (Typ 1) mit lokal begrenzter Entzündungsreaktion des Kolons von der komplizierten Divertikulitis (Typ 2) zu unterscheiden. Bei letzterer besteht Verdacht auf eine gedeckte oder freie Perforation mit Ausbildung von Abszessen bzw. einer Peritonitis. Der Fall zeigt, dass bezüglich der Differenzialdiagnostik des Unterbauchschmerzes auch das Krankheitsbild der Divertikulitis bei jüngeren Patienten unter 40 Jahren in Erwägung zu ziehen ist. Zu beobachten ist diesbezüglich eine Zunahme der Divertikulitis-Inzidenz bei jüngeren Patienten [1]. Das Sigma stellt den häufigsten Ort der Manifestation einer Divertikulitis dar. Aufgrund der Lage- und Längenvariabilität (zum Beispiel Sigma elongatum) sowie der möglichen entzündlichen Mitreaktion der angrenzenden Abdominalstrukturen können sich die Schmerzen auch rechtsseitig, mittig oder in den Mittelbauch projizieren. Auch wenn sich die meisten Patienten mit einer akuten Divertikulitis mit einer unkomplizierten Form präsentieren (welche konservativ, gegebenenfalls unter bestimmten Voraussetzungen sogar ohne Antibiotika therapiert werden kann), ist auch mit Blick auf den Fall anzumerken, dass zur Diagnosesicherung bzw. Ausschluss einer komplizierten Form bei Verdacht auf Divertikulitis ein radiologisches Schnittbildverfahren (Ultraschall,

Computertomografie) unbedingt erforderlich ist und „blindes Anbehandeln“ unterlassen werden sollte [1]. Diagnostischer Goldstandard ist die Computertomografie mit intravenöser, oraler und rektaler Kontrastmittelgabe, wobei die Sonografie laut aktueller Leitlinie bei guter Expertise alleinig zur Primärdiagnostik eingesetzt werden kann. Die Endoskopie sollte in der Akutsituation

unterlassen werden. Ein weiterer Aspekt des vorliegenden Falls ist die mäßige Bioverfügbarkeit von Cefuroxim (40 bis 50 Prozent), die bei der Indikationsstellung zu beachten ist [2]. Patienten mit freier Perforation (Typ 2c) müssen notfallmäßig operiert werden. Bei den Typen 2a und 2b ist initial eine intravenöse Antibiotikatherapie unter stationären Bedingungen erforderlich.



Abbildung 1: Gedeckt-perforierte Sigmadivertikulitis mit Ausbildung eines periluminalen Abszesses (2,5 x 2,6 cm).

Gedckte Perforationen, die zu Makroabszessen führen, können zusätzlich interventionell, zum Beispiel Ultraschall- oder CT-gesteuert punktiert und drainiert werden. So lässt sich in der Akutsituation die OP – und damit das Risiko einer Diskontinuitätsresektion (Hartmann-OP) oder protektiver Stomaanlage – vermeiden und in den meisten Fällen eine elektive, dann meist minimalinvasiv mögliche Operation ohne Stomaanlage nach vier bis sechs Wochen realisieren.

Fall 2 – Akutes Abdomen mit Erbrechen: Ein ganz „normaler“ Ileus?

Anamnese und Befunde

Ein 70-jähriger Patient stellte sich in der Notaufnahme mit seit dem Vorabend progredienten, pan-abdominellen Bauchschmerzen und mehrfachem Erbrechen vor. Er berichtete über Gewichtsverlust von 8 kg in vier Monaten und intermittierend wässrige Diarrhöen. Vorerkrankungen lägen nicht vor, ebenso keine Voroperationen. Eine Koloskopie habe er noch nie durchführen lassen. Klinisch zeigte sich ein distendiertes Abdomen und eine lokale Abwehrspannung im Unterbauch. In der digital-rektalen Untersuchung tastete sich an der Fingerspitze eine derbe Induration. Die hierauf durchgeführte CT-Untersuchung des Abdomens zeigte den Befund eines tiefen Dickdarm-Ileus bei stenosierendem Rektumtumor mit vergrößerten Lymphknoten des Mesorektems und den hochgradigen Verdacht auf eine bilobäre Lebermetastasierung sowie eine Lungenmetastase in den mitabgebildeten basalen Lungenabschnitten. Bildmorphologisch war der Befund somit vereinbar mit einem synchron hepatisch und pulmonal metastasierenden, lokal fortgeschrittenen Rektumkarzinom des unteren oder mittleren Rektumdrittels.

Therapie, weitere Diagnostik und Krankheitsverlauf

Aufgrund der Oligometastasierung des Rektumkarzinoms mit Notwendigkeit einer zeitnahen systemischen Chemotherapie erfolgte in der geschilderten Notfallsituation zunächst die laparoskopische Anlage eines Kolostomas, welche den Ileus effektiv beherrschten ließ. Der Patient erholte sich rasch und erhielt nach Komplettierung der notwendigen Staging-Untersuchungen (unter anderem MRT des Beckens, CT des Thorax, starre Rektoskopie/Endosonografie) nach histologischer Sicherung des sich bei 7 cm ab ano befindlichen Tumors und dessen molekularer Typisierung (BRAF, KRAS und NRAS Wildtyp, MSS) eine Polychemotherapie nach dem FOLFIRI-Schema (Folinsäure [Leucovorin], Fluoruracil [5-FU], Irinotecan). Nach zwölf Zyklen Chemotherapie zeigten sich die klinisch im Vordergrund stehenden Lebermetastasen

Bezeichnung	Synonym	Definition	CDD
asymptomatische Divertikulose		Nachweis von Divertikeln im Kolon	Typ 0
akute unkomplizierte Divertikelkrankheit	nicht-perforierte Divertikulitis	CT: Divertikulitis ohne Umgebungsreaktion	Typ 1a
		CT: Divertikulitis mit Phlegmone	Typ 1b
akute komplizierte Divertikelkrankheit	gedeckt-perforierte Divertikulitis	CT: Mikroabszess (< 1 cm)	Typ 2a
		CT: Makroabszess	Typ 2b
	frei perforierte Divertikulitis	eitrige Peritonitis	Typ 2c1
		fäkale Peritonitis	Typ 2c2
chronische Divertikelkrankheit	symptomatische unkomplizierte Divertikelkrankheit	klinische Beschwerden	Typ 3a
	rezidivierende Divertikulitis ohne Komplikationen	rezidivierende Entzündungszeichen mit CT-Befund wie Typ 1a/b	Typ 3b
	rezidivierende Divertikulitis mit Komplikationen	Nachweis von Stenosen, Fisteln, Konglomerattumor	Typ 3c
Divertikelblutung		Nachweis der Blutungsquelle	Typ 4

Tabelle 1: Klassifikation der Divertikelkrankheit (Classification of diverticular disease – CDD) [1].

deutlich regredient, teils nicht mehr nachweisbar. Die im Rahmen der Staging-Untersuchung entdeckten beiden Lungenmetastasen zeigten sich ebenfalls wie auch der Primärtumor im Rektum großen-regredient. Nach interdisziplinärer Übereinkunft in der Tumorkonferenz wurden bei diesem Patienten zunächst die Lebermetastasen komplett entfernt im Sinne eines sogenannten „Liver first“-Ansatzes (zunächst Metastasektomie der Lebermetastasen). Hierzu erfolgte eine Hemihepatektomie rechts mit zwei atypischen Resektionen im Bereich des linken Leberlappens. Somit war die Leber makroskopisch metastasenfrei. In einem zweiten Schritt erfolgte nach neoadjuvanter Radiochemotherapie des Primärtumors im Bereich des Rektums eine laparoskopische tiefe anteriore Rektumresektion mit totaler mesorektaler Exzision (TAR, TME; ypT3, pN2b [11/31], L0, V0, Pn0, R0, CRM negativ). Nachdem sich der Patient hiervon gut erholt hatte, wurden bei Größenkonstanz der zwei Lungenmetastasen ohne neu aufgetretene Manifestationen der Erkrankung die beiden Lungenmetastasen ebenfalls in sano reseziert.

Diskussion

Der geschilderte Fall zeigt, dass Patienten mit einem oligometastasierten kolorektalen Karzinom, die sich im Notfall vorstellen (zum Beispiel

Ileus durch stenosierenden Tumor) nicht pauschal als palliativ angesehen werden sollten und die Notfalloperation ein sinnvolles und modernes gesamt-onkologisches Konzept miteinbeziehen sollte. Ziel der Primäroperation war die effektive und möglichst minimal-invasive Beseitigung des Ileus, um zeitnah eine effektive bei diesem Patienten notwendige Systemtherapie einleiten zu können. Dies führte durch ein gutes Ansprechen der bilobären Lebermetastasen zu einer im Bereich der Leber resektablen Situation. Da die Tumorlast der Leber quoad vitam die entscheidende Manifestation darstellte, erfolgte hier ein „liver first approach“ mit chirurgischer Clearance (Metastasensanierung) der Leber [3]. Durch neoadjuvante Radiochemotherapie und minimal-invasive Rektumchirurgie konnte in relativ kurzer Zeit eine effektive und schonende Beseitigung des Primärtumors erfolgen. Im letzten Schritt wurden die Lungenmetastasen entfernt [4]. Komplexe, multimodale Tumorthera piekonzepte sollten in einem Darmzentrum geplant und die Therapieentscheidungen interdisziplinär unter Einhaltung entsprechender Standards getroffen werden [5]. Während die operative Behandlung an einem Zentrum erfolgen sollte, wird die Durchführung der postoperativen adjuvanten Chemotherapie von den meisten Patienten heimatnah bevorzugt.

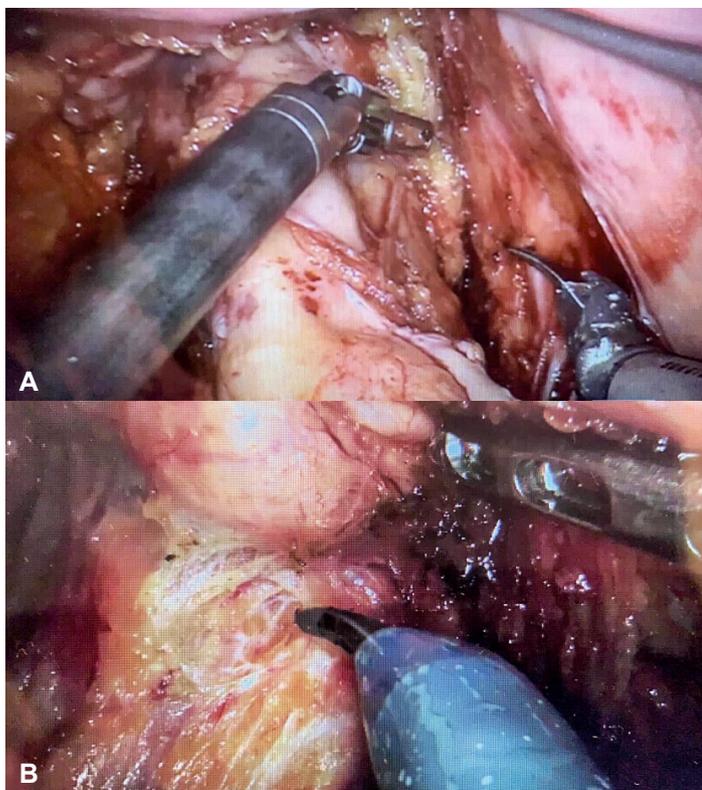


Abbildung 2 a und b: Robotisch-assistierte Rektumresektion (Da-Vinci-System). Präparation in der gefäßfreien, embryologisch korrekten Schicht.

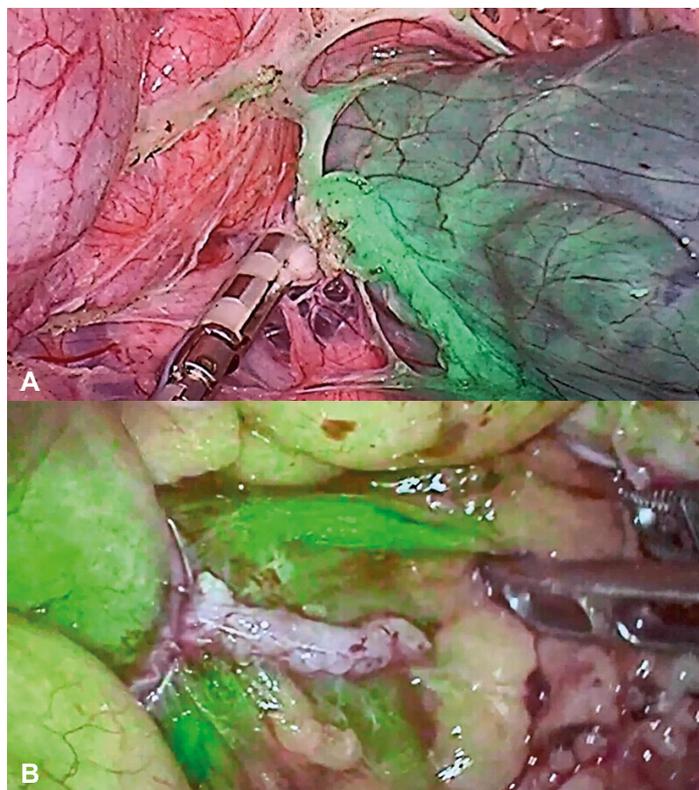


Abbildung 3 a und b: Indocyanine-Green-Darstellung. ICG-Visualisierung des Mesorektems (A) mit Definition der Resektionsebene (TME); (B) Darstellung der Durchblutung nach Resektion und Anastomosierung der Darmenden.

Innovationen in der Rektumchirurgie

Im Bereich der Rektumchirurgie haben sich in den vergangenen Jahren durch neue Studien und technische Innovationen zahlreiche (potenzielle) Änderungen ergeben. Zu diesen gehören:

- » Implementierung der minimal-invasiven Rektumchirurgie samt totaler mesorektaler Exzision (TME) beim Rektumkarzinom: Die laparoskopisch durchgeführte Operation gilt bei entsprechender Expertise als onkologisch gleichwertig [6, 7] und bietet darüber hinaus technische (möglicherweise dadurch auch spezifisch onkologische) sowie perioperative Vorteile wie geringeren Schmerzmittelbedarf, rascherer Kostenaufbau und zügigere Mobilisation. Darüber hinaus werden derzeit mögliche Vorteile der robotisch-assistierten Rektumresektion (Da-Vinci, Abbildung 2) evaluiert. Im engen anatomischen Raum des Beckens bietet die robotisch-assistierte Resektion möglicherweise technische Vorteile, deren Wertigkeit jedoch derzeit Gegenstand klinischer Studien ist [8, 9].
- » Urogenitale und anorektale Funktionsstörungen nach Rektumresektion (zum Beispiel Blasenfunktionsstörungen, Impotenz) sind

nach onkologisch radikalen Operationen im Rektumbereich aufgrund der Schädigung bestimmter durch das Operationsgebiet ziehender Nervenbahnen (autonome Nervenplexus) in der internationalen Literatur keine Seltenheit. Hierzu wurde das pelvine intraoperative Neuromonitoring (pIOM) analog zur Schilddrüsenchirurgie etabliert [10] und wird derzeit in Studien auf seine Effektivität hinsichtlich der Vermeidung der oben genannten Komplikationen untersucht. Bei der pIOM-Methode werden mittels Sonden die autonomen Nervenplexus des Beckens während der Resektion stimuliert. Die Messung erfolgt nach Installation einer Messdrucksonde in der Blase sowie nach Anlage von Elektroden in die Sphinkteren des Anorektems.

- » Zur Darstellung der anatomischen Schichten (komplette mesokolische Exzision – CME, TME), zur Darstellung des Tumors sowie zur Visualisierung der Durchblutung des Rektumstumpfes nach Absetzen des onkologischen OP-Präparates vor Anlage der rektalen Anastomose können im experimentellen Setting Fluoreszenztechniken in der minimal-invasiven Chirurgie eingesetzt werden (Indocyanine-Green, ICG, Abbildung 3) [11, 12, 13].

Fall 3: Zufallsbefund Bauchspeicheldrüsenzyste – Ein abwendbar gefährlicher Verlauf

Anamnese

Eine 75-jährige Patientin stellt sich mit dem Zufallsbefund einer zystischen Raumforderung im Pankreaskopf in unserer chirurgischen Pankreasprechstunde vor. Diese ist dem Hausarzt bei einem Routineultraschall erstmalig aufgefallen. Die Patientin ist in einem sehr guten Allgemeinzustand und klagt über keinerlei Beschwerden, auch in der körperlichen Untersuchung zeigt sich kein auffälliger Befund.

Diagnostik

Entsprechend der Fukuoka-Leitlinien wird eine MRT und MRCP des Abdomens zur weiteren Einschätzung der Läsion im Pankreas ergänzt [14]. Hier bestätigt sich die aus der Sonografie bekannte septierte Zyste mit Ganganschluss im Bereich des Pankreaskopfes mit einer Ausdehnung von 3,2 x 2,8 cm. Durch den eindeutigen Ganganschluss kann die Läsion damit als intraduktal papillär muzinöse Neoplasie (IPMN) vom Seitengang Typ eingestuft werden. Des Weiteren zeigt sich eine diskrete Kontrastmittelaufnahme im Bereich der

septierten Zystenwand (Abbildung 4 und 5). In der anschließenden Endosonografie zeigt sich die bekannte Seitengangs-IPMN im Pankreaskopfbereich ohne weitere Auffälligkeiten.

Procedere

Nach Sichtung aller Befunde erfolgt die Vorstellung der Patientin in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz. Hier wird aufgrund der Größe der Zyste, des Kontrastmittelverhaltens in der MRT sowie aufgrund des guten Allgemeinzustandes der Patientin entsprechend der Leitlinie die limitierte Resektion des Befundes empfohlen. Nach kurzer Bedenkzeit entscheidet sich die Patientin für die operative Entfernung des Befundes.

Therapie

Die Patientin wird elektiv zur operativen Entfernung der Seitengangs-IPMN stationär aufgenommen. Intraoperativ bestätigt sich die präoperative Einschätzung, dass sich die peripher gelegene Zyste im Pankreaskopf mit einer limitierten Resektion im Sinne einer Enukleation ohne Resektion von gesundem Pankreasgewebe sicher entfernen lässt (Abbildung 6 und 7). Die spätere histologische Untersuchung ergibt ein Seitengangs-IPMN vom intestinalen Typ mit mäßiggradiger und fokal hochgradiger Dysplasie ohne Nachweis eines Karzinoms. Der postoperative Verlauf der Patientin ist unauffällig mit einer Entlassung nach Hause am zehnten postoperativen Tag.

Fazit und Diskussion

Zystische Neoplasien des Pankreas werden in der Klinik zunehmend häufig beobachtet, was maßgeblich auf die bessere Qualität der zur Verfügung stehenden bildgebenden Verfahren und der häufigeren Abklärung unklarer abdomineller Beschwerden mittels Bildgebung zurückzuführen ist [15]. Da Zysten und zystische Strukturen des Pankreas im Alter zunehmen, ist die Inzidenz auch real steigend. Die Computertomografie, Kernspintomografie sowie die Ultraschalluntersuchung werden aktuell sowohl in der Primärdiagnostik als auch in der Nachsorge generell wesentlich häufiger angewandt, wodurch zystische Veränderungen des Pankreas heute oft als Zufallsbefunde in der abdominalen Schnittbilddiagnostik diagnostiziert werden [16]. Es wird heute davon ausgegangen, dass bei bis zu 30 Prozent aller Menschen zystische Läsionen im Pankreas vorliegen. Die klinische Beurteilung dieser zystischen Neoplasien des Pankreas stellt nach wie vor eine große Herausforderung dar, da einige der zystischen Veränderungen ein nicht unerhebliches Malignitätsrisiko aufweisen, während der Großteil der zystischen Läsionen aber als benigne einzuschätzen ist. Aufgrund dieses Malignitätspotenzials einiger Zysten hat die chirurgische Resektion einen wichtigen Stellenwert in der Therapie von zystischen Läsionen des Pankreas. Zur weiteren Charakterisierung unklarer

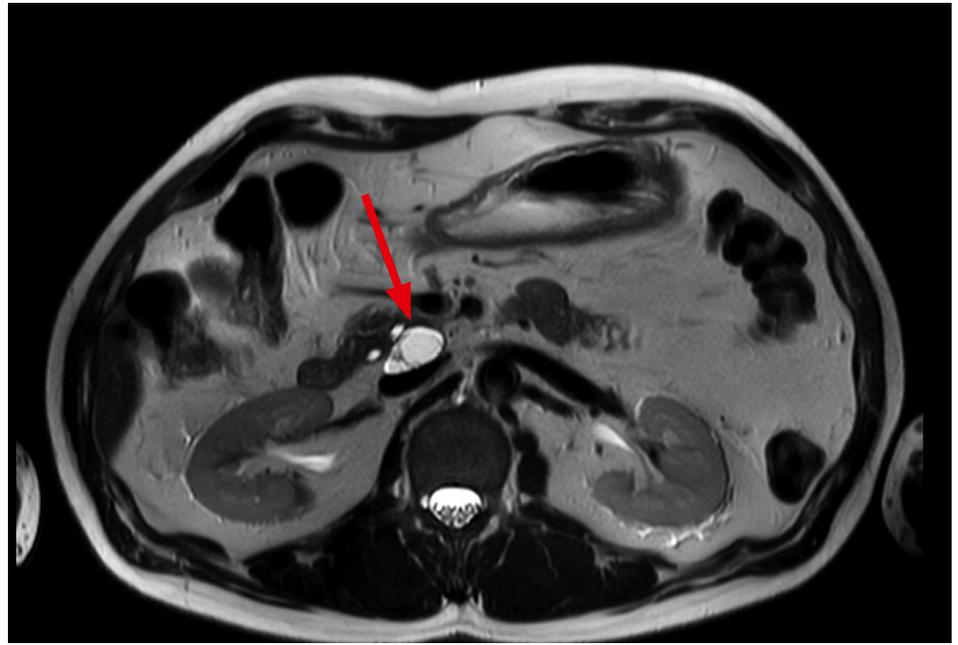


Abbildung 4: MRT (T2 gewichtet) der IPMN (Seitengangtyp ohne Verbreiterung des ductus pancreaticus) im Pankreaskopf.



Abbildung 5: MRCP der IPMN (Seitengangtyp ohne Verbreiterung des ductus pancreaticus) im Pankreaskopf.

zystischer Läsionen des Pankreas kann nach einer MRT mit MRCP, die Endosonografie mit gegebenenfalls endosonografisch gesteuerter Punktion der Zyste hilfreich sein. Hier ist insbesondere der CEA-Spiegel in der Zystenflüssigkeit von Relevanz, da man ab einem Wert von < 5 ng/ml von einer serösen Zyste ohne relevantem Malignitätspo-

tenzial ausgegangen werden darf [16]. Muzinöse Zysten hingegen können möglicherweise ein höheres Malignitätspotenzial aufweisen. Leider ist aber trotz aller Anstrengungen bis heute eine sichere diagnostische Differenzierung der verschiedenen Tumorentitäten wie auch die Differenzierung von benignen und potenziell malignen



Abbildung 6: Intraoperativer Situs. Enukleation eines Seitengang-IPMNs ohne Resektion von gesundem Pankreasgewebe am Pankreaskopf dorsal, Pankreasgang freipräpariert.

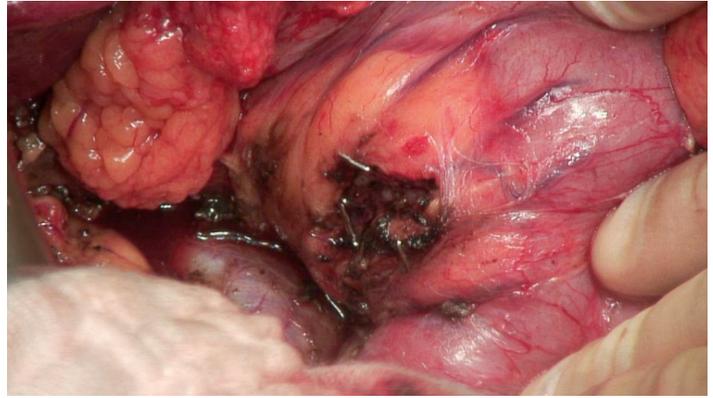


Abbildung 7: Endergebnis Enukleation eines Seitengang-IPMNs am Pankreaskopf.

Zysten präoperativ nicht immer möglich. Letztlich ist die Abschätzung des individuellen Malignitätsrisikos und damit die Indikationsstellung zur Operation (versus Observation) die entscheidende klinische Fragestellung [17]. Diese individuelle Abschätzung kann nur durch ein interdisziplinäres Expertenteam getroffen werden (meist nur an

großen Pankreaszentren). Darüber hinaus sollte auch die Therapie, insbesondere die in dem Fall geschilderte organerhaltende Operation an der Bauchspeicheldrüse nur an Zentren mit entsprechender Erfahrung durchgeführt werden, da sie technisch erheblich anspruchsvoller sind als Standardresektionen. Bei dem hier geschilderten Fall

konnte durch die Entscheidung zur Operation ein prämaligener Tumor der Bauchspeicheldrüse durch eine organerhaltende Operation noch vor einer malignen Entartung vorzeitig entfernt werden und damit die Entstehung eines Pankreaskarzinoms verhindert werden.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Das Wichtigste in Kürze

Die Sigmadivertikulitis ist eine der häufigsten entzündlichen Erkrankungen des Abdomens. Die neue CDD-Klassifikation berücksichtigt ein breiteres Spektrum der Ausprägung der Divertikelkrankheit, welche stadiengerecht behandelt werden sollte.

In der oligometastasierten Situation des kolorektalen Karzinoms kann in vielen Fällen durch interdisziplinäre und multimodale Therapie eine Heilung erreicht werden.

Obwohl in Notfallsituationen wie zum Beispiel einem Ileus das primäre Ziel der Operation klar umschrieben ist, sollte bereits zu diesem Zeitpunkt durch den Chirurgen die Operationsstrategie an die Grunderkrankung und das Gesamtkonzept der Therapie angepasst werden.

Neue Operationsmethoden und OP-Techniken inklusive minimal-invasive Chirurgie, robotisch-assistierte Chirurgie, Neuromonitoring oder spezielle Fluoreszenzfärbungen erlauben exaktere und funktionserhaltende Resektionen auch bei großen viszeralchirurgischen Eingriffen und sollten zunehmend zur Routine gehören.

Pankreaszysten sind bei ca. 30 Prozent aller Menschen detektierbar und werden meist als Zufallsbefund im Rahmen einer Schnittbilddiagnostik wegen unspezifischer Abdominalbeschwerden festgestellt. Eine Abklärung dieser Zysten sollte in Pankreaszentren erfolgen, um Zysten mit Malignitätspotenzial frühzeitig zu erkennen und die Entwicklung eines Pankreaskarzinoms zu vermeiden. Während die meisten Zysten lediglich beobachtet werden sollten, ist die operative Therapie sehr komplex und reicht von organ- und funktionserhaltenden Operationen bis hin zu radikalen onkologischen OP-Techniken.

Die Ergebnisse von chirurgischen Interventionen sind besonders bei komplexen Operationen von der Strukturqualität des Zentrums, der Erfahrung der Teams sowie der Fallzahl abhängig.

Autoren

Universitätsprofessor Dr. Jens Werner
Privatdozent Dr. Jan D'Haese
Privatdozent Dr. Tobias Schiergens

Korrespondenzadresse:
 Universitätsprofessor Dr. Jens Werner, MBA
 Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie
 LMU, Klinikum der Universität München,
 Campus Großhadern, Marchioninistr. 15,
 81377 München, Tel. 089 4400-72790,
 Fax 089 4400-78893, E-Mail:
Jens.Werner@med.uni-muenchen.de

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist, und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Viszeralchirurgie – highlighted“ von Professor Dr. Jens Werner, Privatdozent Dr. Jan D'Haese und Privatdozent Dr. Tobias Schiergens mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de → Fortbildung).

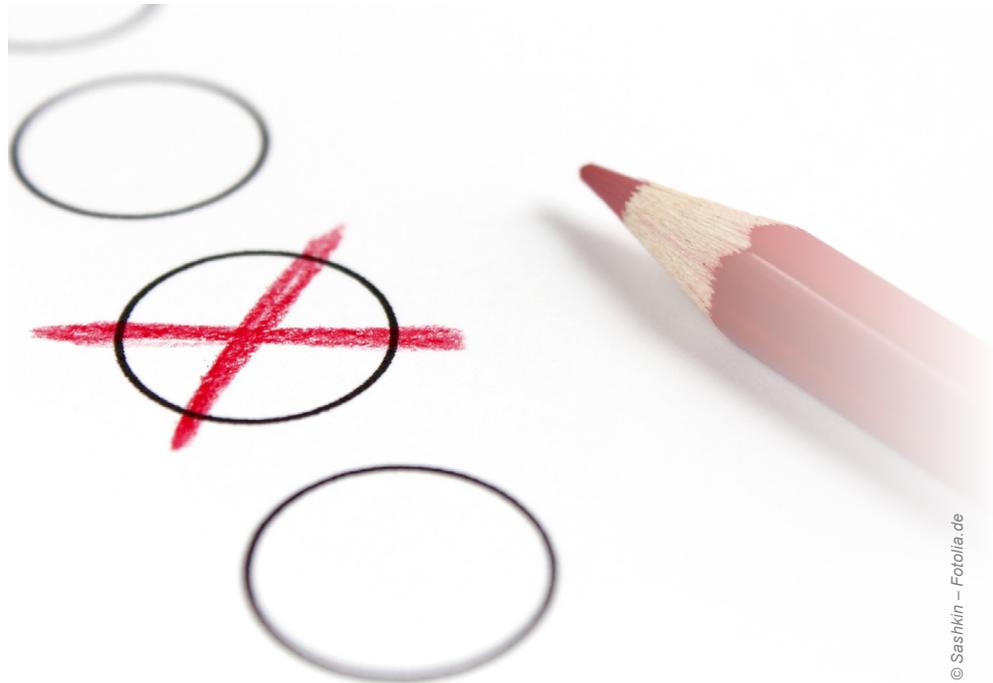
Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der Januar/Februar-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2020.



© Sashkin – Fotolia.de

1. Die aktuelle Klassifikation der Divertikelkrankheit (CDD) ...

- a) berücksichtigt ausschließlich den intraoperativen Befund (Peritonitis, Abszess, Pus, Kot).
- b) ist inzwischen nach Etablierung der Hansen und Stock Klassifikation obsolet.
- c) reflektiert mit Blick auf moderne diagnostische und therapeutische Implikation die Divertikelkrankheit am differenziertesten.
- d) wurde 2014 von der Hinchey Klassifikation abgelöst.
- e) enthält lediglich verschiedene Grade der Entzündung.

2. Welche der folgenden Aussagen trifft zur Klassifikation der Divertikelkrankheit (CDD) zu?

- a) Bei Vorliegen eines Mikroabszesses (Typ 2a) handelt es sich um eine akute komplizierte Divertikelkrankheit.
- b) Typ 2c bezeichnet ein chronisches Stadium, das durch rezidivierende Entzündungszeichen mit Mikroabszessen gekennzeichnet ist.
- c) Das Stadium der rezidivierenden Divertikulitis mit Komplikationen (Typ 3c) ist vor allem gekennzeichnet durch rezidivierend ansteigende Entzündungszeichen mit phlegmonösem Befund in der Schnittbildgebung.

- d) Durch Divertikelkrankheit entstandene Stenosen sind in der CDD-Klassifikation enthalten, nicht aber Fisteln, da diese eine Seltenheit darstellen.
- e) Bei einer akuten Divertikulitis mit ausgeprägter Phlegmone handelt es sich um einen komplizierten Typ der akuten Divertikelkrankheit/Divertikulitis.

3. Bei einem 30-jährigen Patienten mit Unterbauchschmerzen des Mittelbauchs ...

- a) ist ausschließlich an eine akute Appendizitis zu denken.
- b) kann blind mit einer Antibiotikatherapie begonnen werden.
- c) ist eine perforierte Divertikulitis heute eine Seltenheit geworden.
- d) sollte innerhalb 48 Stunden operiert werden.
- e) ist bei erhöhten Inflammationsparametern ein radiologisches Schnittbildverfahren (Ultraschall, Computertomografie) erforderlich.

4. Welche Aussage zur gedeckt-perforierten Sigmadivertikulitis ist richtig?

- a) Eine orale Antibiotikatherapie sollte unverzüglich eingeleitet werden.
- b) Die Therapie kann bei jungen Patienten ambulant erfolgen.

- c) Bei Abwehrspannung muss immer eine notfallmäßige Operation durchgeführt werden.
- d) kann bei größeren Makroabszessen eine interventionelle Abszessdrainage sinnvoll sein.
- e) ist die OP-Indikation idealerweise früh-elektiv (innerhalb einer Woche) nach initialer Antibiotikatherapie zu stellen, um die Anlage eines Stomas zu vermeiden.

5. Zeigt sich bei einem Patienten mit V. a. Sigmoidivertikultitis auch freie Luft,

- a) sollte stets eine interventionelle Drainage gelegt werden.
- b) sollte dem Patienten die früh-elektive Operation (nach einer Woche) nach initialer Antibiotikatherapie und interventioneller Drainage empfohlen werden.
- c) ist eine Notfall-Operation indiziert.
- d) handelt es sich definitiv um den Typ 2c nach CDD.
- e) ist eine laparoskopische Operation ausgeschlossen.

6. Welche der folgenden Aussagen zum kolorektalen Karzinom ist richtig?

- a) Zeigt sich eine Fernmetastasierung in mehr als einem Organ, ist eine kurative Therapie nicht mehr möglich.
- b) Stellt sich ein Patient mit einem stenosierenden Tumor des Kolorektums mit einem

Ileus vor, muss der tumortragende Abschnitt notfallmäßig entfernt werden.

- c) Die Entfernung des Primärtumors vor einer chirurgischen Entfernung der Metastasen ist mit einer besseren Prognose assoziiert.
- d) Die Therapie sollte ausschließlich von einem Chirurgen und einem Onkologen festgelegt werden.
- e) Beim sogenannten „Liver first“-Ansatz beim hepatisch metastasierten Karzinom werden zunächst die Lebermetastasen reseziert, bevor der Primarius entfernt wird.

7. Welche der folgenden Aussagen zur modernen Rektumchirurgie ist richtig?

- a) Die laparoskopische Rektumresektion gilt dem offenen Verfahren als onkologisch gleichwertig.
- b) Die robotisch-assistierte Resektion des Rektums gilt auch in der Hand des erfahrenen Chirurgen als weniger sicher als die laparoskopische Resektion.
- c) Die Resektion des Rektums geht nur in absoluten Ausnahmefällen mit postoperativen urogenitalen Funktionsstörungen einher.
- d) Zur Visualisierung der Durchblutung des Rektums während der Resektion kann Indocyanine-blue gespritzt werden.
- e) Zur Visualisierung der korrekten anatomischen Schichten während der Rektumre-

sektion kann Indocyanine-blue gespritzt werden.

8. Welche Aussage trifft auf zystische Pankreasläsionen zu?

- a) Sie kommen nur bei sehr alten Menschen vor.
- b) Sie werden zunehmend häufig diagnostiziert, meist als Zufallsbefund.
- c) Sie können nur mit der Computertomografie diagnostiziert werden.
- d) Sie führen fast immer zu Schmerzen.
- e) Sie werden immer seltener diagnostiziert.

9. Wie häufig sind zystische Pankreasläsionen in etwa in der Normalbevölkerung?

- a) 0,1 Prozent
- b) 1 Prozent
- c) 5 Prozent
- d) 10 Prozent
- e) bis zu 30 Prozent

10. Welche Aussage trifft zu?

- a) Muzinöse Pankreaszysten sind immer maligne.
- b) Muzinöse Zysten sollten immer operiert werden.
- c) Seröse Zysten haben kein relevantes Malignitätspotenzial.
- d) Seröse Zysten sollten immer reseziert werden.
- e) Seröse Zysten sind immer sehr klein.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008931120010

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

Unisono in Straubing

Mitte November fand die 13. Auflage des Straubinger Ethiktags mit dem Titel „Impfen zwischen Selbstbestimmung und Bürgerpflicht“ statt. Der Sparkassensaal war mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut gefüllt – kein Wunder, ist doch der Ethiktag für seine brisanten Themen und renommierten Referenten weit über die Grenzen der Gäubodenstadt hinaus bekannt. Professor Dr. Georg Marckmann MPH, Ludwig-Maximilians-Universität München, Vorstand des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, fragte in seinem Referat: „Ist eine gesetzliche Impfpflicht ethisch gerechtfertigt?“ und Dr. Martin Huber, Facharzt für Innere Medizin, Straubing, stellte „Rotary und die Ausrottung der Kinderlähmung“ dar. Auf der abschließenden Podiumsdiskussion lautete die Kernbotschaft der Experten: Ja zur Masernimpfung, aber Nein zur Impfpflicht.

Ethische Relevanz

Marckmann sagte eingangs: Impfen sei die effektive Präventionsmaßnahme vor Infektionskrankheiten. Um die angestrebte sogenannte Herdenimmunität, ein „öffentliches Gut und soziales Optimum“ zu erreichen, müsse eine Rate von 97 Prozent (Erstimpfung) bzw. 95 Prozent (Zweitimpfung) erreicht werden. Nur so könnten Masernerkrankungen, schwere Verläufe gar mit Todesfolge, vermieden werden. Die Frage stelle sich, ob es gerechtfertigt sei, solche „Public-Health-Maßnahmen“ bei Gesunden vorzunehmen. „Gibt es dafür eine ausreichende ethische Relevanz?“, fragte er sein Publikum. Immer gehe es um einen ethischen Grundkonflikt zwischen individuellen Einschränkungen und dem Erreichen von Public-Health-Zielen. Marckmann unterschied fünf Stufen, die er mit nachgewiesener Wirksamkeit, günstigem Nutzen-Schaden-Verhältnis, akzeptablem Kosten-Nutzen-Verhältnis, wenig restriktiven Mitteln und fairen, transparenten Entscheidungsverfahren überschrieb. Der Medizinethiker zählte fünf Entscheidungsstufen, die zur Verfügung stünden, auf. Diese reichten von: 1. abraten, 2. anbieten ohne Empfehlungscharakter, 3. anbieten, empfehlen (auf Kosten der GKV), 4. anbieten und empfehlen und monetäre Anreize setzen sowie 5. gesetzlich vorschreiben mit Sanktionen versehen.



Sprachen sich für die Masernimpfung aber gegen eine Impfpflicht aus (v. li.): Sonja Ettengruber (Moderation), Dr. Jörg Horcher, Professor Dr. Georg Marckmann MPH, Dr. Gerald Quitterer, Dr. Martin Huber (1. Reihe) sowie Johann Ertl und Dr. Wolfgang Schaaf (2. Reihe).

„PolioPlus-Kampagne“

Huber berichtete über das beeindruckende Engagement von „Rotary“ bei der Eradizierung der Polio-Erkrankung. Der Straubinger Internist stellte die „PolioPlus-Kampagne“ dar, die beispielsweise auch von UNICEF e. V., WHO und der Bill & Melinda Gates Foundation getragen werde. Die Ausrottung der Kinderlähmung sei seit 30 Jahren gelungen, wobei Afghanistan und Pakistan als einzige Länder gelten, in denen diese virale, unheilbare Erkrankung noch vorkomme. Huber betonte, wie wichtig es sei, auch in den letzten beiden Ländern Polio auszurotten beziehungsweise ein Aufflammen zu verhindern, was durch die dortige Taliban-Regierung aber behindert werde.

Keine gesetzliche Verpflichtung

Einig war sich die Podiumsrunde, moderiert von der Journalistin Sonja Ettengruber, idowa-Mediengruppe, halten die Ärzte doch zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine gesetzliche Verpflichtung für erforderlich. Die Zahl der Impfgegner bewege sich unter fünf Prozent. Die Mehrheit nehme die erste Impfung in Anspruch, passe aber bei der nötigen zweiten Impfung. Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, hatte für dieses Verhalten eine Erklärung parat: „Das ist, als würde man angegurtet zum Einkaufen fahren und ohne Gurt zurück.“ Marckmann wollte „wirksame Strategien zur Schließung dieser Impflücken“ entwickeln. Er zeigte auf, dass in Schweden die Durchimpfungsquote von über 95 Prozent ohne Impfpflicht erreicht werde.

Übrigens eine Gemeinsamkeit mit Straubing, was Dr. Jörg Horcher, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, erfreulich vermelden konnte. Doch diese epidemiologischen Erfolgswerte Straubings gelten nicht für ganz Bayern, denn gerade in Oberbayern gebe es Landkreise mit einer Durchimpfungsrate um die 50 Prozent, wie Quitterer einwarf. Auch aus dem Publikum kamen gezielte Fragen, wie etwa, ob es analog zur Gurtpflicht im Auto – nicht doch eine Impfpflicht geben sollte? Auch die Widerspruchslösung – analog zur Organspende – wurde vorgeschlagen, nach dem Motto: Jeder soll geimpft werden, außer man widerspricht. „Eine gesetzliche Impfpflicht produziert Ablehnung“, gab Quitterer zu bedenken. Er verfolge deshalb in seiner Praxis die Strategie, die Patienten immer wieder anzusprechen und zu motivieren, ihrem Impfausweis Beachtung zu schenken und ermunterte alle Ärztinnen und Ärzte in Bayern, an dieser Strategie mitzuwirken.

Eingangs hatte Johann Ertl, Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands (ÄKV) Straubing, das Publikum begrüßt und auf die Erfolge des Impfens im historischen Kontext hingewiesen. Bürgermeisterin Maria Stelzl sprach dem ÄKV Straubing ihren Respekt aus: „Angst vor Konfrontation haben Sie nicht.“ Dr. Wolfgang Schaaf, Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes (ÄBV) Niederbayern, versicherte: „Unser proaktiver Gesundheitsminister ist Garant für Themen von Ethiktagen.“ Der Hausherr Dr. Martin Kreuzer von der Sparkasse lud das Publikum zu einer anschließenden besonderen „Schluckimpfung“ ins Foyer ein, wo die Impfdebatte lebhaft weitergeführt wurde.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Online-Schulungen zum Kinderschutz

Die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Kerstin Schreyer (CSU) startete Mitte Oktober ein Online-Fortbildungsprogramm zum Kinderschutz in Bayern. Damit Misshandlungen von Kindern schneller erkannt werden, können sich Ärztinnen und Ärzte umfangreich fortbilden.

Folgende Module werden angeboten:

» Körperliche Gewalt gegen Kinder und Jugendliche: Professorin Dr. Elisabeth Mützel, Institut für Rechtsmedizin, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, Leiterin der Bayerischen Kinderschutzambulanz. www.baek-fortbildungssuche.de/fbsuche → „Körperliche Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“, Datum: 17.10.2019

» Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche: Dr. Nikolaus Weissenrieder, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ). www.baek-fortbildungssuche.de/fbsuche → „Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“, Datum: 17.10.2019

» Seelische Gewalt: Dr. Antje Schmidts, Oberärztin sowie Professor Dr. Franz-Josef Freisleder, Ärztlicher Direktor des kbo-Heckscher-Klinikums. www.baek-fortbildungssuche.de/fbsuche → „Seelische Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“, Datum: 17.10.2019

» Kinder psychisch kranker Eltern: Dr. Susanne Simen, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum Nürnberg Süd (KNS) der Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Nürnberg und Andreas Schrappe, Diplom-Psychologe, Diplom-Pädagoge, Evangelisches Beratungszentrum, Diakonie Würzburg. www.baek-fortbildungssuche.de/fbsuche → „Kinder psychisch kranker Eltern: Depression, Angst und Zwangsstörung sowie Traumatisierung“, Datum: 17.10.2019

www.baek-fortbildungssuche.de/fbsuche → „Kinder psychisch erkrankter Eltern: Psychose, emotional instabile Persönlichkeitsstörung und Sucht“, Datum: 17.10.2019

» Gesprächsführung: Dr. Petra Sobanski, Klinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik an der München Klinik Schwabing. www.baek-fortbildungssuche.de/fbsuche → „Gesprächsführung oder nach P. Watzlawik“, Datum: 17.10.2019

Grundlage der Fortbildungen ist der Leitfaden des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) für Ärztinnen und Ärzte „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Erkennen und Handeln“. Das StMAS leistete inhaltliche und finanzielle Unterstützung und konzipierte die Fortbildungen gemeinsam mit der Bayerischen Kinderschutzambulanz (Projektleitung) in Kooperationen mit dem BVKJ und der



Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK).

Bei rund 50.400 Kindern und Jugendlichen in Deutschland haben die Jugendämter im vergangenen Jahr das Kindeswohl in Gefahr gesehen. In 26 Prozent der Fälle gab es Indizien für körperliche Misshandlungen. Allein in Bayern stellten die Jugendämter im Jahr 2018 in 3.121 Fällen fest, dass eine akute Kindeswohlgefährdung vorliegt. Die Dunkelziffer, da sind Experten sich einig, dürfte noch höher sein.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Anzeige

WEIHNACHTSAKTION ULTRASCHALL-WARTUNG

zum Kennenlernpreis für nur 98,00€

zzgl. MwSt. & Fahrtkosten

vom akkreditierten,

zugelassenen Partner der KV - **4medic!**

Unser Angebot enthält folgende Leistungen:

- Sicherheitstechnische Kontrolle (STK)
- Reinigung der Filter
- Sondentest mit Prüfphantom
- Überprüfung der Monitoreinheit
- Wartungsprotokoll

Zudem erhalten Sie bei uns folgende Inklusivleistungen:

- **Kostenlose Erstbegehung** der Praxen zur Aufnahme der zu prüfenden Geräte im Raum Bayern (außerhalb Bayerns nur auf Anfrage)
- **Erstellung eines Geräteordners** bei Bedarf mit allen benötigten Unterlagen nach Prüfung
- **Recall-System:** Automatische Terminabstimmung zur Fälligkeit



4 **medic**
g m b h

**Vereinbaren Sie
gleich Ihren
Wartungstermin!**

Ihr Medizintechnikpartner in Bayern

☎ 0961 390150

🌐 www.4medic.de

Angebot gültig bis
31.03.2020

unter Vorlage dieser Anzeige

Der Beauftragte

Interview mit Professor (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL,
Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung

Am 1. April 2019 ist das Bayerische Beauftragtengesetz in Kraft getreten. Für den Aufgabenbereich Patienten und Pflege ist Professor (Universität Lima) Dr. Peter Bauer, MdL, zuständig. Im Internet www.patientenportal.bayern.de informiert der Abgeordnete der „Freien Wähler“ beispielsweise über Krankenhausleistungen, Patientenrechte, Prävention oder berät Patienten. Im „Bayerischen Ärzteblatt“ erklärt Bayerns Patienten- und Pflegebeauftragter, was ihm im Kontakt zu Patienten und deren Angehörigen wichtig ist.



Nimmt sich der Patienten an: Professor (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL.

Herr Professor Bauer, was waren in den zurückliegenden Monaten die häufigsten Fragen der Patienten an Sie?

Bauer: Arztsuche, Kostenübernahme von Heil- und Hilfsmitteln und Kritik an langen Wartezeiten bei Fachärzten sind häufig. Oft werden auch Vorwürfe gegen Ärzte aufgrund des Verhaltens oder vermuteter Fehler bei Diagnostik und Therapie erhoben.

Männergesundheit, Sexuell übertragbare Krankheiten und Demenz lauteten die vergangenen Präventionsthemen. Welches Schwerpunktthema kommt 2020?

Bauer: Jahresschwerpunkt ab April 2020 ist der „Herzinfarkt“. Als Patienten- und Pflegebeauftragter konnte ich entscheidend dazu beitragen, dass dieses wichtige Thema vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) aufgegriffen wurde. Früherkennung und Behandlung der Risikofak-

toren müssen noch stärker in das Bewusstsein aller Bürgerinnen und Bürger gerückt werden.

Und wie kommentieren Sie den Plan von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU), eine Impfpflicht gegen Masern einzuführen?

Bauer: Als Beauftragter habe ich mich ganz klar für eine Impfpflicht gegen Masern ausgesprochen, gewichtige Tatsachen sprechen dafür: Masern sind hochansteckend und können sogar tödlich verlaufen. Eine möglichst hohe Durchimpfungsquote schützt auch diejenigen, die (noch) nicht geimpft werden können. Masern könnten sogar ausgerottet werden.

Patientinnen und Patienten klagen derzeit über „Lieferengpässe bei Arzneimitteln“. Was raten Sie denen?

Bauer: Hausarzt und Apotheke sind wichtige Anlaufstellen für Patienten. Weiterführende Informationen bieten auch das Bundesins-

titut für Arzneimittel und Medizinprodukte, das Paul-Ehrlich-Institut oder die Gelbe Liste. In aller Regel gibt es Parallel-Präparate anderer Hersteller, die ersatzweise verschrieben werden können. Lieferengpässe müssen vermieden werden!

Auch kommen Patienten und ihre Angehörigen mit dem Entlassmanagement im Krankenhaus nicht gut zurecht. Was sagen Sie?

Bauer: Wer schlechte Erfahrungen gemacht hat, sollte sich an die unabhängigen Patientenfürsprecher, das Qualitäts- oder Beschwerdemanagement oder sogar die Klinikleitung selbst wenden. Wer sich an mich wendet, dem biete ich auch an – abhängig von der geschilderten Situation – eine Stellungnahme vom Krankenhaus einzuholen. Dieses Vorgehen hat sich bewährt; werden doch Prozesse und Abläufe dadurch hinterfragt und können aufgearbeitet und verbessert werden.

Die Notfallversorgung soll in Deutschland neu geregelt werden. Die Notaufnahmen sind auch an Bayerns Krankenhäusern überfüllt. Was sagen Sie den Patienten?

Bauer: Hier appelliere ich auch an die Patienten selbst. Wir brauchen Aufklärung, Eigenverantwortung und Information – auch für Menschen mit Migrationshintergrund – dass hochspezialisierte und damit kostenintensive Notfallambulanzen nicht immer die richtigen Ansprechpartner sind. Unabhängig davon muss auch der ärztliche Bereitschaftsdienst sichergestellt werden – insbesondere im ländlichen Raum.

Rund um die Pflege gibt es erheblichen Beratungsbedarf bei den Betroffenen. Wie können Sie da helfen?

Bauer: Ich biete Beratung gemäß dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ an und benenne weiterführende Anlaufstellen oder Ansprechpartner auch vor Ort. Besonders wichtig ist mir dabei die Vernetzung all der bereits vorhandenen Beratungsangebote. Meine Amtszeit möchte ich nutzen, um hier noch einiges zu verbessern.

Gerade in ländlichen Regionen haben die Menschen Sorge, dass „ihr“ Krankenhaus geschlossen wird bzw. „ihr“ Hausarzt dort bald nicht mehr praktiziert?

Bauer: Seit Jahren unterstütze ich eine wohnortnahe, flächendeckende gute medizinische Versorgung. Kleine Krankenhäuser müssen erhalten bleiben. Sie müssen aber – genauso wie die Hausärzte, die Lotsen unseres Gesundheitswesens – eine neue Funktion erhalten. Wir brauchen mehr Medizin-Studienplätze und mehr Lehrstühle für Allgemeinmedizin – an allen medizinischen Fakultäten in Bayern. Eine immer älter werdende Gesellschaft ist angewiesen auf sehr gute Pflege und hervorragende und vor allem genügend Haus- und Fachärzte. Der Koalitionsvertrag zwischen CSU und Freie Wähler geht neue Wege und bietet konkrete Lösungen an.

Eine Patientenverfügung zu verfassen, ist für viele nicht einfach? Wie unterstützen Sie da?

Bauer: Die Geschäftsstelle hat eigens zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht auf dem Patientenportal Bayern Hinwei-

se eingestellt. Hier findet man weitreichende Informationen, Formulare zum Herunterladen sowie zusätzliche Ansprechpartner.

In Bayern sind die Organspendezahlen (wieder) rückläufig. Im Bundestag sind gerade zwei Gesetzentwürfe in der Diskussion. Sind Sie ein Befürworter der Entscheidungslösung oder der Widerspruchslösung?

Bauer: Jeder Bürger sollte eine informierte und selbstbestimmte Entscheidung über Organspende treffen können. Ich plädiere daher, nach Abwägung aller Argumente, für die doppelte Widerspruchslösung.

Beim Thema Organspende kann ich nur vor einer Spaltung der Gesellschaft warnen und alle Beteiligten zu vertrauensgewinnenden Maßnahmen aufrufen.

Vielen Dank für das Gespräch. Die Fragen stellte Dagmar Nedbal (BLÄK)

Anzeige

» Da schau' her!

Schnell und sicher zu Ihrem Honorar:

Mit dem zuverlässigen Partner
für Ihre Privatabrechnung.

PRIVATABRECHUNG IN BAYERN

Wir machen das!

Sprechen Sie mit uns: 089 2000 325-10 • www.pvsbayern.de/angebot

 **PVS bayern**

EIN UNTERNEHMEN
DER PVS HOLDING

Aus der praktischen Prüfung der MFA

Fall 8: Hörstörung

In dieser Rubrik stellen wir „echte“ Prüfungsfragen aus dem praktischen Teil der Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte (MFA) in journalistisch aufbereiteter Form vor. Auszubildenden Ärztinnen und Ärzten möchten wir damit die Möglichkeit geben, die Fälle mit ihren Auszubildenden durchzusprechen bzw. einzuüben.

Den kompletten Prüfungsbogen im Original und die dazugehörigen Lösungen finden Sie, indem Sie die QR-Codes mit Ihrem Smartphone scannen. Sämtliche Prüfungsfälle und alle Lösungsbausteine sind jederzeit auf unserer Homepage unter www.blaek.de → "Wegweiser" → "MFA" → "Ausbildung" → "Prüfung" → "Prüfungsaufgaben für die praktische Abschlussprüfung" abrufbar.



Prüfungsbogen



Lösungen

Handlungssituation

Der nicht gebührenbefreite, in keinem Hausarztmodell und in keinem Disease-Management-Programm (DMP) eingeschriebene Patient F. H. kommt zum vereinbarten Termin. Nach einer Schulteroperation muss ein Teil der Fäden entfernt werden.

Es ist der erste Arzt-Patienten-Kontakt im Quartal. Der Patient ist an Hypertonie erkrankt und war regelmäßig in Behandlung.

» Prüfungsinhalt: Patientenempfang, Patientenaufnahme (bekannter Patient), hygienische Händedesinfektion, Fäden ziehen

Die Ärztin Dr. Agnes Ebner misst den Blutdruck des Patienten. Dieser klagt über zunehmende Abgeschlagenheit und eine Hörverschlechterung. Die Ärztin stellt Cerumenpfropfe beidseits fest und bittet Sie, alles für eine Spülung vorzubereiten.

Dr. Agnes Ebner ordnet zusätzlich eine i. v.-Blutentnahme für ein großes Blutbild an, das im Gemeinschaftslabor erstellt werden soll. Bei der Blutentnahme ist Ihnen etwas Blut auf den Fußboden getropft.

» Prüfungsinhalt: Ohrspülung zur Cerumenentfernung, i. v.-Blutentnahme, Bodendesinfektion nach Verschütten von Urin/Blut

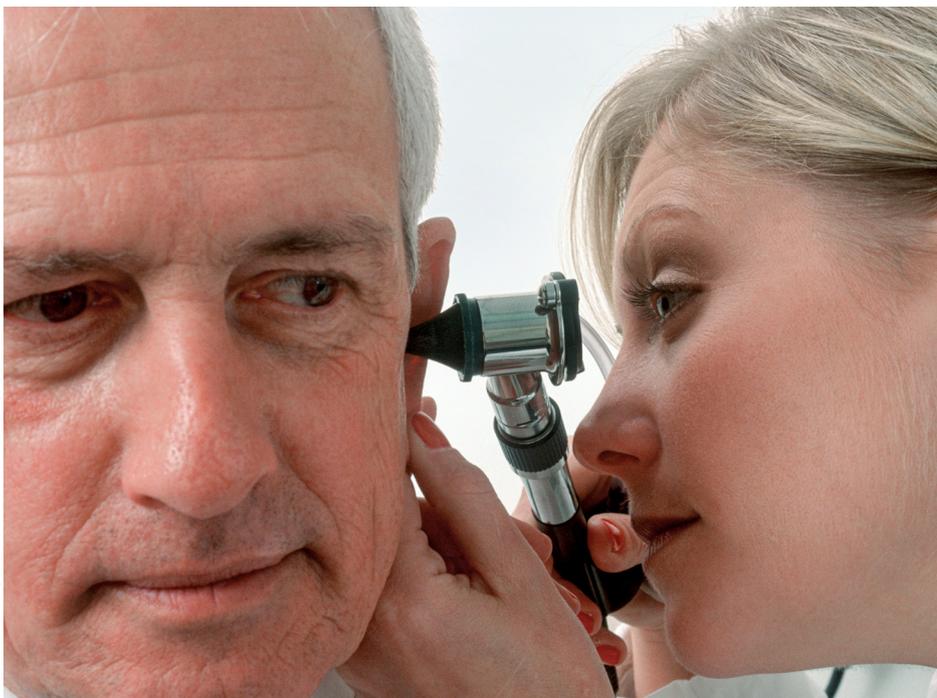
Bei der Überprüfung des Impfstatus stellen Sie fest, dass die dritte FSME-Impfung fehlt. Dr. Agnes Ebner beauftragt Sie, die Impfung durchzuführen. Nach der Impfung kollabiert F. H. Ihre Kollegin kommt Ihnen zu Hilfe, misst den Blutdruck und legt ein Pulsoxymeter an. Als der Patient nach kurzer Zeit wiederhergestellt ist, vereinbaren Sie mit ihm einen Termin zur Audiometrie.

» Prüfungsinhalt: Impfungen i. m., Kreislaufkollaps, Verabschiedung Patient, Blutversand mit Laborüberweisung, Dokumentation, Abrechnung

Anschließend erhalten Sie von der Erstkraft den Auftrag, in einer bereits gefüllten Zählkammer Leukozyten einer Patientin zu zählen und zu berechnen. Außerdem sollen Sie einen Liter gebrauchsfertige Desinfektionslösung für die kürzeste Einwirkzeit mischen.

» Prüfungsinhalt: Mikroskopeinstellung, Zählung und Berechnung der Leukozyten, Aufräumen des Arbeitsplatzes, Herstellung einer Desinfektionslösung

Abteilung Medizinische Assistenzberufe





Ein Viertel Jahrhundert Bayerischer Verband Schlaganfallbetroffener

Ende Oktober hatte der Bayerische Verband Schlaganfallbetroffener e. V. zu seiner Festveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Verbandbestehens ins Ärztehaus Bayern eingeladen. Martin Steidler, AOK-Bayern, begrüßte die über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Namen des Verbandes und freute sich, so renommierte Redner und Vortragende für die Veranstaltung gewonnen zu haben. Nach dem Grußwort von Dr. Judith Niedermaier, Geschäftsführende Ärztin der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), die vor allem die Schlaganfall- und Parkinsonbehandlung in der ärztlichen Weiterbildung thematisierte, sprach Professor Dr. Dr. h. c. Karl Einhüpl, ehemaliger Vorstandsvorsitzender Charité – Universitätsmedizin Berlin, zu: „Die Zukunft des Gesundheitssystems zwischen Ökonomisierung und Innovation“. Einhüpl ging dabei insbesondere auf die Innovationskosten im Gesundheitswesen ein und sprach sich für ein Wachstum durch Innovation und Qualität – im Gegensatz zur bloßen Angebotsmehrung – aus.



Festredner: Professor Dr. Dr. h. c. Karl Einhüpl.

Professor Dr. Holger Poppert, Klinikdirektor Neurologie Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken, Wiesbaden, hielt ein Referat zur „Entwicklung der Schlaganfallversorgung in 25 Jahren“. Poppert zeigte hier die beeindruckende Geschichte der Schlaganfallversorgung in Deutschland, die beispielhaft für die Fortschritte in der Medizin sei.

Professor Dr. Roman Haberl, Chefarzt Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin, München Klinik Harlaching, stellte in seinem Vortrag die „Regionale Schlaganfallversorgung“ – TEMPiS (Telemedizinisches Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung in der Region Süd-Ost-Bayern) vor.

Professor Dr. Andrés Ceballos-Baumann, Chefarzt Schön Klinik München-Schwabing, Abteilung für Neurologie und klinische Neurophysiologie mit Parkinson-Fachklinik, sprach abschließend zu „Parkinson: Herausforderungen in der Versorgung“.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

MedAss-Hotline 089 4147-154

Bei Fragen rund um die Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten (MFA) bietet die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) die MedAss-Hotline für Ärztinnen und Ärzte in Bayern an. Unter der Telefonnummer 089 4147-154 beantwortet Dipl.-Medizinpädagogin Bettina Leffer, Abteilungsleiterin Medizinische Assistenzberufe, Fragen zu allen Aspekten der MFA-Ausbildung. Von A wie Ausbildungsvertrag bis Z wie Zwischenprüfung bietet die Hotline kompetente Auskunft und Beratung, zum Beispiel inhaltliche und rechtliche Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, Verkürzung bzw. Verlängerung der Ausbildung, Prüfungen usw.

Die Hotline steht jeden zweiten Mittwochnachmittag eines Monats von 14 bis 15 Uhr zur Verfügung. Die Telefonate können zur Qualitätssicherung mitgeschnitten werden. Die MedAss-Hotline ermöglicht Ärztinnen und Ärzten in Bayern den direkten Dialog mit der Fachabteilung.

Termine im 1. Halbjahr 2020 – immer von 14.00 bis 15.00 Uhr:

- » 8. Januar
- » 12. Februar
- » 11. März
- » 8. April
- » 13. Mai
- » 10. Juni

Im Übrigen weisen wir darauf hin, dass die Abteilung Medizinische Assistenzberufe außerhalb der MedAss-Hotline über 089 4147-152 oder per E-Mail: medass@blaek.de für Sie jederzeit zu den üblichen Telefonsprechzeiten der BLÄK erreichbar ist.

Patrick Froelian (BLÄK)

L	U	E	S	I	R	I	S	B
I	B	I	I	N	E	R	T	U
P	I	A	A	F	F	E	N	D
O	T	T	L	U	P	O	I	D
M	O	R	O	S	A	M	E	N
A	K	O	R	O	N	A	R	A
M	E	G	A	M	E	Y	E	R
L	N	E	M	A	T	O	D	E
O	R	N	I	T	H	I	N	S

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Heft 11/2019, Seite 585. Das Lösungswort lautet: ENTERITIS

Helfernetz für Kollegen in Not



Hartmannbund-Stiftung

Ärzte helfen Ärzten

Seit über einem halben Jahrhundert unterstützt die Hartmannbundstiftung „Ärzte helfen Ärzten“ Arztfamilien in schwierigen Lebenslagen und stellt damit ein einmaliges Hilfswerk innerhalb der Ärzteschaft dar.

Wir helfen

- » Kindern von in Not geratenen Ärztinnen und Ärzten
- » Halbwaisen und Waisen aus Arztfamilien
- » Ärztinnen und Ärzten in besonders schweren Lebenslagen

Wir bieten

- » kollegiale Solidarität
- » finanzielle Unterstützung für Schul- und Studienausbildung
- » Förderung berufsrelevanter Fortbildungen
- » schnelle und unbürokratische Hilfe

Helfen Sie mit, diese unverzichtbare Hilfe aufrechtzuerhalten!

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“, damit wir auch in Zukunft dort Hilfe leisten können, wo sie gebraucht wird.

Vielen Dank.

Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer

Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident des Ständigen Ausschusses der Ärzte der europäischen Union (CPME), Vorsitzender des Vorstandes des Weltärztebundes (WMA)

Dr. rer. soc. Thomas Kriedel, Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Angelika Haus, Ehrenrat Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e. V.

Dr. med. dent. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e. V.

Spendenkonto der Stiftung

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
Düsseldorf
IBAN DE88 3006 0601 0001 4869 42
BIC DAAEDEDXXX

Online-Spende unter

www.aerzte-helfen-aerzten.de

Hilfe zur Bewältigung von belastenden Ereignissen im Arztberuf

Für Ärztinnen und Ärzte besteht ein erhöhtes Risiko, belastende Erfahrungen zu erleben, da sie täglich mit Schmerz, Leid, schweren Erkrankungen oder Tod konfrontiert sind. Zudem tragen sie eine große Verantwortung im Hinblick auf das Wohl von Patientinnen und Patienten, und kleine Fehlentscheidungen können schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen. Ein belastendes Ereignis, das die Bewältigungsmöglichkeiten der Betroffenen übersteigt, kann zu unterschiedlichen Folgeerscheinungen führen. Neben sozialem Rückzug und Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung kann es auch zur Entwicklung von posttraumatischen Stresssymptomen kommen: Das Ereignis kann sich als belastende Erinnerung aufdrängen, es werden bestimmte Orte, Menschen oder Situationen vermieden, die Gedanken oder die Stimmung verändern sich negativ oder eine überhöhte Reizbarkeit entsteht.

Einige der betroffenen Ärztinnen und Ärzte wünschen sich therapeutische Unterstützung. Jedoch ist der Zugang zu Behandlungsmöglichkeiten oft erschwert, zum Beispiel durch lange Wartezeiten oder eine Unvereinbarkeit der Behandlungstermine mit dem beruflichen Alltag.

An der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Leipzig führen wir im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung ein kosten-

freies internetbasiertes Therapieprogramm für Ärztinnen und Ärzte durch, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit ein belastendes Ereignis erlebt haben.

Unser Behandlungsangebot richtet sich an Ärztinnen und Ärzte oder Medizinstudierende im Praktischen Jahr, die nach einem traumatischen Ereignis in ihrem Beruf unter posttraumatischen Stresssymptomen leiden. Das Behandlungsprogramm umfasst einen Zeitraum von etwa fünf Wochen und ist für die Teilnehmenden zeitlich und räumlich flexibel gestaltbar. In insgesamt zehn Schreibaufgaben werden sie dabei angeleitet, das Erlebte zu verarbeiten, wobei über unsere sichere Internetplattform regelmäßiger Kontakt zu einer Therapeutin besteht. Um die Wirksamkeit der Behandlung zu überprüfen, werden die Teilnehmenden gebeten, zu verschiedenen Zeitpunkten Fragebögen zu ihrem Befinden auszufüllen.

Genauere Informationen zu unserem Projekt finden Sie auf unserer Website: www.belastung-im-arztberuf.de oder auf der Facebook-Seite: www.facebook.com/IPSAStudie/

*Mag.^a Anna Renner
Diplompsychologin, Klinik und
Poliklinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie, Leipzig*

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 11/2019, Seite 550 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Nuklearmedizin – highlighted“ von Dr. Isabel Rauscher, Professor Dr. Matthias Eiber, Privatdozent Dr. Thomas Horn und Professor Dr. Wolfgang Weber.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben ca. 2.000 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

1	2	3	4	5
E	A	E	B	E
6	7	8	9	10
E	C	E	C	E

Berufsordnung für die Ärzte Bayerns

Der 78. Bayerische Ärztetag hat am 13. Oktober 2019 folgende Änderungen (Änderungsbeschluss 6/1 neu) der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns – Bekanntmachung vom 9. Januar 2012 i. d. F. der Änderungsbeschlüsse vom 28. Oktober 2018 („Bayerisches Ärzteblatt“ 12/2018, Seite 694) beschlossen.

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat mit Bescheid vom 29. Oktober 2019, G32a-G8502-2019/1-2, die Änderungen genehmigt.

I.

- „1.
- a) § 9 Absatz 3 erhält folgende Fassung:
„(3) Ärzte dürfen ihren Mitarbeitern und Personen, die zur Vorbereitung auf den Beruf an der ärztlichen Tätigkeit teilnehmen, Informationen über Patienten zugänglich machen. Über die gesetzliche Pflicht zur Verschwiegenheit haben sie diese zu belehren und dies schriftlich festzuhalten.“
- b) In § 9 wird folgender Absatz 4 eingefügt:
„(4) Gegenüber den Mitarbeitern von Dienstleistungsunternehmen sowie sonstigen Personen, die an der beruflichen Tätigkeit mitwirken, sind Ärzte zur Offenbarung befugt, soweit dies für die Inanspruchnahme der Tätigkeit der mitwirkenden Personen erforderlich ist. Ärzte haben dafür zu sorgen, dass die mitwirkenden Personen schriftlich zur Geheimhaltung verpflichtet werden. Diese Verpflichtung zur Geheimhaltung haben Ärzte vorzunehmen oder auf das von ihnen beauftragte Dienstleistungsunternehmen zu übertragen.“
- c) Die bisherigen Absätze 4 und 5 werden die Absätze 5 und 6.
- 2.
- a) In § 12 wird folgender Absatz 2 eingefügt:
„(2) Die Übermittlung von Daten an Dritte zum Zweck der privatärztlichen Abrechnung ist nur zulässig, wenn der Patient in die Übermittlung der für die Abrechnung erforderlichen Daten nachweisbar eingewilligt hat.“
- b) Die bisherigen Absätze 2 und 3 werden die Absätze 3 und 4.
3. § 24 erhält folgende Fassung:

„Der Arzt soll alle Verträge über seine ärztliche Tätigkeit, insbesondere die, die geeignet sind, die ärztliche Unabhängigkeit in Diagnostik und Therapie in Frage zu stellen, weil sie beispielsweise Honorar, Entlohnung oder Bonuszahlungen verknüpfen, vor Abschluss der Kammer vorlegen, damit geprüft werden kann, ob die beruflichen Belange gewahrt sind.“

II.

Diese Änderungen treten am 1. Januar 2020 in Kraft.“

München, den 13. Oktober 2019
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Ausgefertigt, München den 5. November 2019,
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Fortbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer

Der 78. Bayerische Ärztetag hat am 13. Oktober 2019 folgende Änderungen der Fortbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer vom 13. Oktober 2013 („Bayerisches Ärzteblatt“ Spezial 1/2013) beschlossen:

I.

- „1.
- a) In § 6 Abs. 3 „Kategorie B“ wird das Wort „Mehrtägige“ in „Ein-/Mehrtägige“ geändert.
- b) In § 6 Abs. 3 „Kategorie F“ wird das Wort „Qualitätszirkelmoderation“ in „Moderation“ geändert.
- c) In § 6 Abs. 3 „Kategorie I“ wird nach den Wörtern „qualitätssteigernden Kriterien E-Learning der Bundesärztekammer“ ein Strichpunkt eingefügt und nach dem Strichpunkt das Wort „Webinare“ eingefügt.
- d) In § 6 Abs. 3 „Kategorie K“ werden nach dem Wort „Präsenzveranstaltungen“ die Wörter „in Bayern“ hinzugefügt.
- e) In § 7 Abs. 1 Satz 1 wird das Wort „Veranstalter“ durch die Wörter „ärztlichen Leiter der Fortbildungsveranstaltung“ ersetzt.

2.

- a) § 10 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Kammer ist befugt, gegenüber Mitgliedern der ärztlichen Kreisverbände, den im Heilberufes-Kammergesetz (HKaG) genannten ärztlichen Körperschaften sowie der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) im Rahmen eines Akkreditierungsvertrages die Zusicherung für solche Veranstaltungen auszusprechen.“

- b) § 10 Abs. 2 Satz 2 wird ersatzlos gestrichen.

- c) § 10 Abs. 3 Satz 2 wird ersatzlos gestrichen.

3. Es werden folgende § 13 und § 14 angefügt:

a) „§ 13 Äquivalenz-Anerkennung strukturierter curriculärer Fortbildungen (SCF)
Im Zuständigkeitsbereich anderer Landesärztekammern erworbene Bezeichnungen und Nachweise, insbesondere zu Strukturierter Curriculärer Fortbildungen (SCF) gemäß den Empfehlungen der Bundesärztekammer in der jeweils geltenden Fassung sowie weiterer curriculärer Fortbildungen der Bundesärztekammer dürfen in der anerkannten Form im Geltungsbereich dieser Fortbildungsordnung geführt werden,“

b) „§ 14 Besondere Aspekte zur inhaltlichen Anerkennung strukturierter curriculärer Fortbildungen
Der ärztliche Leiter einer Fortbildungsveranstaltung hat dafür Sorge zu tragen, dass die Teilnehmer die Präsentationen und Trainings sprachlich und inhaltlich aufnehmen können. Soweit der Lernerfolg nicht in Frage gestellt wird, sind soziokulturelle Besonderheiten bei Fortbildungsveranstaltungen zu berücksichtigen.“

II.

Diese Änderungen treten am 1. Januar 2020 in Kraft.“

München, den 13. Oktober 2019
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Ausgefertigt, München den 22. Oktober 2019,
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Gebührensatzung der Bayerischen Landesärztekammer

Der 78. Bayerische Ärztetag hat am 13. Oktober 2019 folgende Änderungen der Gebührensatzung der Bayerischen Landesärztekammer i. d. F. der Änderungsbeschlüsse vom 28. Oktober 2018 („Bayerisches Ärzteblatt“ 12/2018, Seite 695) beschlossen.

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat mit Bescheid vom 29. Oktober 2019, G32a-G8507.2-2019/4-2, die Änderungen genehmigt.

„I.

1. In Nr. 5.1 und Nr. 5.2 des Gebührenverzeichnisses – Anlage zur Gebührensatzung – werden in der rechten Spalte „Gebühr €“ die Wörter „pro Antrag“ jeweils durch die Wörter „pro Seminar/ Fortbildungsveranstaltung“ ersetzt.

2. a) In Nr. 6 wird der Wortlaut in der Spalte „Gegenstand“ wie folgt neu gefasst:
„Fachkunden nach Strahlenschutzverordnung“

b) Nr. 6.1 wird wie folgt geändert:

ba) Die Spalte „Gegenstand“ wird wie folgt neu gefasst:
„Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach Strahlenschutzverordnung (Röntgen)“

bb) Darunter wird in einer neuen Zeile folgende Strichaufzählung eingefügt:
„– mit Prüfung“

bc) In der Spalte „Gebühr €“ wird der Strichaufzählung die Angabe „130,-- (zusätzlich)“ hinzugefügt.

c) Nr. 6.2 wird wie folgt geändert:

ca) Der Wortlaut in der Spalte „Gegenstand“ wird wie folgt neu gefasst:
„Erwerb der Fachkundebescheinigung nach Strahlenschutzverordnung (Nuklearmedizin/ Strahlentherapie)“
und

cb) in der zweiten Strichaufzählung werden die Worte „ohne Prüfung oder falls“ gestrichen sowie

cc) in der ersten Zeile der Spalte „Gebühr €“ wird die Angabe „100,--“ gestrichen.

3. In Nr. 8.4 werden in der Spalte „Gebühr €“ die Zahl 1 durch die Zahl 5 und die Zahl 12 durch die Zahl 30 ersetzt.

II.

Diese Änderungen der Gebührensatzung treten am 1. Januar 2020 in Kraft.“

München, den 13. Oktober 2019
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Ausgefertigt, München den 5. November 2019,
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Meldeordnung der Bayerischen Landesärztekammer

Der 78. Bayerische Ärztetag hat am 13. Oktober 2019 folgende Änderung der Meldeordnung der Bayerischen Landesärztekammer i. d. F. der Bekanntmachung vom 27. August 2007, zuletzt geändert am 25. Oktober 2015 („Bayerisches Ärzteblatt“ 12/2015, Seite 669 f.), beschlossen:

I.

In § 5 Abs. 1 werden im Buchstabe b) nach dem Wort „Praxisanschrift“ die Worte „die Sprechzeiten gemäß § 17 Abs. 4 3. Spiegelstrich der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns“ eingefügt.

II.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.

München, den 13. Oktober 2019
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Ausgefertigt, München den 22. Oktober 2019,
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Reisekostenordnung der Bayerischen Landesärztekammer

Die Reisekostenordnung der Bayerischen Landesärztekammer, zuletzt geändert am 16. Oktober 2011 („Bayerisches Ärzteblatt“ 12/2011, Seite 732), wird gemäß den Beschlüssen Nr. 7/7, Nr. 7/4 und Nr. 7/1-II. wie folgt geändert:

I.

„1. Absatz 1.1.3 erhält folgende neue Fassung:

„1.1.3 Fahrtkosten

Für jeden zurückgelegten Kilometer werden € 0,40 erstattet. Hierbei ist die kürzest mögliche Fahrtstrecke zu wählen.

Funktionsträger und Delegierte der Bayerischen Landesärztekammer wählen für Reisen im Auftrag der Kammer grundsätzlich das Verkehrsmittel, das die Umwelt am wenigsten belastet.“

2. Im Absatz „1.2 Sitzungsgeld“ wird folgender Absatz 1.2.2 eingefügt:

„1.2.2

Die Bayerische Landesärztekammer geht davon aus, dass Leistungen nach dieser Reisekostenordnung nicht der Umsatzsteuer unterliegen. Sollte die Finanzverwaltung künftig eine gegenteilige Auffassung vertreten, werden die Umsatzsteuer sowie die entsprechenden Umsatzsteuernachzahlungen und steuerliche Nebenleistungen zusätzlich vergütet. Voraussetzung hierfür ist der Nachweis durch die Vorlage des entsprechenden bestands- oder rechtskräftigen Steuerbescheids.“

II.

Diese Änderungen treten am 1. Januar 2020 in Kraft.

München, den 13. Oktober 2019
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Ausgefertigt, München den 22. Oktober 2019,
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Satzung über den Nachweis zu erfüllender Fortbildungspflicht von Ärzten im öffentlichen Rettungsdienst

Der 78. Bayerische Ärztetag hat am 13. Oktober 2019 folgende Änderung (Nr. 9/2) der Satzung über den Nachweis zu erfüllender Fortbildungspflicht von Ärzten im öffentlichen Rettungsdienst i. d. F. der Bekanntmachung vom 1. Januar 2016 („Bayerisches Ärzteblatt“ 12/2015, Seite 670 f.) beschlossen:

I.

„In § 3 wird folgender Satz angefügt:
„Zum Nachweis der fachspezifischen Fortbildungspunkte sind Selbststudiumspunkte ausgeschlossen.“

II.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.“

München, den 13. Oktober 2019
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Ausgefertigt, München den 22. Oktober 2019,
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns

Der 78. Bayerische Ärztetag hat am 13. Oktober 2019 folgende Änderungen (Änderungsbeschlüsse 5/1 neu, 5/2 neu und 5/3 neu) der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns – Bekanntmachung vom 24. April 2004 i. d. F. der vom 28. Oktober 2018 („Bayerisches Ärzteblatt“ 12/2018, Seite 695 ff.) beschlossen:

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat mit Bescheid vom 29. Oktober 2019, G32a-G8502.2-2019/3-2, die Änderungen genehmigt.

I.

Nr. 5/1 neu

„1. § 5 Abs. 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Für die in Abschnitt C unter den Nummern 8 neu und 20 neu zum 01.05.2020 neu eingeführten Bezeichnungen gilt Absatz 2 Buchstabe a) bis zum 30.04.2024 nicht. In diesen Fällen ist Voraussetzung für die Erteilung der Befugnis, dass die für die neue Bezeichnung geforderten Weiterbildungsinhalte ganz oder teilweise vermittelt werden können.“

2. § 5 Abs. 8 wird wie folgt geändert:

a) Es wird folgender Satz 1 eingefügt:
„Ärzte mit der Anerkennung im Gebiet Nervenheilkunde nach einer früheren Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns, spätestens jedoch auf der Grundlage der Fassung vom 1. Januar 1978, zuletzt geändert am 7. Oktober 1984 mit Inkrafttreten am 1. Januar 1985, können entsprechend ihres Tätigkeitsschwerpunkts auf Antrag eine Befugnis zur Weiterbildung in den Kompetenzen nach Abschnitt B Nummer 20 (Neurologie) und/oder Nummer 27 (Psychiatrie und Psychotherapie) erhalten.“

b) Die bisherigen Sätze 1 bis 5 werden zu den Sätzen 2 bis 6.

3. § 13 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

a) Es wird folgender Satz 2 neu eingefügt:
„In den Facharztkompetenzen Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie und Orthopädie und Unfallchirurgie und der Zusatzweiterbildung Physikalische Therapie und Balneologie gelten für die Bestellung der Prüfer § 5 Abs. 8 Sätze 1, 2 und 4 entsprechend.“

b) Die bisherigen Sätze 2 bis 7 werden die Sätze 3 bis 8.

c) In Satz 4 wird die Zahl 6 durch die Zahl 7 und in Satz 6 wird die Zahl 4 durch die Zahl 5 ersetzt.

4. In § 14 wird folgender Absatz 2a eingefügt:
„(2a) In den Fällen des § 19 Abs. 2 und des § 19 a Abs. 1 erstreckt sich die Prüfung auf bis zu 120 Minuten und auf die Überprüfung praktischer Fertigkeiten. Neben der Überprüfung praktischer Fertigkeiten ist darüber hinaus die Aufforderung zur Abgabe einer schriftlichen Prüfungsarbeit innerhalb des Prüfungszeitraums zulässig.“

5. In Abschnitt B Nr. 1 (Gebiet Allgemeinmedizin) wird der Text unter der Überschrift „Übergangsbestimmung“ wie folgt geändert:

a) in Buchstabe a) werden die Worte „vor dem 31.05.2020“ durch die Worte „vor dem 31.05.2023“

und
b) in Buchstabe b) werden die Worte „vor dem 31.12.2020“ durch die Worte „vor dem 31.12.2023“

ersetzt.“

Nr. 5/2 neu

„1. In Abschnitt C (Zusatz-Weiterbildungen) wird nach Nummer 7. (Diabetologie) folgende Nummer 8. eingefügt:

„8. Ernährungsmedizin

Definition:

Die Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erkennung, Behandlung und Prävention ernährungsabhängiger Erkrankungen sowie von Erkrankungen, die durch angeborene oder erworbene Stoffwechselstörungen hervorgerufen sind.

Weiterbildungsziel:

Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Ernährungsmedizin nach Ableistung der erforderlichen Weiterbildungszeit.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung:
24 Monate Weiterbildung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung bei einem Weiterbilder gemäß § 5 Abs. 1 Satz 2

Weiterbildungszeit:

- 100 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Ernährungsmedizin und zusätzlich
- 120 Stunden Fallseminare unter Supervision

Weiterbildungsinhalt:

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- Wesentliche Gesetze und Verordnungen, z. B. Lebensmittelrecht, Diätverordnung
- Grundlagen der Lebensmittelkunde
- Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz
- Bestimmende Größen des Energiestoffwechsels, insbesondere Grundumsatz, Aktivitätsumsatz, diätinduzierte Thermogenese
- Physiologie, Pathophysiologie und Biochemie der Ernährung, insbesondere des Kohlenhydrat-, Eiweiß- und Lipidstoffwechsels sowie der Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente
- Ballaststoffe, Prä- und Probiotika sowie deren Indikation und empfohlene Zufuhr
- Indikation und Kontraindikation von Nahrungsergänzungsmitteln
- Nutzen und Risiko von häufigen und alternativen Kostformen
- Prinzipien der Verordnung und Rezeptur von Heil- und Hilfsmitteln in der Ernährungsmedizin
- Pathophysiologie und Pathobiochemie der Fehl- und Mangelernährung, insbesondere Sarkopenie, Adipositas und metabolisches Syndrom
- Diagnostische Methoden der gestörten Nahrungsaufnahme
- Diagnostische Methoden bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Möglichkeiten und Grenzen der ernährungsmedizinischen Prävention
- Ernährungsverhalten und Ernährungszustand der Bevölkerung in Deutschland
- Prinzip der gesundheitsfördernden Ernährung im Rahmen eines Gesamtkonzepts
- Kritische Nährstoffe
- Ernährung in Risikogruppen
- Soziokulturelle Aspekte der Ernährung einschließlich der Adaptation der Ernährungsempfehlungen
- Gesundheitspolitische Präventionsmaßnahmen
- Didaktik des Beratungsgesprächs
- Prinzipien der oralen Ernährung, insbesondere Vollkost, Diäten, Supplemente und Trinknahrung
- Kostformen in Institutionen des Gesundheitswesens
- Prinzipien, Produkte und Zugangswege der enteralen und parenteralen Ernährung
- Ernährung des kritisch Kranken in der Intensivmedizin
- Ernährungsmedizinische Aspekte und Komplikationen vor und nach Adipositas- und metabolischer Chirurgie

Definierte Untersuchungs- und

Behandlungsverfahren:

- Bestimmung des Energiebedarfs
- Bestimmung des Bedarfs an Makro- und Mikronährstoffen

- Ernährungsmedizinische Erst- und Folgeanamnese und Erfassung des Ernährungsverhaltens einschließlich Auswertung von Ernährungsprotokollen
- Erfassung des ernährungsbedingten Risikos mittels validierter Screening-Instrumente
- Erfassung des Ernährungszustandes mittels validierter Assessment-Instrumente
- Durchführung und Befundinterpretation von Methoden der Anthropometrie, z. B. Hautfalten dicke, Oberarmumfang, Body-Mass-Index sowie Messung der Körperzusammensetzung
- Indikationsstellung und Befundinterpretation ernährungsmedizinisch relevanter Labordiagnostik
- Planung und Festlegung eines individuellen Präventionsprogramms
- 25 Ernährungsberatungen, davon
 - strukturierte Schulung einer Einzelperson
 - Beratungsgespräch in Gruppen
- 25 Indikationsstellung, Verordnung, Durchführung, Überwachung von oralen Ernährungsformen
- 25 Indikationsstellung, Verordnung, Durchführung, Überwachung von enteraler Ernährung
- 15 Indikationsstellung, Verordnung, Durchführung, Überwachung von parenteraler Ernährung
- Ernährungstherapie der Unter- und Mangelernährung, insbesondere Sarkopenie
- Ernährungstherapie der Adipositas und des metabolischen Syndroms einschließlich Vor- und Nachsorge bei Adipositas- und metabolischer Chirurgie
- Sektorenübergreifendes Überleitungsmanagement in der Ernährungsmedizin, insbesondere Entlassmanagement
- Ernährungs- und Infusionstherapie in der Palliativmedizin und am Lebensende

Übergangsbestimmung:

Ärzte, die bei Inkrafttreten dieser Änderung der Weiterbildungsordnung

1. 24 Monate Weiterbildung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung bei einem Weiterbilder gemäß § 5 Abs. 1 Satz 2 und
2. innerhalb der letzten acht Jahre
 - 100 Stunden Kurs-Weiterbildung in Ernährungsmedizin und zusätzlich
 - 120 Stunden Fallseminare in Ernährungsmedizin nachweisen,

werden auf Antrag zur Prüfung zugelassen.

Anträge nach dieser Übergangsbestimmung sind innerhalb einer Frist von zwei Jahren nach Inkrafttreten der Änderung dieser Weiterbildungsordnung zu stellen."

2. Das Inhaltsverzeichnis der Weiterbildungsordnung sowie das Verzeichnis der Zusatz-Weiterbildungen in Abschnitt C werden entsprechend der vorstehenden Ziffern angepasst."

Nr. 5/3 neu

„1. In Abschnitt C (Zusatz-Weiterbildungen) wird nach Nummer 19. (Kinder-Rheumatologie) folgende Nummer 20. eingefügt:

„20. Klinische Akut- und Notfallmedizin

Definition:

Die Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erstdiagnostik und Initialtherapie von Notfall- und Akutpatienten im Krankenhaus sowie die Indikationsstellung und Koordination der weiterführenden fachspezifischen Behandlung in interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Weiterbildungsziel:

Ziel der Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Klinischen Akut- und Notfallmedizin nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung:

Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlich 6 Monate Weiterbildung in Intensivmedizin bei einem Weiterbilder gemäß § 5 Abs. 1 Satz 2 oder 3, die auch während der Facharztweiterbildung abgeleistet werden können.

Weiterbildungszeit:

- 24 Monate bei einem Weiterbilder für Klinische Akut- und Notfallmedizin gemäß § 5 Abs. 1 Satz 3 in einer interdisziplinären Notfallaufnahme.
- 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Klinischer Akut- und Notfallmedizin.

Weiterbildungsinhalt:

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- Rechtliche Grundlagen der notfallmedizinischen Behandlung
- Aspekte der Organisation, Ausstattung und Personalplanung von Zentralen Notfallaufnahmen
- Ersteinschätzungssysteme, Triagierung und Scores
- Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, z. B. Rettungsdienst, KV-Dienst, anderen Fachabteilungen und Fachkliniken
- Sektorenübergreifende Behandlung
- Grundlagen der Verletzungsartenverfahren

- Massenanfall von Notfallpatienten, Pandemieplanung, Grundlagen der Katastrophenmedizin
- Management infektiöser und isolationspflichtiger Notfallpatienten
- Erkennung und Erstbehandlung bei psychosozialen Problemen, Missbrauch und Körperverletzung
- Differentialdiagnostik und Therapieoptionen organbezogener Notfälle
 - Kardiovaskuläre Notfälle
 - Hämatologische und onkologische Notfälle
 - Immunologische Notfälle
 - Infektionskrankheiten und Sepsis
 - Endokrine und metabolische Notfälle
 - Flüssigkeits- und Elektrolytstörungen
 - Gastrointestinale und hepatologische Notfälle
 - Respiratorische Notfälle
 - Nephrologische und urologische Notfälle
 - Dermatologische Notfälle
 - Notfälle im Hals-, Nasen-, Ohren-, Mund- und Nackenbereich
 - Gynäkologische Notfälle
 - Muskuloskelettale Notfälle
 - Neurologische Notfälle
 - Neurochirurgische Notfälle
 - Ophthalmologische Notfälle
 - Psychiatrische Notfälle und Verhaltensstörungen
 - Trauma (stumpf/penetrierend)
 - Akute Notfälle durch Umwelteinflüsse, thermische, hyper- und hypobare Exposition und elektrischen Strom
- Besonderheiten der Diagnostik und Therapie im Kindes- und Jugendalter
- Besonderheiten der Diagnostik und Therapie in der Schwangerschaft und gynäkologischen Erkrankungen
- Pharmakotherapie in der Schwangerschaft
- Besonderheiten von Symptomen und Erkrankungen bei geriatrischen Patienten

Definierte Untersuchungs- und

Behandlungsverfahren:

- Notfallmäßige Sicherung der Atemwege einschließlich endotrachealer Intubation sowie Algorithmus bei schwieriger Intubation
- Atmungs- und Beatungsmanagement
- Pleurapunktion und Thoraxdrainage
- Kardiopulmonale Reanimationen bei Erwachsenen und Kindern einschließlich Postreanimationstherapie sowie Temperaturmanagement, auch als Reanimationstraining
- Herz-Kreislauf-Unterstützung und Durchführung von kardialen Maßnahmen einschließlich Anlage von Gefäßzugängen, Schrittmachtherapie, Perikardpunktion
- Sedierung und Analgesie einschließlich Lokal-, Oberflächen- und Regionalanästhesie
- Akutschmerztherapie bei akuten Schmerzen, akuter Exazerbation chronischer Schmerzen und Tumorschmerzen

- Traumaversorgung, insbesondere Frakturruhigstellung, Reposition, Wundversorgung, Verbands- und Gipstechniken
- Polytraumamanagement
- Akutversorgung des Schlaganfalls
- Durchführung und Befunderstellung von Notfalldiagnostik, insbesondere
 - EKG
 - Notfallsonographie von Abdomen, Thorax, Herz, Gefäßen und Bewegungsapparat
 - Indikationsstellung und Befundinterpretation von Labordiagnostik im Notfall
 - Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgen- und CT-Untersuchungen im Notfall
 - Maßnahmen bei akuten Intoxikationen
 - Maßnahmen bei Ertrinkungsunfall
 - Maßnahmen im HNO-Bereich, z. B. Rhinoskopie, Nasentamponade, Otoskopie, Trachealkanülenwechsel
 - Maßnahmen am Gastrointestinaltrakt, z. B. Legen von Magensonden, Magenspülung, Aszitespunktion
 - Maßnahmen am Urogenitaltrakt, z. B. Anlage transurethraler und suprapubischer Blasenkatheter
 - Maßnahmen im Bereich des Muskel- und Skelettsystems, z. B. Abszessspaltung, Gelenkpunktion
 - Maßnahmen bei neurologischen Symptomen/Diagnosen, z. B. Liquorpunktion
 - Maßnahmen am Auge, z. B. Entfernung von Fremdkörpern, Augenspülung
 - Maßnahmen im Bereich Geburtshilfe und Gynäkologie, z. B. notfallmäßige Entbindung (kann durch Simulationen ersetzt werden)
 - Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen, insbesondere Extrateringravidität, Eklampsie, Verletzungen, Blutungen
 - Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Notfällen im Kindes- und Jugendalter, insbesondere Schmerzen, Verbrennungen, Verbrühungen, Intoxikationen, Fieber/Sepsis, schreiendes Baby
 - Erstversorgung von Neugeborenen, z. B. Wärmeerhalt, Reanimation (kann durch Simulationen ersetzt werden)
 - Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei geriatrischen Patienten, insbesondere bei Delir, Demenz, Medikamenteninteraktionen und Überdosierung
 - Koordination und Begleitung des Transports von Schwerstkranken

Übergangsbestimmung:

Ärzte, die bei Inkrafttreten dieser Änderung der Weiterbildungsordnung

1. berechtigt sind, eine Facharztbezeichnung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung zu führen und
2. 6 Monate Weiterbildung Intensivmedizin an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Abs. 1 Satz 2 oder 3 nachweisen und
3. 80 Stunden Kurs-Weiterbildung in Klinischer Akut- und Notfallmedizin nachweisen und
4. innerhalb der letzten acht Jahre 24 Monate zusätzlich zur Weiterbildung zum Facharzt an einer Weiterbildungsstätte oder vergleichbaren Einrichtung regelmäßig und überwiegend in der Klinischen Akut- und Notfallmedizin in einer interdisziplinären Notfallaufnahme tätig waren und dieses belegen und
5. in geeigneter Weise den Nachweis erbringen, dass sie die nach dieser Weiterbildungsordnung für diese Zusatz-Weiterbildung geforderten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben haben,

werden auf Antrag zur Prüfung zugelassen.

Anträge nach dieser Übergangsbestimmung sind innerhalb einer Frist von zwei Jahren nach Inkrafttreten der Änderung dieser Weiterbildungsordnung zu stellen."

2. Das Inhaltsverzeichnis der Weiterbildungsordnung sowie das Verzeichnis der Zusatz-Weiterbildungen in Abschnitt C werden entsprechend der vorstehenden Ziffern angepasst."

II.

Diese Änderungen der Weiterbildungsordnung treten am 1. Mai 2020 in Kraft.

München, den 13. Oktober 2019
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Ausgefertigt, München den 5. November 2019,
Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident

Anzeige

Mitten im Markt Messe Stuttgart





MEDIZIN

Fachmesse + Kongress

für die ambulante ärztliche Versorgung

Nutzen Sie die MEDIZIN als Informations-, Fort- und Weiterbildungsplattform und erfahren Sie mehr über aktuelle Trends und medizinische Innovationen. Wir freuen uns auf Sie!

- + Profitieren Sie von einem umfangreichen Vortrags- und Seminarprogramm
- + Knüpfen Sie wertvolle Kontakte und tauschen Sie sich mit Fachkollegen aus
- + Nutzen Sie das vielfältige Angebot und sammeln Sie Fortbildungspunkte

BEZIRKSARZTEKAMMER
NORDWÜRTTEMBERG
Ideeller Träger und Kongressveranstalter

Messe Stuttgart

7.-9. Februar 2020 | Freitag-Sonntag

Blieben Sie am Puls der Zeit!

#Medizin20 www.medizin-stuttgart.de

Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Ärztliche Führung

20. bis 25.4.2020 100 •	Ärztliche Führung entsprechend dem Curriculum Ärztliche Führung (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	20. und 21.4. – Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 München 22. bis 25.4. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 2.100 €	
--	--	--	---	---

Ausbilderkurse

17.1.2020 <i>13.00 bis 19.30 Uhr</i>	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: B. Leffer und F. Frühling	Ärztehaus Bayern, Großer Saal, Mühlbastr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Silke Neumann, Tel. 089 4147-284, Fax 089 4147-218, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: medass@blaek.de	
--	---	--	---	--

Begutachtung

13. bis 15.5.2020 Seminarteil 1 40 •	Medizinische Begutachtung VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	
---	--	---	--	--

11. bis 13.11.2020 Seminarteil 2 29 •	Medizinische Begutachtung VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	
--	--	---	--	---

Ernährungsmedizin

21. bis 24.4. und 26. bis 29.5.2020 120 •	Ernährungsmedizin VL: Univ.-Prof. Dr. H. Hauner	Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.650 €	
--	--	--	--	---

Humangenetik

27. bis 30.1.2020 8 •	Webbasierte-Refresher-Maßnahme mit Wissenskontrolle zur fachgebundenen genetischen Beratung VL: Dr. J. W. Weidringer	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: wissenskontrolle-gendg@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 200 €	
--	---	--	---	--

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
30.1.2020	Webbasierte-Wissenskontrolle zur fachgebundenen genetischen Beratung VL: Dr. J. W. Weidringer	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: wissenskontrollegendg@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, Teilnahme kostenfrei	

Hygiene

29. bis 31.1.2020 38 ●	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchmanagement“ VL: Dr. M. Schulze	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 850 €	
5. bis 8.2.2020 48 ●	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ VL: Univ.-Prof. Dr. W. Schneider	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 890 €	
7.3.2020 <i>10.00 bis 18.00 Uhr</i> 8 ●	Antibiotic Stewardship (ABS) kompakt für Praxis, MVZ, auch Klinik VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 190 €	
25. bis 27.3.2020 38 ●	Krankenhaushygiene Modul III „Grundlagen der Mikrobiologie“ VL: Dr. F. Gebhardt und Dr. N. Wantia	Institut für Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene, TUM, Trogerstr. 30, 81675 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 850 €	
5. bis 7.5.2020 38 ●	Krankenhaushygiene Modul II „Organisation der Hygiene“ VL: Prof. Dr. Ch. Höller	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 850 €	
25. bis 28.5.2020 48 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul I – Grundkurs zum ABS-Beauftragten Arzt VL: PD Dr. R. Strauß	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 900 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
29.6. bis 2.7.2020 48 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul II – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: Prof. Dr. J. Bogner	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 900 €	
14. bis 17.7.2020 34 ●	Krankenhaushygiene Modul IV „Bauliche und technische Hygiene“ VL: Prof. Dr. Ch. Höller	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 850 €	
14. bis 17.9.2020 52 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul III und IV – Aufbau- kurs zum ABS-Experten VL: Prof. Dr. Dr. M. Abele-Horn	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 990 €	

Interdisziplinär

7.2.2020 4 ●	„Arzneimitteltherapie- sicherheit“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) mit der Bayerischen Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, kostenfrei	
-------------------------------	---	--	--	--

Medizinethik

15. bis 17.7.2020 48 ●	Medizinethik entsprechend dem Curriculum Medizinethik (2011) VL: Dr. J. W. Weidringer und Univ.-Prof. Dr. G. Marckmann	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 850 €. Dieses Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von 1.022 € von der BLÄK gefördert.	
---	--	--	--	---

Notfallmedizin

14. bis 21.3.2020 80 ●	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer	AlpenCongress, Maximilianstr. 9, 83471 Berchtesgaden	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 895 €	
---	--	---	--	---

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
19.6.2020 8 ●	Aufbau-Seminar für Leitende Notärztinnen/Leitende Notärzte „Besondere Gefahrenlagen“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: Ina@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 165 €	
2. bis 5.7.2020 58 ●	Kurs zum Erwerb der Qualifikation „Leitende Notärztin/Leitender Notarzt“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Staatliche Feuerwehrschule, Regensburg-Lappersdorf, Michael-Bauer-Str. 30, 93138 Lappersdorf	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: Ina@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	

Organspende

16.3.2020 8 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil B) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 240 €	
17./18.3.2020 40 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil A) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 420 €	
23.4.2020 7 ●	Refresher-Seminar Transplantationsbeauftragter Arzt VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 210 €	

Psychosomatische Grundversorgung

8./9.5.2020 20 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul I: Theoretische Grundlagen (20 Stunden) VL: Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Psych. G. Laux	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 350 €	
----------------------------	--	--	--	---

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
16. bis 18.7.2020 30 •	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden) VL: Dipl.-Psych. H. Haisch	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 450 €	

Qualitätsmanagement

8.2.2020 10 •	Tagesseminar QM-light: Anregungen für eine angenehme und effiziente Praxisführung VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 195 €	
--------------------------------	---	--	--	---

25. bis 28.5.2020 44 •	Qualitätsbeauftragter Hämotherapie VL: Dr. R. Schaar	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-qm@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	
---	---	--	--	---

21.3.2020 80 •	Qualitätsmanagement E-Learning-Modul (Modul I von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 800 €	
---------------------------------	--	--	---	---

21. bis 28.3.2020 160 •	Qualitätsmanagement (Modul I und II von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.850 €	
--	--	--	---	---

11. bis 18.7.2020 80 •	Seminar Qualitätsmanagement (Modul III von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	11. bis 14.7. – Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen 15. bis 18.7. – Arabella Alpenhotel am Spitzingsee, Seeweg 7, 83727 Spitzingsee	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.990 €	
---	---	--	--	---

Schwangerschaftsabbruch

25.4.2020 8 •	Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs VL: Dr. S. Eidenschink	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 990 €	
--------------------------------	--	--	--	---

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Suchtmedizinische Grundversorgung

24./25.4.2020 20 ●	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 1 (Grundlagen 1 + 2 sowie Alkohol-Tabak-Abhängigkeit) VL: S. Dörken	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 270 €, Der erste Tag des Seminars wird mit einem Betrag in Höhe von 170,00 € je Teilnehmerin/Teilnehmer von der BLÄK gefördert.	
15./16.5.2020 20 ●	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 2 (Medikamentenabhängigkeit einschließlich motivierender Gesprächsführung sowie Gebrauch illegaler Drogen) VL: Dr. P. Werner	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 440 €	
27.6.2020 10 ●	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 3 (Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung) VL: Dr. M. Braun	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 220 €	

Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot

12./13.3.2020 16 ●	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot VL: Univ.-Prof. Dr. A. Humpe	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Klinikum der Universität München, Campus Großhadern, Abteilung für Transfusionsmedizin, Zelltherapeutika und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Claudia Bergwinkl, 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 380 €	
15.5.2020 8 ●	Transfusionsmedizinischer Refresher-Kurs für Transfusionsverantwortliche/Transfusionsbeauftragte/Leiter Blutdepot VL: Univ.-Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	Select Hotel Erlangen, Wetterkreuz 7, 91058 Erlangen	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin, Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Claudia Bergwinkl, 089 4147-461 oder -141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 180 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
3./4.7.2020 16 •	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher/Leiter Blutdepot VL: Prof. Dr. M. Böck	Exerzitenhaus Himmelsportfen, Mainastr. 42, 97082 Würzburg	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Würzburg, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Hämotherapie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Claudia Bergwinkl, 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 380 €	

Verkehrsmedizinische Begutachtung

4. bis 6.5.2020 32 •	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt – I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 750 €	
7.5.2020 4 •	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 280 €	



Alle Themen, alle Orte, alle Termine:

22. SemiWAM® Beratungsanlass Rückenschmerz

München - Mittwoch, 15.01.2020
Regensburg - Mittwoch, 22.01.2020
Nürnberg - Mittwoch, 05.02.2020
München - Mittwoch, 19.02.2020
Würzburg - Mittwoch, 04.03.2020

23. SemiWAM® Beratungsanlass Kinder in der Hausarztpraxis

München - Mittwoch, 18.03.2020
München - Mittwoch, 01.04.2020
Nürnberg - Mittwoch, 22.04.2020
Regensburg - Mittwoch, 13.05.2020
Würzburg - Mittwoch, 27.05.2020

24. SemiWAM® Beratungsanlass Dyspnoe - Asthma/COPD

München - Mittwoch, 17.06.2020
Regensburg - Mittwoch, 01.07.2020
Nürnberg - Mittwoch, 15.07.2020
München - Mittwoch, 22.07.2020
Würzburg - Mittwoch, 23.09.2020

25. SemiWAM® Fit durch den Praxisalltag

Nürnberg - Mittwoch, 07.10.2020
Regensburg - Mittwoch, 14.10.2020
Würzburg - Mittwoch, 28.10.2020
München - Mittwoch, 25.11.2020
München - Mittwoch, 09.12.2020



2020 gehen wir in die 2. Runde...
...unseres 5-jährigen weiterbildungsbegleitenden Fortbildungscurriculums

Interessiert?

Wenden Sie sich an die KoStA unter Tel. 089 4147-403 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@kosta-bayern.de

KoStA – Ein gemeinsames Projekt von:



Medizingeschichte 3D

Aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt

In dieser Serie stellen wir Highlights aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt vor. Das Museum wurde 1973 im ehemaligen Anatomiegebäude der Universität Ingolstadt eröffnet und 2016 durch einen modernen Erweiterungsbau des Architekten Volker Staab ergänzt. Zum Museum gehört ein barock gestalteter Arzneipflanzengarten.

In einem kleinen schwarzen Etui, das mit Samt und Seide ausgekleidet ist, befindet sich ein sogenanntes Stift-Pessar aus Silber. Dieses außergewöhnliche Verhütungsmittel stammt aus den Jahren um 1900.

Der Aufdruck im Deckel lautet „Dr. Struppeck// Heiden (Appenzell)“. Die Recherche nach dem Namen Dr. Struppeck brachte keine Ergebnisse. Es ist daher durchaus denkbar, dass hier ein Arzt erfunden wurde, um einen professionellen medizinischen Anspruch vorzugeben und das Produkt dadurch besser vermarkten zu können.

Der Gynäkologe und Lehrbuchautor Erich Opitz empfahl, das Pessar „von sachverständiger Hand“, also durch einen Arzt, einsetzen zu lassen. Damit wollte er vor allem die korrekte Lage gewährleisten. Allerdings waren das Einsetzen und das Tragen eines solchen Pessars für die betreffenden Frauen sehr unangenehm. Seine Anwendungszeit dürfte daher wenige Stunden nicht überschritten haben. Vor diesem Hintergrund ist es sehr unwahrscheinlich, dass das Einsetzen immer mit einem Arztbesuch verbunden war. Die Frauen haben das Pessar wohl in den meisten Fällen selbst eingesetzt. Da die Platte des Pessars mittig ein kleines Loch aufweist, kann davon ausgegangen werden, dass dort ein nicht mehr erhaltener Einführungsstab eingesteckt werden konnte, der das Einsetzen erleichterte.

Bei richtiger Handhabung wurde das Pessar in den Zervikalkanal eingeführt, bis es mit der scheibenförmigen Kappe auf der Portio auflag. Der Stift ragte dann proximal bis in den Uterus hinein. Deshalb wird das Stift-Pessar auch als Intrauterinpessar bezeichnet. Durch eine Verdickung am Stift wurde das Zurückrutschen aus dem Uterus verhindert. Das Pessar konnte also auf zwei Arten wirken: Im Idealfall sollte die Kappe die Portio so abdichten, dass die Spermien diese nicht durchdringen konnten. Wenn Spermien die Barriere doch

durchdrungen hatten, sollte der Stift das Einnistern des Eies verhindern.

Die Verwendung von Stift-Pessaren war nicht ganz unproblematisch: Multipara konnten die Pessare überhaupt nicht verwenden, da sie bei ihnen durch die Dilatation des Zervikalkanals nicht in der korrekten Position geblieben wären. Aber auch bei solchen Frauen, bei denen die Pessare eingesetzt werden konnten, war der Erfolg des Verhütungsmittels nicht gesichert. Die Abdichtung der Portio hinderte die Spermien nämlich nicht zuverlässig daran, in den Uterus zu gelangen.

Darüber hinaus konnten die Stift-Pessare zu Verletzungen der Gebärmutter, zu Infektionen, Sepsis und sogar zum Tod führen. Ein Grund dafür ist in der künstlichen Verbindung zwischen der keimbesiedelten Vagina und der normalerweise keimfreien Uterushöhle durch den eingeführten Stift zu sehen, durch welchen sich die Keime auch im Uterus ausbreiten konnten. Ein weiterer Grund war die bereits zuvor erwähnte laienhafte Handhabung der Pessare in der häuslichen Umgebung, worin ein hohes Risiko der Keimverschleppung bestand. Aufgrund dieser Komplikationen hat etwa die Berliner Medizinische Gesellschaft im Jahr 1935 das Einsetzen von Intrauterinpessaren durch Ärzte als fahrlässig bezeichnet: Dennoch wurden Stift-Pessare bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts angewendet.

Auch Scheidenspülapparate oder „Mutterduschen“ waren ein beliebtes Verhütungsmittel. Entsprechend häufig sind diese auch in der Sammlung des Deutschen Medizinhistorischen Museums vorhanden. Es könnte durchaus sein, dass Stift-Pessare als empfängnisverhütendes Mittel in Kombination mit Scheidenspülungen verwendet wurden, um die Wirkung der Pessare zu erhöhen. Hierzu gebrauchte man

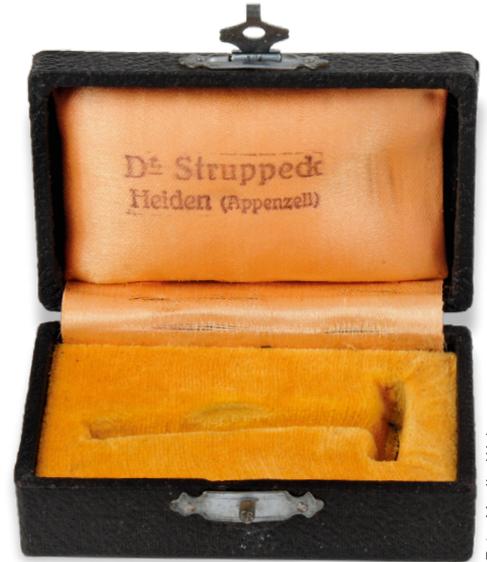


Foto: Monika Weber



Stift-Pessar aus Silber mit Originaltueti, um 1900

unmittelbar nach dem Geschlechtsverkehr lauwarmes Wasser, das oft mit keimtötenden Zusätzen wie Alaun, Essig oder sulfathaltigen Produkten angereichert wurde, um die Spermien „unschädlich“ zu machen. Zusätzlich brachte die Scheidenspülung mit ihren aseptischen Zusätzen eine gewisse Reinigung des Stift-Pessars vor dessen Entfernung mit sich.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autorin

Greta Butuci M. A.

Deutsches Medizinhistorisches Museum,
Anatomiestraße 18-20, 85049 Ingolstadt,
Internet: www.dmm-ingolstadt.de



Vertrauliche Spurensicherung bei Opfern sexueller Gewalt

In einer Repräsentativbefragung zum Thema sexuelle Gewalt, die 2016 im „Deutschen Ärzteblatt“ veröffentlicht wurde, gaben 1,2 Prozent der Frauen und 0,6 Prozent der Männer an, in den letzten zwölf Monaten sexuelle Gewalt erlebt zu haben [1]. Sexuelle Gewalt kann gravierende körperliche und psychosoziale Folgen haben. Sexuelle Gewalt ereignet sich häufig im sozialen Nahraum der Beteiligten, aber auch völlig überraschend durch Fremdtäter. Sehr häufig von sexueller Gewalt betroffen sind Frauen, aber auch andere Gruppen wie alte Menschen oder Menschen mit Behinderung. Aufgrund der häufigen Inanspruchnahme des Gesundheitssystems durch Gewaltopfer [2] ist der Erstkontakt mit Gesundheitspersonal für den weiteren Verlauf und für die Stabilisierung des Opfers entscheidend. Der Umgang mit Gewaltopfern, das Erkennen der Gewaltspuren, die richtige Dokumentation und vor allem Spurensicherung stellt nach wie vor eine große Herausforderung im Praxis- oder Klinikalltag dar.

Wie kürzlich in den Medien veröffentlicht, will Bundesgesundheitsminister Jens Spahn erreichen, dass gesetzliche Krankenkassen die sogenannte „vertrauliche Spurensicherung bei sexualisierter Gewalt“ in Praxen oder Kliniken erstatten. Man spricht von einer vertraulichen Spurensicherung, wenn eine Dokumentation und Spurensicherung, unabhängig davon, ob das Opfer sofort Anzeige erstellen möchte oder nicht, durchgeführt wird. Wie nach einem Sexualdelikt vorgegangen wird, hängt immer von den Betroffenen ab. Das Opfer steht oft unmittelbar nach der Tat unter Schock oder ist traumatisiert. Daher kann die Entscheidung für oder gegen eine Anzeige schwierig sein, vor allem, wenn es sich um einen Täter aus dem eigenen Umfeld handelt. So passiert es, dass sich Betroffene in Klinik oder Praxis vorstellen, ohne dass bereits die Polizei involviert ist.

Die Kostenübernahme der vertraulichen Spurensicherung ist in Deutschland nicht einheitlich geregelt. Sobald aber eine Anzeige bei den Strafverfolgungsbehörden erfolgt ist, übernimmt die Kosten die Polizei oder die Staatsanwaltschaft.

Vorgehen bei einer körperlichen/genitalen Untersuchung bei Opfern von sexueller Gewalt

Die akute medizinische Versorgung nach sexueller Gewalt ist bisher nicht standardisierter Bestandteil der Ausbildung von Ärztinnen, Ärzten und weiteren Fachkräften im Gesundheitswesen. Standards und Richtlinien für die Versorgung geben unter anderem die WHO, die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, aber auch Publikationen von rechtsmedizinischen Instituten [3–6]. Oberstes Gebot ist ein sensibles, empathisches, trotzdem objektives und neutrales Vorgehen bei der Behandlung von Betroffenen.

Eine Untersuchung soll folgende Elemente beinhalten.

- » komplette körperliche Untersuchung und Versorgung etwaiger Verletzungen,
- » Erhebung der gynäkologischen Vorgeschichte und gynäkologische/genitale Untersuchung,
- » Dokumentation und Spurensicherung,
- » Testung auf sexuell übertragbare Krankheiten und Einleitung einer Postexpositionsprophylaxe nach Abschätzung des Infektionsrisikos,
- » Untersuchung auf möglichen Einfluss von Sucht- oder Betäubungsmitteln,
- » Beratung zur Verhinderung einer ungewollten Schwangerschaft,
- » Hinweis auf notwendige Kontrolluntersuchungen und Organisation eines Folgetermins und
- » Prüfung des Schutzbedürfnisses sowie Vermittlung an weitere Hilfen.

Mit den Betroffenen wird zunächst ein ausführliches Gespräch über ein stattgehabtes Delikt geführt. Je detailreicher eine Vorgeschichte erfolgt, umso besser kann mit den Betroffenen besprochen werden, wo am Körper welche Spuren gesichert werden können.

Nach der Anamnese bespricht man mit Betroffenen die weiteren Untersuchungsschritte.

Es folgt in der Regel eine körperliche und genitale Untersuchung (bei Gynäkologinnen und Gynäkologen auch gynäkologische Untersuchung). Dabei wird unabhängig von der Tathandlung der gesamte Körper schrittweise untersucht. Es ist darauf zu achten, dass nur jeweils die zu untersuchende Körperregion unbedeckt ist bzw. umgekehrt alle nicht zu untersuchenden Körperregionen bedeckt bleiben.

Die genitale Untersuchung bei Vorliegen einer sexuellen Gewalttat erfolgt als Inspektion des äußeren Genitales auf dem gynäkologischen Stuhl ohne Verwendung von Instrumenten, allenfalls lediglich einem Wattetupfer zum Ausstreichen des Hymens. Liegen blutende Verletzungen vor oder befinden sich Gegenstände in der Vagina oder dem Anus, muss die genitale Untersuchung in einer gynäkologischen Klinik erfolgen.

Auch hier kann nach Absprache mit den Betroffenen nicht nur eine Dokumentation von Verletzungen in Wort, sondern auch in Bild erfolgen. Dies kann unter Umständen eine zweite Untersuchung verhindern.

Bei einer gynäkologischen Untersuchung sollte weiterhin eine Untersuchung auf Infektions- und Geschlechtskrankheiten erfolgen und eine Beratung zur Verhinderung einer ungewollten Schwangerschaft.

Das Schutzbedürfnis der Betroffenen soll geprüft werden und in Abhängigkeit von der psychischen Situation, müssen Hilfen wie zum Beispiel Beratung und psychosoziale Begleitung durch den Frauennotruf, Überweisung in ein Frauenhaus, gegebenenfalls eine stationäre Aufnahme in eine Klinik und/oder psychiatrisches Konsil veranlasst werden.

Dokumentation

Zur Dokumentation verwendet man einen Dokumentationsbogen, der in vielfältiger Weise über verschiedene Internetportale zu erhalten ist, unter anderem auf der Homepage des Instituts für Rechtsmedizin der Universität München (www.rechtsmedizin.med.uni-muenchen.de/wissenschaft/klinische_rechtsmed/ambul_gewaltopfer/index.html#spurenasservierung).

Bei der Verwendung eines Dokumentationsbogens sind folgende Kriterien erfüllt:

- » Standardisierte Dokumentation
- » Beweismittel in einem Strafverfahren
- » Gedächtnisstütze in einem späteren Gerichtsverfahren

Jede Verletzung muss nach folgenden Kriterien beschrieben werden: Form, Farbe, Größe, genaue Lokalisation, Randbereich, gegebenenfalls Tiefe.

Nach dieser Beschreibung auf dem Körperschema zum Beispiel auf dem Dokumentationsbogen erfolgt die fotografische Dokumentation. Dazu befragt man die Betroffenen, ob sie damit einverstanden sind und lässt sich dies gegebenenfalls auch unterschreiben.

Bei der Fotodokumentation ist zuerst eine Übersichtsaufnahme von der Körperregion durchzuführen, in der sich die Verletzung befindet, danach erfolgt mit einem Maßstab eine Detailaufnahme, orthograd zur Verletzung.

Spurensicherung

Bei sexueller Gewalt können folgende Spuren übertragen werden:

- » Hautpartikel
- » Speichel
- » Spermien

Hautpartikel und Speichel:

Getrennt nach Lokalisation drei gegebenenfalls mit Aqua bidestillata angefeuchtete Wattetupfer verwenden und die Körperstelle kräftig und flächig abreiben. Wattetupfer dann asservieren.

Sperma:

Getrennt nach Lokalisationen verwendet man je drei langstielige Wattetupfer. Erfolgt ein Abrieb auf zum Beispiel Haut oder am/im After kann der Wattetupfer vorher mit Aqua bidestillata angefeuchtet werden.

Die Wattetupfer müssen trocken und bei Raumtemperatur gelagert werden. Dazu können EtOH-bedampfte Wattetupfer in Transportröhrchen mit Belüftungsmembran verwendet werden. Die Wattetupfer müssen mit Patientenetikett sowie Angabe von Abstrichlokalisation, Datum und Uhrzeit gekennzeichnet sein. Eine anonyme Spurensicherung ist nicht möglich, da Spuren einer bestimmten Person zugeordnet werden müssen. Aber auch Spuren müssen datengeschützt gelagert werden, sodass vorab eine vertrauliche Spurensicherung Betroffenen zugesichert werden muss.

Die Aufbewahrung von gegebenenfalls mehreren Tupfern kann über atmungsaktive Spurensicherungstaschen wie zum Beispiel Deba-Breathe™ erfolgen.

Sollte die Asservierung von Kleidungsstücken oder anderen Textilien notwendig sein, sollte eine Aufklärung der Betroffenen über die Verwendung von Papiertüten (atmungsaktiv!) und Meidung von Plastik (nicht atmungsaktiv!) erfolgen.

Mit den Betroffenen kann die Zeitdauer der Spurensicherung besprochen werden. Hilfreich ist dazu die Verwendung eines Info-Zettels, auf dem nicht nur der Name des Instituts/der Klinik und der Name der Untersucherin oder des Untersuchers enthalten ist, sondern unter anderem auch die Zeitdauer der Asservierung der Spuren.

Letztlich wird die Untersuchung von Betroffenen viel Zeit in Anspruch nehmen. Dies sprengt den Rahmen einer Behandlung in einer Praxis, es sei denn, man ist dort auf eine Versorgung derartiger Patientinnen oder Patienten vorbereitet. In der Regel suchen Betroffene Kliniken auf, in denen sich gynäkologische Ambulanzen befinden. Auch wenn eine kompetente deliktspezifische Versorgung von Betroffenen nicht immer in solchen Ambulanzen gewährleistet ist, muss dort nach Übernahme des Behandlungsauftrages zumindest die klinisch-medizinische Versorgung durchgeführt werden, um danach die Weiterüberweisung an kompetentere Zentren in die Wege leiten zu können. Diese können auftragsgemäß den beschriebenen Ablauf durchführen, um anschließend gemäß ihrer Fürsorgepflicht das weitere Procedere mit den Betroffenen, wie zum Beispiel Einleitung weiterer Hilfen, Anzeigerstattung usw., besprechen zu können.

Fazit

Aus dem gesamten beschriebenen Ablauf geht hervor, dass die medizinische Gesamtversorgung von Betroffenen weit mehr ist, als nur eine vertrauliche Spurensicherung. Sie beinhaltet viele Schritte und Untersuchungen und erfordert eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen klinischer Medizin, Rechtsmedizin und psychosozialer Beratung. Dies nimmt personelle und finanzielle Ressourcen in Anspruch, die mit der Notfallpauschale, die Kliniken für die Versorgung bekommen, nicht abgedeckt sind. Zudem ist die Versorgung von Betroffenen durch die zeitlichen und räumlichen Rahmenbedingungen in den meisten Kliniken erschwert. Dennoch sollte die Versorgung von Opfern von (häuslicher) Gewalt, im speziellen sexueller Gewalt, nach den oben genannten Kriterien erfolgen, da der Behandlungsauftrag in diesen Situationen nicht mehr auf die rein kurative Tätigkeit beschränkt bleiben kann.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.



Autorinnen

Professorin Dr. Elisabeth Mützel
Institut für Rechtsmedizin der Universität München, Nußbaumstr. 26, 80336 München

Marion Chenevas-Paule
Fachstelle Frau & Gesundheit und Gendermedizin, Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Bayerstraße 28A, 80335 München

Wechselhaft bis bewölkt – die Cloud und ihre Folgen

„Ultimately, the Cloud is the latest example of Schumpeterian creative destruction: creating wealth for those who exploit it; and leading to the demise of those that don't.“
 Joe Weinman

Da immer mehr Unternehmen auf Cloud-Dienste großer Anbieter setzen, sind bei Ausfällen auch gleichzeitig oft viele Unternehmen betroffen. Vom Pizzadienst bis zur Fluggesellschaft, vom Sicherheitsserver bis zum persönlichen Internetfotoalbum war schon alles dabei. Auch waren alle großen Firmen wie Amazon, Microsoft, Adobe und Google bereits betroffen.

Es wird Zeit, sich mit den Mechanismen und Abhängigkeiten von Cloud-Diensten auseinanderzusetzen. Was bedeutet überhaupt „Cloud“, wieso scheint es überall benutzt zu werden und wieso ist das von Bedeutung?

Zunächst bedeutet „Cloud“ (engl. Wolke), dass man nach eigenen Anforderungen Speicher und/oder Rechnerleistung bei Cloud-Anbietern mieten kann. Damit lassen sich innerhalb von Minuten beliebig große Speicher oder Rechenzentren „einschalten“ und für eigene Anwendungen einsetzen. Viele Firmen schätzen diese Flexibilität und die Abrechnung nach Verbrauch. Auch steuerlich kann die Mietabrechnung günstiger sein als selbst Hard- und Software anzuschaffen und zu betreiben. Das ist die Grundlage des Cloud-Booms.

Allerdings gibt es in der Realität auch eine andere Seite. Bei einem Ausfall eines Cloud-Dienstes können zahlreiche Firmen in Mitleidenschaft gezogen werden, deren eigene Angebote auf dem Cloud-Service aufsetzen. Ein paar Beispiele mögen das illustrieren:

Googles Ausfall wirkt sich auf YouTube, Shopify, Vimeo, Uber und sogar Klimaanlage von Nest aus:

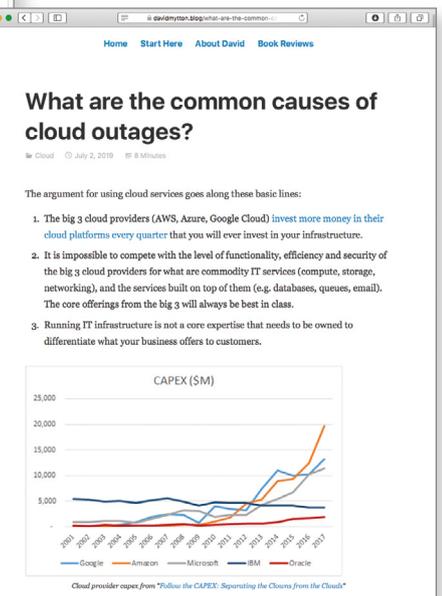
» <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Googles-Cloud-Dienste-am-Sonntag-ausgefallen-4437599.html>



Datenverlust beim Cloudspeicher der Swisscom <https://www.watson.ch/digital/schweiz/356177069-mycloud-datenverlust-fragen-und-antworten-zur-swisscom-panne>



Die meisten Firmen verlassen sich auf ihren Cloud-Provider, wenn es um Datenmanagement und Sicherheit geht. Meist ohne rechtliche Grundlage. <https://www.veritas.com/form/whitepaper/the-truth-in-cloud>



Diskussion der häufigsten Ursachen für Cloud-Ausfälle <https://davidmytton.blog/what-are-the-common-causes-of-cloud-outages/>

Galaxy-Note-10-Nutzer konnten Daten ihres Handys nicht mehr am PC sehen, weil Microsofts Cloud Server ausfielen, die für diese Übertragung notwendig sind:

» <https://www.slashgear.com/microsoft-your-phone-outage-reveals-galaxy-note-10-link-to-pc-flaw-26588739/>

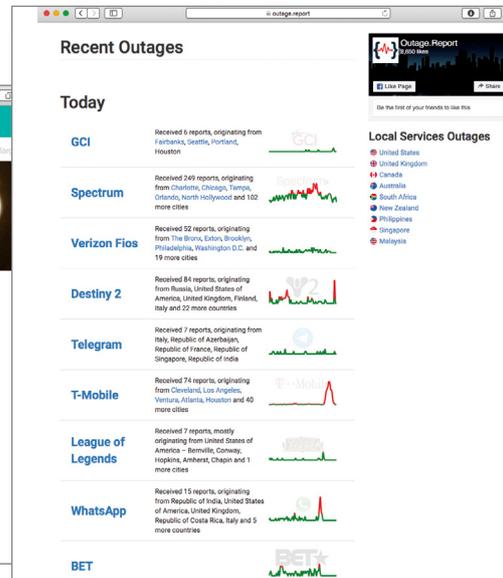
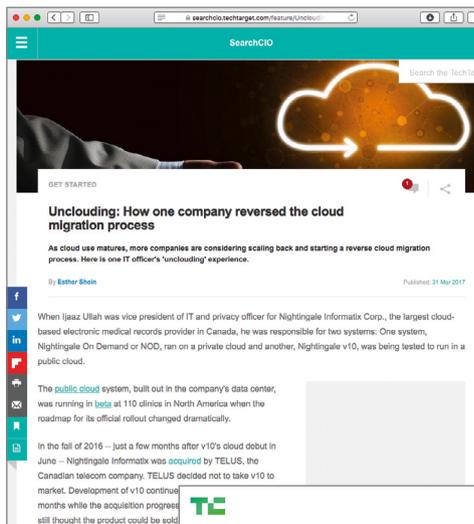
Es gab Ausfälle bei Microsoft Office 365 über zwei Tage, die tausende Nutzer betrafen:

» <https://www.bleepingcomputer.com/news/microsoft/microsoft-365-suffers-massive-two-day-outage-outlook-and-exchange-down/>

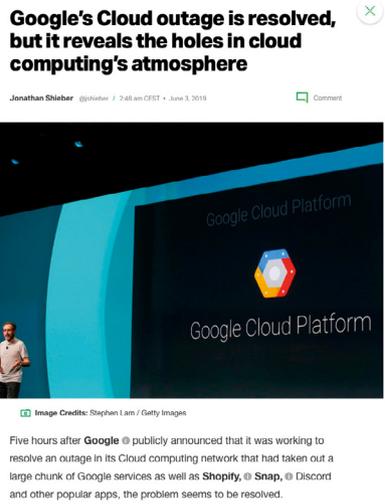
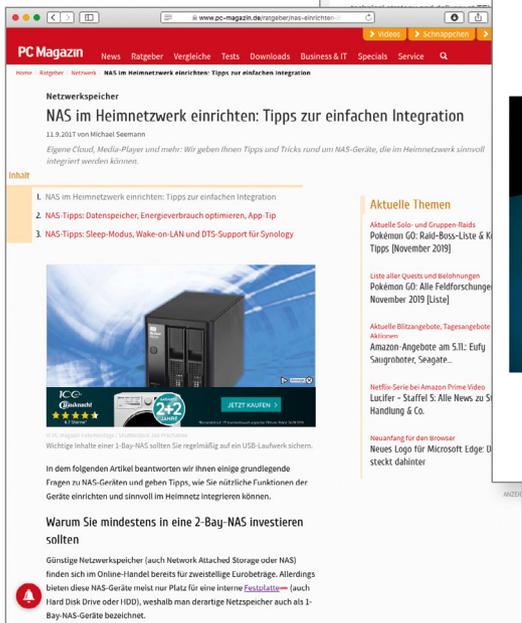
Fehlkonfiguration, Softwarefehler und menschliches Versagen sind die häufigsten Gründe für den Ausfall von Cloud-Diensten. Die Kosten, die dabei verursacht werden können erheblich sein und werden von Firmen oft unterschätzt.

Für den Nutzer kann es dabei vollkommen intransparent sein, ob ein Anbieter auf die

Nach der Abhängigkeit von der Public-Cloud: Unclouding als Projekt <https://searchcio.techtarget.com/feature/Unclouding-How-one-company-reversed-the-cloud-migration-process>



Auch für Ausfälle und deren Kartierung gibt es bereits Dienste <https://outage.report/>



Ausfall der Google Cloud-Dienste führt zu Ausfall zahlreicher Dienste ihrer Kunden <https://techcrunch.com/2019/06/02/googles-cloud-outage-is-resolved-but-it-reveals-the-holes-in-cloud-computings-atmosphere>

hängigkeit zu Cloud-Diensten beeinflussen kann und ob sie vermeidbar oder entbehrlich sind.

Wie immer gilt besonders bei wertvollen Daten die klassische 3-2-1-Sicherungs-Regel: Von jeder Datei drei Kopien, auf zwei Technologien (zum Beispiel Disk + Cloud, Disk + SSD, Disk + Tape) und davon eine Kopie ausgelagert (physikalisch oder in die Cloud). Auf diese Weise gibt es in jedem Fall Zugriff auf mindestens eine Kopie.

Für die Gegenbewegung, also die Befreiung von Cloud-Diensten gibt es bereits einen Begriff, nämlich Unclouding. Für die Speicherung von Daten kann das ein lokaler NAS-Speicher sein. Mancher Cloud-Service, der scheinbare Bequemlichkeit schafft, führt dennoch zur Abhängigkeit. Egal ob Privatanwender oder Unternehmen, es ist höchste Zeit zu handeln und die eigene Abhängigkeit von Cloud-Strukturen zu hinterfragen und bewusst zu entscheiden.

Lokaler NAS-Speicher als Alternative zur Cloud <https://www.pc-magazin.de/ratgeber/nas-einrichten-im-netzwerk-integrieren-tipps-netzwerkfestplatte-3198330.html>

Wie immer gibt es auch diesen Artikel als PDF mit Links zum Anklicken: <http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/aktuelles-heft.html>

Cloud-Dienste von Amazon, Microsoft oder eines anderen Anbieters aufsetzt und damit an deren Verfügbarkeit hängt. Erst durch den Ausfall werden manchmal solche Verbindungen sichtbar.

des eigenen Einflussbereichs. Das alles ist bei der Auslagerung von unverschlüsselten Daten zu berücksichtigen.

Zusätzlich hat man bei einer Datensicherung oder Datenhaltung in der Cloud keinerlei Einfluss auf die dort verwendete Hard- und Software, Verschlüsselung, Datenschutz und den tatsächlichen Speicherort. Auch ob und wann über Zwischenfälle informiert wird, liegt außerhalb

Die Reihe der Cloud-Pannen zeigt wie verletzlich Daten in der Cloud sein können.

Bei größeren Firmen wären manche der Ausfälle, die auf den Ausfall eines Cloud-Anbieters folgten durch Redundanz, also die Verwendung mehrerer Dienstleister vermeidbar gewesen. Jeder Nutzer kann sich selbst fragen, wie er die Ab-

Autor

Dr. Marc M. Batschkus

Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für eHealth, eLearning & macOS, E-Mail: mail@batschkus.de

Aktives Handeln in schwierigen Zeiten

Jahresbericht zur Bayerischen Ärzteversorgung

Beim Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2019 fallen einige besonders prägnante Entwicklungen auf: Die schwierigen Brexit-Verhandlungen, die globalen Handelskonflikte, der Haushaltsstreit zwischen Italien und der Europäischen Union (EU), die schwächelnde Konjunktur und vor allem die Verlängerung der lockeren Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank (EZB). An den Finanzmärkten wurde derweil im August Wirtschaftsgeschichte geschrieben: Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik ist die Rendite einer 30-jährigen Bundesanleihe in den negativen Bereich gerutscht. Damit zahlen Investoren nun auch über diese lange Laufzeit dafür, dem Bund Geld leihen zu dürfen. Die Eurozone lebt mittlerweile seit gut zehn Jahren in einem geldpolitischen Ausnahmezustand. Für Regierungen eine durchaus komfortable Situation, denn sie verspüren keinen Druck mehr, fiskalisch zu handeln und Reformen anzugehen – sie sind abhängig vom billigen Geld der Notenbank. Es ist daher durchaus zu erwarten, dass dieses unheilvolle Spiel auch in den kommenden Jahren seine Fortsetzung finden wird.



Für die Immobiliendirektanlage wurde in Hamburg-Farmsen die Projektentwicklung Charlie-Mills-Quartier erworben. Mit der Grundsteinlegung im Sommer 2019 haben die Hauptarbeiten zur Errichtung von 274 Mietwohnungen sowie einer Kindertagesstätte auf einer Fläche von insgesamt rund 21.000 m² begonnen.

Für private wie institutionelle Anleger wird die Anlage liquider Mittel damit zu einer immer anspruchsvolleren Aufgabe. Zwar sind die Auswirkungen der Niedrigzinsphase auf rein kapitalgedeckte Systeme größer als auf Mischsysteme, wie dem offenen Deckungsplanverfahren, das bei der Bayerischen Ärzteversorgung (BÄV) Anwendung findet. Es handelt sich dabei um ein Mischverfahren aus Umlagefinanzierung und Kapitaldeckung, nimmt also eine Mittelstellung zwischen Umlage und Anwartschaftsdeckung ein. Inzwischen haben weitere Versorgungswerke auf dieses Finanzierungsverfahren umgestellt, als Antwort auf die Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank. Aber auch hier wird der Spielraum enger, obwohl eine gut strukturierte Kapitalanlage dazu beitragen kann, den Rückgang der Zinsen bei den sogenannten

„festverzinslichen Anlagen“ zu mildern. Bewährt hat sich die Strategie der breiten Diversifizierung, also der umfassenden Streuung des Vermögens auf möglichst viele Anlageklassen, und der vermehrten Investition in Sachanlagen. Diesen Weg hat die BÄV bereits vor mehr als einem Jahrzehnt eingeschlagen und fährt damit langfristig auch in unruhigen Marktphasen sicherer. Mit dem stetigen Ausbau der Rücklagen wurde zudem auch auf der Passivseite der Bilanz vorgesorgt.

Gerade in diesen brisanten Zeiten verfolgen Selbstverwaltungsgremien und Geschäftsführung der BÄV weiterhin die Strategie, unser Versorgungswerk frühzeitig an die Herausforderungen der Zukunft anzupassen, auch wenn dazu gelegentlich unbequeme Entscheidungen erforderlich sind.

Denn wie in der Politik gilt auch hier, dass – Gorbatschows berühmter Satz aus dem Jahr 1989 einmal wörtlich übersetzt – „Schwierigkeiten auf diejenigen lauern, die nicht auf das Leben reagieren“.

Jahresabschluss 2018

Der Landesausschuss der BÄV hat am 26. Oktober 2019 den Vorstand der Bayerischen Versorgungskammer (BVK) entlastet und den vorgelegten Jahresabschluss 2018 festgestellt. Im Versicherungsbetrieb lassen sich ein Mitgliederneuzugang in Höhe von 1.431 Personen und damit um 1,5 Prozent auf 94.677 konstatieren. Der Berufsstand der Ärzte bildet mit 78 Prozent den



© bloomimages

größten Anteil. Das Beitragsaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 45,6 Millionen Euro (+ 3,6 Prozent) auf 1.316 Millionen Euro erhöht. Erneut haben die Mitglieder durch freiwillige Mehrzahlungen von 86,4 Millionen Euro (+ 2,8 Prozent) ihr Vertrauen in unser Versorgungswerk dokumentiert. Die Zahl der Versorgungsempfänger erhöhte sich im Jahr 2018 um 1.146 beziehungsweise 3,2 Prozent auf 37.247. Die Summe unserer Versorgungsleistungen ist gegenüber dem Vorjahr um 46,7 Millionen Euro bzw. 4,7 Prozent auf 1.043 Millionen Euro angestiegen.

Trotz Niedrigzinsphase und den weiter sehr volatilen Finanzmärkten konnte ein insgesamt zufriedenstellendes Jahresergebnis erreicht werden. Mit einer Nettorendite von 3,62 Prozent

wurde der Rechnungszins von 3,50 Prozent überschritten. Die Ertragslage des Versorgungswerkes ermöglichte eine Zuführung zur Rückstellung für künftige Leistungsverbesserungen (Dynamisierung) sowie eine weitere Erhöhung der Sicherheitsrücklage und einen Ausbau der zusätzlichen Gewinnrücklage, durch die bei weiter anhaltender Niedrigzinsphase eine Rechnungszinsabsenkung finanziert werden kann. Eine durch Überschüsse und Rücklagen finanzierte Herabsetzung des Rechnungszinses hat keine negativen Auswirkungen auf die Höhe von Anwartschaften und laufenden Versorgungsleistungen.

Für die Kapitalanlage gilt weiterhin die Richtschnur, Rentendirektanlagen möglichst zu vermeiden. Dies geschieht vor allem durch den Erwerb von Immobilien, Fonds und Alternativen Investments. Diese Anlagestrategie müssen wir im Rahmen des durch die Vorgaben der Anlageverordnung begrenzten Handlungsspielraums fortschreiben, denn Kapitalerträge sind zusammen mit einer gesunden Beitragsentwicklung die beiden Standbeine, auf denen unser Versorgungswerk mit dem offenen Deckungsplanverfahren stabil aufgestellt ist.

In sehr vielen Anlagenklassen werden die aufsichtsrechtlichen Anlagequoten mittlerweile fast ausgeschöpft. Die einzelnen Quoten werden daher vor allem aktiv bewirtschaftet, um sie nicht nur in der Größenordnung, sondern auch in der Struktur zu optimieren. Angesichts der soliden Beitragsentwicklung und des zufriedenstellenden Geschäftsergebnisses im Jahr 2018 hat der Landesausschuss am 26. Oktober 2019 eine Dynamisierung der Anwartschaften und laufenden Versorgungsleistungen zum 1. Januar 2020 von jeweils 1,5 Prozent beschlossen. Dies ist erfreulich, zumal eine 1,5-prozentige Erhöhung im Gegensatz zum Umlagesystem bei der gesetzlichen Rentenversicherung zusätzlich zu bereits vorab berücksichtigten Rechnungszins von 3,5 Prozent zu betrachten ist.

Nachhaltig und erfolgreich investieren

Viele Kolleginnen und Kollegen erwarten von ihrem Versorgungswerk eine nachhaltige Kapitalanlage. Die BÄV bekennt sich unmissverständlich zu nachhaltigem Handeln und damit

zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Bereits seit annähernd einem Jahrzehnt hat die Geschäftsführung des Versorgungswerkes, die Bayerische Versorgungskammer (BVK), als erster deutscher Altersversorger die von den Vereinten Nationen (UN) unterstützten Prinzipien für verantwortungsvolles Investment (Principles for Responsible Investment = PRI) unterzeichnet. Mit dem PRI-Konzept liegt ein allgemein anerkannter Wertekatalog vor, bei dem sogenannte ESG-Kriterien (Environmental, Social and Corporate Governance) in den Investitionsaktivitäten berücksichtigt werden. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird durch die verpflichtende jährliche Teilnahme am „PRI Reporting und Assessment Survey“ überprüft. Das Nachhaltigkeitskonzept tangiert ausdrücklich nicht den gesetzlichen Versorgungsauftrag des Versorgungswerkes.

Dass sich das Versorgungswerk mit dieser Strategie auf dem richtigen Weg befindet, zeigen auch die diesjährigen Auszeichnungen. Nach Bewertung der Juroren der portfolio Verlagsgesellschaft ist die BVK der „Beste nachhaltige Investor“. In dieser Kategorie stehen die Integration und das Management von Kapitalanlagen nach sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien im Zentrum der Betrachtungen. Ähnlich sehen das die Experten, die die Preisträger bei der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* auswählen: Sie zeichneten die BVK im September für die „ESG-Umsetzung 2019“ aus. Die Anlagestrategie überzeugte die Jury in doppelter Hinsicht: Sowohl die gut eingespielten Prozesse, welche die Nachhaltigkeit von Investitionen überprüfen und soweit wie möglich gewährleisten, als auch die stetige Weiterentwicklung dieser Prozesse wurden vom ESG-Komitee hervorgehoben.

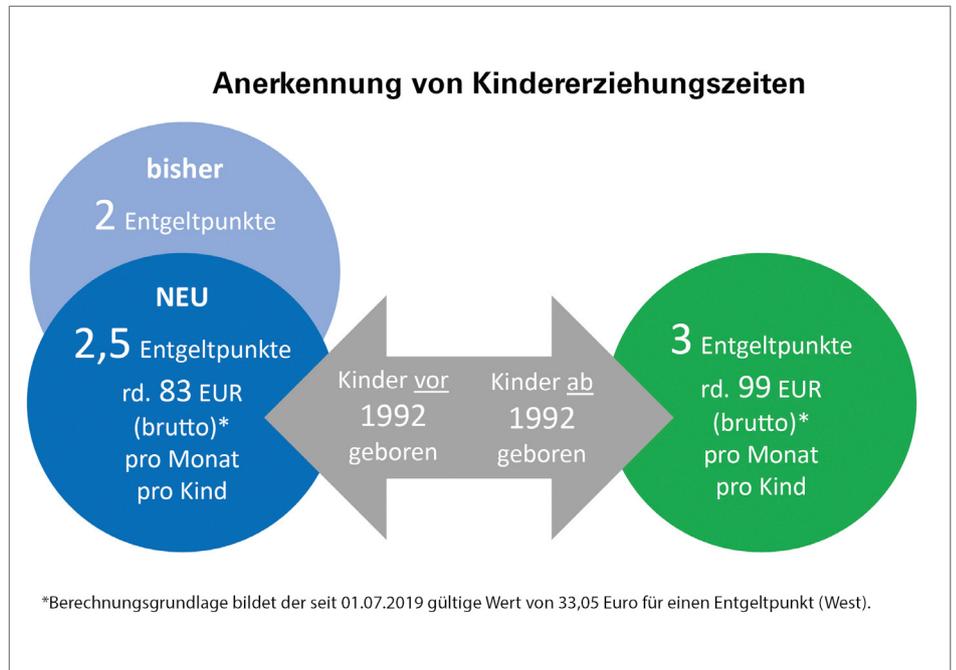
Ausweitung bei der Anerkennung von Kindererziehungszeiten

Eltern, die Kinder erzogen haben, können bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) für ein Elternteil die Anerkennung von Kindererziehungszeiten beantragen. Dies gilt auch für Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke. Zum 1. Januar 2019 hat die Bundesregierung die „Rentengutschrift“ der DRV erhöht (Gesetz über Leistungsverbesserungen und Stabilisierung in der gesetzlichen Rentenver-

sicherung – „Mütterrente II“). Für jedes Kind, das vor 1992 geboren wurde, schreibt die DRV nunmehr 30 statt bisher 24 Beitragsmonate gut. Sie gewährt damit 2,5 statt bisher 2 Entgeltpunkte. Für jedes nach 1992 geborene Kind sind es weiterhin 36 Beitragsmonate und 3 Entgeltpunkte. Ein Entgeltpunkt (West) entspricht einem monatlichen Rentenanspruch von derzeit 33,05 Euro. Damit ist ein Jahr der Kindererziehung in der gesetzlichen Rentenversicherung so viel wert als wäre in diesem Jahr das durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten erzielt worden.

Eine Rente von der DRV erhält jedoch nur, wer die so genannte allgemeine Wartezeit, eine Mindestversicherungszeit, erfüllt hat. Hierfür müssen mindestens 60 Beitragsmonate verbucht sein. Wer zwei vor 1992 geborene Kinder erzogen hat – und dafür 60 Beitragsmonate gutgeschrieben bekommt – hat somit bereits einen Rentenanspruch bei der DRV erworben. Bei Erziehung von einem Kind reichen die dafür angerechneten 30 Monate nicht aus, um die Wartezeit zu erfüllen. Kann diese auch nicht durch anderweitige Versicherungszeiten in der DRV erfüllt werden, so können die fehlenden Monate aber durch freiwillige Beitragsleistungen ausgeglichen werden. Dafür ist der zu dem jeweiligen Zeitpunkt geltende Mindestbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung ausreichend, aktuell beträgt dieser 83,70 Euro je Monat. Vor 1955 geborene Eltern können frühestens sechs Monate vor Erreichen der Regelaltersgrenze so viele Beiträge nachzahlen, wie zum Erfüllen der allgemeinen Wartezeit erforderlich sind. Wer 1955 oder später geboren ist, kann einen Antrag auf freiwillige Versicherung in der DRV stellen und für die fehlenden Monate laufend freiwillige Beiträge leisten. Wichtig ist, dass der Antrag auf freiwillige Versicherung in der DRV so rechtzeitig gestellt wird, dass die fehlenden Beitragsmonate bis zum Erreichen der DRV-Regelaltersgrenze noch mit Beiträgen belegt werden können.

Den Mitgliedern unseres Versorgungswerkes ist daher zu empfehlen, die Kindererziehungszeiten bei der gesetzlichen Rentenversicherung zu beantragen. Sollten Nachzahlungen zur Erfüllung der Wartezeit erforderlich sein, ist anzuraten, auch hierfür einen entsprechenden Antrag zu stellen, weil die Anerkennung von Kindererziehungszeiten ohne Erfüllung der Wartezeit noch keinen Rentenanspruch auslöst. Die Altersversorgung beim Versorgungswerk wird dadurch nicht berührt, sie bleibt weiterhin die „Hauptversicherung“. Die Anträge können bei den örtlichen Auskunfts- und Beratungsstellen der DRV oder schriftlich bei der DRV Bund (10704 Berlin) gestellt werden. Dabei sollten beglaubigte Kopien der Geburtsurkunden der



Grafik Kindererziehungszeiten

Quelle: BVK (Schmitt)

geborenen und erzogenen Kinder beigefügt werden. Den Antrag zur Vormerkung von Kindererziehungszeiten finden Sie auch auf der Homepage der Bayerischen Ärzteversorgung unter www.bayerische-aerzteversorgung.de (Für Mitglieder/Broschüren). Hier steht auch ein Merkblatt mit weiteren Informationen zur Verfügung.

Neuerung bei der Absicherung gegen Berufsunfähigkeit

Zum 1. Januar 2020 tritt eine Satzungsänderung in Kraft, die der Landesausschuss bereits im Jahr 2009 beschlossen hat. Das Ruhegeld bei Berufsunfähigkeit kann künftig bei Eintritt der Berufsunfähigkeit nur noch bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres beansprucht werden und wird betragsmäßig immer auf die Höhe eines vorgezogenen Altersruhegeldes zum 63. Lebensjahr (mit dem entsprechenden versicherungsmathematischen Abschlag) begrenzt. Dafür werden zusätzlich zu den durch die Beitragszahlung erworbenen Anwartschaften fiktive Punktwerte für die gesamte Zeit zwischen Ruhegeldbeginn und dem 63. Lebensjahr zugeordnet und entsprechend verrechnet.

Derzeit gibt es eine Zurechnung nur bis zum 55. Lebensjahr. Im Zuge der generationen- und bedarfsgerechten Neuordnung des Leistungsrechts der BÄV war auch bei Berufsunfähigkeit

eine ausgewogene Verteilung zu verwirklichen. Wer in jüngerem Alter meist überraschend berufsunfähig wird, ist in der Regel mehr auf die Erwerb ersatzfunktion des Berufsunfähigkeits-Ruhegeldes angewiesen als die Mitglieder im Versorgungswerk, die über viele Jahre vorsorgen konnten und am Ende ihres Berufslebens unter Umständen bereits vorgezogenes Altersruhegeld beanspruchen können.



© Weber (BVK)

Autor

Dr. Lothar Wittek

Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Bayerischen Ärzteversorgung, Denninger Straße 37, 81925 München

Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

Auszug aus Heft 4/2019

Gegen das Verschwinden kleinteiliger Strukturen

Verband Freier Berufe in Bayern zu Besuch bei Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger

Als ein großes Anliegen der Freien Berufe in Bayern thematisierte VFB-Präsident Michael Schwarz beim bayerischen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger den Erhalt der flächendeckenden Versorgung im ländlichen Raum. Die Freien Berufe stellen hier negative Veränderungen fest – wie das Verschwinden kleinteiliger Strukturen zugunsten großer renditegeprägter Unternehmensstrukturen durch Kapitalinvestoren.

Beim bayerischen Wirtschaftsminister fand der Verband Gehör, weil auch Aiwanger den Eindruck habe, dass „der Einzelkämpfer immer mehr unter Druck gerät“, wie insgesamt die Freien Berufe, wie man beispielsweise am EuGH-Urteil zur Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) sehe. Sein Eindruck sei, dass der Einzelkämpfer die Vielzahl an Anforderungen nicht mehr bewältigen könne und sich deshalb gezwungen sehe, sich in die Struktur der Großen zu integrieren.



VFB-Ehrenpräsident Dr. Fritz Kempter, VFB-Vizepräsident Professor Dr. Hartmut Schwab, VFB-Präsident Michael Schwarz, stv. VFB-Geschäftsführerin Elke Lütz, Staatsminister Hubert Aiwanger, VFB-Geschäftsführerin Julia Maßmann, VFB-Vizepräsidenten Dr. Markus Beck und Karlheinz Beer (v. li.).

Es sei nötig, wieder verstärkt politische Rahmenbedingungen zu setzen, die ein Überleben des Einzelkämpfers ermöglichen.

Die Verbandsvertreter berichteten, dass in vielen Bereichen der Trend zum Angestelltenverhältnis gehe: Bei den Zahnärzten habe es in Bayern vor zehn Jahren 150 angestellte Zahnärzte gegeben, nun seien es 3.500. Gleiches gelte für die Steuerberater. Die meisten Berufsanfänger wollen angestellt arbeiten. Die junge Generation wolle die Verantwortung

nicht mehr übernehmen. Work-Life-Balance sei vielen wichtig. Zwar seien auch die angestellten Berufsträger Freiberufler, aber etwa auch bei den Ärzten brächen die klassischen niedergelassenen Freiberufler weg.

Bei den Rechtsanwälten sei der Frauenanteil auf 40 Prozent angestiegen. Gerade Frauen würden aber ins Anstellungsverhältnis drängen. Der Zuwachs an Großkanzleien stagniere jedoch, stattdessen würde die Zahl der mittelständischen zwei- bis drei-Mann-Kanzleien zunehmen.

Gemeinsame Ausbildung Zahn- und Humanmedizin

Bei einem Treffen mit Bayerns Wissenschaftsminister Bernd Sibler appellierte VFB-Präsident Michael Schwarz, den von der Reform der Approbationsordnung für Zahnärzte ausgenommenen ersten Studienabschnitt ebenfalls zu reformieren. „Wir fordern, eine gemeinsame Ausbildung in Zahn- und Humanmedizin im vorklinischen Abschnitt zu ermöglichen.“ Schwarz bat darum, diese notwendigen Reformen des ersten Studienabschnitts in den Entwurf für den Masterplan Medizinstudium 2020 aufzunehmen. Die Debatte um die Finanzierungsfrage stöße in einem so wohlhabenden Land und angesichts des über Jahrzehnte hinweg andauernden Reformprozesses auf Unverständnis. Vorrangiges Ziel müsse doch vielmehr eine zeitgemäße und fachlich exzellente Ausbildung sein, um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten. Dafür sei es eben auch notwendig, wissenschaftliches Denken zu vermitteln.

Der Verband konfrontierte Sibler auch mit dem Thema „Nachwuchsmangel“, von dem die gesamten Freien Berufe betroffen seien. Die Politik sei zum Handeln aufgefordert, um dem Nachwuchsmangel einerseits entgegenzutreten und die flächendeckende Versorgung andererseits zu stärken.

Verband Freier Berufe besucht Melanie Huml

Bei einem Gespräch mit Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml bedankte sich VFB-Präsident Michael Schwarz bei der Ministerin für die Unterstützung, die diese bei der „Reform der Approbationsordnung für Zahnärzte“ geleistet habe.

Es bedürfe nun der richtigen Umsetzung, damit die Reform nicht „eine papierene Hülle“ bleibe. Schwarz verband seinen Dank – wie bei seinem Gespräch mit dem bayerischen Wissenschaftsminister Sibler – mit dem Appell, den von der

jetzigen Reform ausgenommenen ersten Studienabschnitt ebenfalls zu reformieren, so dass eine gemeinsame Ausbildung in Zahn- und Humanmedizin im vorklinischen Abschnitt möglich werden kann. Er bat diese notwendigen Reformen des ersten Studienabschnitts in den Entwurf für den Masterplan Medizinstudium 2020 aufzunehmen.

Im Internet sind unter www.freieberufebayern.de immer aktuelle Nachrichten aus dem Verband Freier Berufe in Bayern e. V. und seinen Mitgliedsverbänden zu finden.

Der Newsletter des Verbandes kann auch als E-Mail abonniert werden.



Professor Dr. Detlef Schlöndorff †

Am 16. Oktober 2019 verstarb Professor Dr. Detlef Schlöndorff, Facharzt für Innere Medizin, zuletzt wohnhaft in New York/USA, im 77. Lebensjahr.

Schlöndorff wurde am 15. Januar 1942 in Wiesbaden geboren. Er studierte Humanmedizin an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, der Yale University in New Haven, USA, der Universität Paris und an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. 1968 legte er das Staatsexamen ab, 1970 folgten Approbation und Promotion. Seine ärztliche Weiterbildung absolvierte er unter anderem am Brooklyn Hospital in New York, am Montefiore Hospital New York, an der Uni-Klinik Frankfurt und am Albert Einstein College of Medicine in New York. 1973 erhielt er in den USA die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin (Board of Internal Medicine) und 1978 für Nephrologie (Board of Nephrologie). 1982 übernahm Schlöndorff eine Gastprofessur in Paris, 1985 wurde er vom Albert Einstein College of Medicine in New York zum Professor ernannt. 1993 erwarb er die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und den Schwerpunkt Nephrologie in Deutschland. In diesem Jahr wurde er auf den Lehrstuhl für die Medizinische Poliklinik Innenstadt am Klinikum der LMU München berufen. Von 2000 bis 2004 war er kommissarischer Direktor der Medizinischen Klinik des Klinikums der LMU München.

Die klinische Arbeit von Schlöndorff befasste sich hauptsächlich mit Erkrankungen der Niere, deren Pathophysiologie, Klinik und Therapie. Seine Forschungsschwerpunkte umfassten die molekularen und zellulären Grundlagen von Nierenerkrankungen. Er war unter anderem Mitglied der American Society for Clinical Investigation, der International Society of Nephrology, der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, der Academie Nationale de Medicine und Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie. Auch international war er durch seine herausragenden Publikationen in hochrenommierten Journalen und seiner langjährigen Tätigkeit in New York sehr geschätzt, so war er Associate Editor von *Kidney International* und Mitglied im Editorial Board diverser Fachzeitschriften. Er wurde unter anderem mit der Franz-Volhard-Medaille und dem Jean Hamburger Award der International Society of Nephrology ausgezeichnet.

In seinen „Münchner Jahren“ war er Weiterbildungsbefugter für das Gebiet Innere Medizin und den Schwerpunkt Nephrologie.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Redaktion

Dr. Bernd Simon 75 Jahre

Am 15. November wurde Dr. Bernd Simon, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin aus München, 75 Jahre alt.

Nach dem Studium der Humanmedizin an der Freien Universität Berlin und an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München legte er 1970 das Staatsexamen ab und erhielt 1972 die Approbation und Promotion. 1979 wurde er als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin anerkannt. Er war unter anderem an der Chirurgischen Poliklinik der Universität München, der Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen im Kindesalter am Deutschen Herzzentrum München und an der Kinderklinik des Städtischen Krankenhauses München-Harlaching tätig. 1981 ließ er sich in München in einer Einzelpraxis nieder, die 1986 in eine Gemeinschaftspraxis umgewandelt wurde. Ende 2013 übergab er die Praxis in jüngere Hände, ist aber weiterhin freiberuflich tätig.

Neben der Tätigkeit in der Praxis war Simon auch in der ärztlichen Selbstverwaltung engagiert und arbeitete als Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer von 1999 bis 2008 im Bayerischen Ärzteparlament mit. Außerdem war er Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) und Vorsitzender des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e. V., Landesverband Bayern.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Die Redaktion

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

Bei folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Mittelschwaben

1. Vorsitzender:

Dr. Peter Czermak, Facharzt für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Peter Müller, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Nordschwaben

1. Vorsitzender:

Sebastian Völkl, Arzt, Nördlingen

2. Vorsitzende:

Dr. Ulrike Bechtel, Fachärztin für Innere Medizin, Dillingen

Ärztlicher Kreisverband Starnberg

1. Vorsitzender:

Professor Dr. Hans Schobel, Facharzt für Innere Medizin, Starnberg (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Joachim Weber-Guskar, Facharzt für Innere Medizin, Tutzing

Besetzung des Berufsgerichts für Heilberufe beim Landgericht München I

Da die fünfjährige Amtsdauer der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für die Berufsgruppe der Ärzte bei den Berufsgerichten am 31. Dezember 2019 ausläuft, hat der 78. Bayerische Ärztetag Persönlichkeiten zur Bestellung beziehungsweise Wiederbestellung bei den Berufsgerichten in München und Nürnberg und bei dem Landesberufsgericht in Nürnberg vorgeschlagen.

Die Präsidentin des Landgerichts München I hat Ende Oktober 2019 folgende Persönlichkeiten mit Wirkung vom 1. Januar 2020 für die Dauer von fünf Jahren zum Mitglied des Berufsgerichts für Heilberufe bestellt:

Dr. Hubert Bruckmayer, München

Merethe Moe, München

Dr. Astrid Muderlak, München

Dr. Ursula Reichelt, Schönau

Dr. Cora Nothnagel, Straßkirchen

Professor Dr. Bruno Märkl, Augsburg

Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit und Pflege

Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml hat folgende Ärztinnen und Ärzte mit der Bayerischen Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit und Pflege ausgezeichnet:

Dr. Elisabeth Birkner, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Nürnberg

Dr. Götz Gerresheim, Facharzt für Anästhesiologie, Neumarkt

Professor Dr. Bernd Griewing, Facharzt für Neurologie, Bad Neustadt an der Saale

Dr. Hansjörg Keller, Facharzt für Urologie, Hof

Dr. Barbara Kieslich, Fachärztin für Innere Medizin, Tutzing

Professorin Dr. Mechthild Papoušek, Fachärztin für Nervenheilkunde, Rosenheim

Dr. Wolfgang Schulze, Facharzt für Strahlentherapie, Bayreuth

Privatdozent Dr. Christian Heim, Facharzt für Herzchirurgie, erhielt für seine aktuelle wissenschaftliche Publikation auf dem Gebiet der Transplantationsmedizin den Young Investigator Award 2019 der Deutschen Transplantationsgesellschaft.

Professor Dr. Bernhard Hemmer, Facharzt für Neurologie, hat das Amt des Dekans der Fakultät für Medizin der Technischen Universität München (TUM) übernommen. Zugleich ist er Mitglied im vierköpfigen Vorstand des Klinikums rechts der Isar.

Professor Dr. Peter B. Lupp, Facharzt für Laboratoriumsmedizin, Leitender Oberarzt des Instituts für Klinische Chemie und Pathobiochemie des Klinikums rechts der Isar der TUM erhielt den Felix-Hoppe-Seyler-Preis der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL).

Professor Dr. Dr. h. c. Jürgen Schüttler, Direktor der Anästhesiologischen Klinik an der Friedrich-Alexander Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg, wurde als Schatzmeister in den Vorstand des Medizinischen Fakultätentags der Bundesrepublik Deutschland e. V. wiedergewählt.

Dr. Ulrich Schwiersch, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Fürth und 2. Vorsitzender

des Ärztlichen Bezirksverbandes Mittelfranken, wurde mit der Hartmann-Thiede-Plakette des Hartmannbundes ausgezeichnet.

Dr. Sebastian Zundler, Arzt, Medizinische Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie der FAU Erlangen-Nürnberg, wurde mit dem Innovationspreis der Deutschen Hochschulmedizin ausgezeichnet.

Preise – Ausschreibungen

GlaxoSmithKline-Forschungsstipendium für klinische Pneumologie

Die Deutsche Atemwegsliga schreibt auch im Jahr 2020 das GlaxoSmithKline-Forschungs-

stipendium für klinische Pneumologie (Dotation: 10.000 Euro) aus.

Mit diesem Stipendium möchte GlaxoSmithKline zusammen mit der Deutschen Atemwegsliga e. V. den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Pneumologie fördern. – *Einsendeschluss:* 29. Februar 2020.

Bewerbungen an: Geschäftsstelle der Deutschen Atemwegsliga e. V., Raiffeisenstraße 38, 33175 Bad Lippspringe.

Weitere Informationen: Dr. Uta Butt, Telefon 02732 769470, Fax 02732 769471, E-Mail: uta.butt@atemwegsliga.de

Cartoon



Kardiologie in Ostafrika

Erfahrungsbericht aus einer Universitätsklinik im Norden Äthiopiens

Semere H. ist 73 Jahre und lebt in Mek'ele, der drittgrößten Stadt Äthiopiens, wo er zuletzt als Lehrer tätig war. Er stellt sich in der Ambulanz des Ayder Referral Hospitals vor, einem Krankenhaus mit 500 Betten, welches gleichzeitig als Ausbildungsstätte für die Medizinstudenten der Mek'ele University fungiert. In fließendem Englisch berichtet er über seine belastungsabhängigen Brustschmerzen und Atemnot. Dr. Hagazy T., einer der drei Ärzte, die von Mitarbeitern der deutschen Hilfsorganisation Etiopia-Witten e. V. zu Kardiologen ausgebildet wurden, führt die Diagnostik mittels Herzultraschall durch. Dabei erhärtet sich der klinische Verdacht

auf eine koronare Herzerkrankung. Hagazy bietet dem Patienten zur weiteren Abklärung eine Linksherzkatheteruntersuchung an. Da es in dem zweitgrößten Land in Subsahara-Afrika kein Krankenversicherungssystem gibt, muss Semere H. den Betrag von umgerechnet 500 Euro im Vorfeld aus eigener Tasche selbst finanzieren. Als Lehrer hat er zuletzt 180 Euro monatlich verdient. Hagazy und seine beiden Kollegen führen solche Herzkatheteruntersuchungen in Mek'ele seit wenigen Jahren selbstständig durch. In ganz Äthiopien mit seinen über 100 Millionen Einwohnern ist dies nur an drei Krankenhäusern möglich. Mehrere Kardiologen aus Deutschland

sind als Mitarbeiter für die Organisation Etiopia-Witten e. V. in regelmäßigen Intervallen vor Ort und supervidieren die Prozeduren oder geben aktive Hilfestellung bei komplexen Befunden (Abbildung 1). Das war keineswegs immer so.

Noch vor 2013 gab es am Ayder Hospital keine eigenständige, kardiologische Fachabteilung. Auf Initiative der Organisation Etiopia-Witten e. V. wurde mit großem Engagement der Mitarbeiter aber auch der örtlichen Krankenhausverwaltung und den afrikanischen Ärzten über viele Jahre eine funktionierende kardiologische Diagnostikabteilung mit Ergometrie, Echokardiografie und



Abbildung 1: Diagnostische Herzkatheteruntersuchung im Ayder Hospital/Mek'ele in Nordäthiopien durch den von uns ausgebildeten Kardiologen Dr. Hagazy (Bildmitte Autor Dr. Norbert Scheffold, Memmingen, links Dr. Jürgen Stumpf, Dresden).

einem modernen Herzkatheterlabor sowie seit Kurzem sogar ein Kardio-MRT installiert. Die fachliche Expertise zur Durchführung und Auswertung dieser neuen Untersuchungstechniken haben die äthiopischen Ärzte durch jahrelange Schulungen durch die Fachärzte von Etiopia Witten e. V. als auch durch Hospitationen im Ausland erworben. Hagazy diagnostiziert bei dem Patienten eine schwere koronare Dreifäßerkrankung. Leider überforderte die Komplexität des Befundes die derzeitige technische und materielle Kapazität des Herzkatheterlabors, sodass eine Sanierung mittels Kathetertechnik in diesem Fall nicht möglich erschien. Weniger

komplizierte Befunde können von den drei ausgebildeten Kardiologen jedoch zwischenzeitlich selbstständig mittels Angioplastie und Stentimplantationen behandelt werden. Letztlich wird dem Patienten eine maximale medikamentöse Therapie empfohlen.

Nicht übertragbare Krankheiten

Während zahlreiche internationale Hilfsprogramme über die vergangenen Jahrzehnte große Fortschritte bei den Armut-assoziierten Erkrankungen wie Malaria, HIV, Tuberkulose und Durchfallerkrankungen in vielen Ländern in

Subsahara-Afrika erzielt haben, ist eine neue Epidemie der sogenannten nicht übertragbaren Erkrankungen (Non Communicable Diseases, NCDs) stark auf dem Vormarsch [5]. Hierzu zählen in erster Linie kardiovaskuläre und pulmonale Erkrankungen. Während fast 40 Millionen Menschen jährlich weltweit an NCDs versterben, entfallen davon dreiviertel auf Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen. In Kenia wird beispielsweise jeder vierte Todesfall durch eine NCD verursacht. Zudem leiden Menschen südlich der Sahara immer häufiger an den klassischen kardiovaskulären Risikofaktoren wie arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus, Adipositas oder Fettstoffwechselstörungen. Grund hierfür sind vor allem Änderung von Lebensstil und Ernährungsgewohnheiten.

Eine in Europa nahezu gänzlich verschwundene, in der Subsahara aber noch außerordentlich weit verbreitete Herzklappenerkrankung mit einer Prävalenz von bis zu 800 Erkrankungen auf 100.000 Einwohner ist das rheumatische Fieber [2, 6]. Während des Aufenthaltes im Frühjahr diesen Jahres stellten sich täglich mehrere Patienten mit entsprechenden Befunden im Echolabor vor. So auch die siebenjährige Denayt. Seit mehreren Monaten klagt sie über schwere Belastungsdyspnoe und Beinödeme. Echokardiografisch bestätigt sich eine hochgradige rheumatische Mitralklappenstenose (Abbildung 2 a) und eine deutliche pulmonale Hypertonie. Wenige Tage später führen die einheimischen Kardiologen unter Anleitung erfolgreich eine perkutane Mitralklappenplastik bei dem Mädchen durch (Abbildung 2 b). Die Ursache dieser verbreiteten Herzklappenerkrankung bei den meist jungen Patienten ist eine bakterielle Streptokokken-Infektion des Rachenraumes. In der Folge kann sich mit einer Latenz von ca. drei Wochen eine Pankarditis entwickeln, die zu der destrukturierenden Herzklappen-Erkrankung, bevorzugt der Mitralklappen- und Aortenklappen, führt [2]. Nicht selten entstehen schwere Funktionsstörungen, die in einer terminalen Herzinsuffizienz münden. Eine eigene Projektgruppe unserer Hilfsorganisation hat zum Ziel, die hohe Prävalenz des rheumatischen Fiebers in Äthiopien zu senken: neben der Aufklärung über das Krankheitsbild kommt der frühzeitigen Behandlung der Pharyngitis mit Penicillin die entscheidende Bedeutung zu.

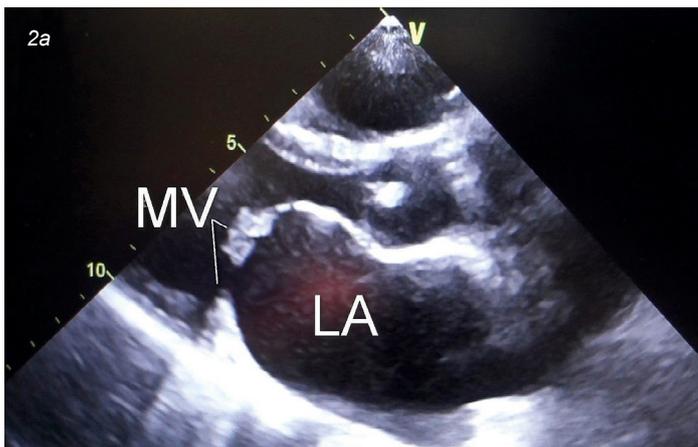


Abbildung 2 a:
Typischer echokardiografischer Befund einer Mitralklappenstenose als Folge eines rheumatischen Fiebers bei einem 7-jährigen Mädchen (LA: vergrößerter linker Vorhof, MV: stenosierte Mitralklappe)

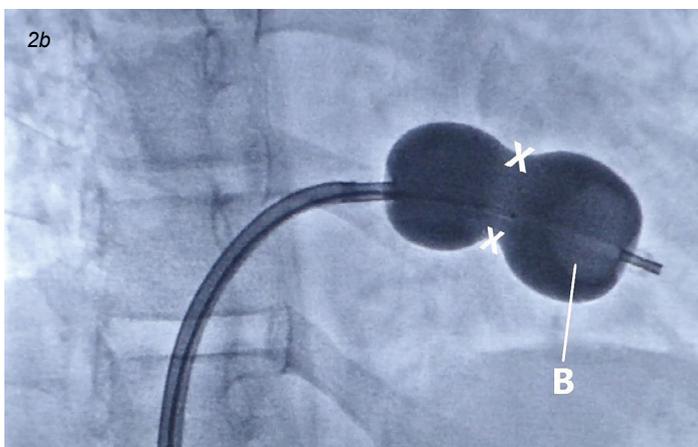


Abbildung 2 b:
Behandlung mittels Ballonvalvuloplastie durch die einheimischen Kollegen vor Ort. Die stenosierte Mitralklappe liegt auf Höhe der mit „x“ markierten Ebene. B: Inoue-Ballon zur Klappensprengung.

Auch bei der 32-jährigen Denayt A. musste vor sechs Jahren die Mitralklappe nach einem rheumatischen Fieber operativ im Südsudan ersetzt werden. Seitdem ist die Patientin oral mit Coumadin antikoaguliert. Aufgrund einer seit Monaten zunehmenden Belastungsdyspnoe wird im Ayder Hospital eine Echokardiografie durchgeführt. Hier zeigt sich ein pathologisch erhöhter Druckgradient über der Mitralklappenprothese. Bei der Durchleuchtung der Herzklappenprothese im Katheterlabor durch Dr. Abraha H. zeigt sich, dass ein Segel der Doppelflügelklappe aufgrund einer Klappen-thrombose fixiert ist. Die Ursache hierfür liegt in der schwierigen Durchführbarkeit einer effizienten Langzeittherapie mit blutverdünnenden Medikamenten in Entwicklungs- bzw. Schwellenländern wie Äthiopien. Zusammen mit den drei äthiopischen Kardiologen diskutieren wir die Möglichkeit einer Thrombolysetherapie. Allerdings sind diese teuren Thrombolytika in Ostafrika auch in größeren Kliniken nicht vorrätig. Über eine italienische Hilfsorganisation kann eine Woche später Urokinase organisiert werden. Nach einer 24-stündigen Lysetherapie war bei der Patientin wieder eine normale Prothesenfunktion nachweisbar.

Die Problematik einer konsequent durchzuführenden medikamentösen Therapie in Subsahara-Afrika zeigt auch der nachfolgende Fall: Eine 70-jährige Frau wird wegen einer dekompensierten Herzinsuffizienz auf die Intensivstation aufgenommen. Ein permanentes Vorhofflimmern ist vorbekannt. Bei der körperlichen Untersuchung findet sich bei der Patientin eine Schwarzfärbung der gesamten linken Hand (Abbildung 3) im Sinne einer trockenen Gangrän als Folge einer kardialen Embolie bei Vorhofflimmern. Zwar ist Coumadin zur oralen Antikoagulation in Ostafrika prinzipiell verfügbar, allerdings wird eine solche Langzeittherapie nur bei einem Bruchteil der Patienten mit Vorhofflimmern tatsächlich umgesetzt. Zudem stellt ein konsequentes Gerinnungsmonitoring mit regelmäßigen Laborkontrollen die Landbevölkerung vor große Probleme. Ob hier die einfacher handhabbaren neuen Antikoagulantien künftig zu einer Verbesserung führen, müssen Studien vor Ort zeigen (zum Beispiel Invictus Trial: Rivaroxaban bei Vorhofflimmern nach rheumatischem Fieber. Das Ayder Referral Hospital ist ein Studienzentrum).

Alle geschilderten Fallberichte während des Aufenthaltes am Ayder Hospital in Mek'ele unterstreichen exemplarisch die Bedeutung kardiovaskulärer Erkrankungen als zwischenzeitlich häufigste Todesursache bei den über 30-jährigen in Subsahara-Afrika [1, 3, 4]. Trotzdem existiert in den meisten Krankenhäusern der Region keine adäquate personelle wie auch apparative Infrastruktur zur Behandlung dieser Erkrankun-



Abbildung 3: Trockene Gangrän der linken Hand als Folge einer kardialen Embolie bei permanentem Vorhofflimmern. Die 70-jährige Patientin war nicht antikoaguliert.

gen. Sogar das Schreiben eines 12-Kanal-EKGs ist selbst in größeren Krankenhäusern keine Selbstverständlichkeit.

Etiopia-Witten e. V.

Die humanitäre Hilfsorganisation Etiopia-Witten e. V., gegründet 2009 von dem Wittener Internisten Ahmedin Idris bemüht sich seit über zehn Jahren um eine Verbesserung des Gesundheitssystems in Äthiopien. Auf Initiative des Vereins wird seit 2013 eine kardiologische Fachabteilung am Ayder Referral Hospital in Mek'ele am Horn von Afrika erfolgreich etabliert. Aufgrund unserer Erfahrung favorisieren wir nicht die Hilfestellung in Form eines periodisch aktiven Expertenteams vor Ort, sondern setzen auf ein möglichst weitsichtiges Vorgehen. Im Fokus steht dabei eine Kombination aus regelmäßiger theoretischer und praktischer Ausbildung durch deutsche Fachärzte vor Ort sowie die Hospitation der afrikanischen Kollegen in großen kardiologischen Zentren im internationalen Ausland. Die Nachhaltigkeit des Konzeptes wurde mir (Dr. Scheffold) während meines Aufenthaltes im März diesen Jahres an einer kleinen Beobachtung vor Augen geführt: während wir im Jahre 2013 erstmals begannen, vier internistische Fachärzte in der Echokardi-

ografie auszubilden, schulen diese „frischgebackenen“ Kardiologen heute ihrerseits junge Assistenzärzte in der Ultraschalldiagnostik des Herzens. Was will man mehr!

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Dr. Norbert Scheffold ¹
Assistant Professor Samuel Berhane MD ²

¹ Ehrenamtlicher Mitarbeiter der NGO Etiopia-Witten e. V. (www.etiopia-witten.de)
Klinikum Memmingen, Medizinische Klinik I,
Bismarckstr. 23, 87700 Memmingen,
E-Mail: Norbert.Scheffold@Klinikum-Memmingen.de

² Cardiology Department,
Ayder Referral Hospital,
Mek'ele University, Mek'ele/Ethiopia



Programmierte Diagnostik in der Allgemeinmedizin

Praxisgerechte Erhebung von Befund, Diagnostik und Verlauf. 92 Checklisten zu Problemfällen mit einführnden Vortexten – Standardisierte Befragung und Untersuchung des Patienten – Rationelle Stufendiagnostik in Praxis und Spezialbereich – Die wichtigsten abwendbar gefährlichen Verläufe und ähnlichen Beschwerdebilder Personalisiertes Qualitätsmanagement im Praxisalltag – Leitlinienorientierte Grundlagen – Validierte Scores – Optimale Dokumentation von Beratungsursache und Befund. Einheitlicher Aufbau der Checklisten – Was sagt der Patient? Was fragt der Arzt? – Was untersucht der Arzt? Was dokumentiert er? Alle Checklisten finden Sie auf www.springermedizin.de/checklisten-allgemeinmedizin.

Herausgeber: Frank H. Mader/Torben Brückner. *Programmierte Diagnostik in der Allgemeinmedizin*. 6. Auflage, 287 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-662-58892-5. 48,99 Euro, Springer-Verlag GmbH, Berlin.

Demenzkrankungen

Tanken Sie Demenz-Fachwissen! Demenz ist ein wichtiges und breites Thema: Verschaffen Sie sich einen schnellen und fundierten Einblick in diese Fachrichtung mit ELSEVIER ESSENTIALS Demenzkrankungen. Kurz – Prägnant – Relevant.

Für all diejenigen Ärzte, die sich in das Thema Demenzkrankungen einarbeiten möchten, ohne dabei zu sehr ins Detail zu gehen! Das Buch bietet Ihnen komprimiertes, praxisrelevantes Expertenwissen zu Demenzen und Alzheimer.



Kurz und prägnant erhält der Nicht-Spezialist einen Überblick über Prävention, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten. Ergänzende Abbildungen, Hinweise zum Leben mit Demenz und Checklisten erleichtern die Versorgung der Patienten.

Hausärzte, Allgemeinmediziner und Internisten werden immer wieder mit den Krankheitsbildern konfrontiert, obwohl sie nicht zu ihrem Spezialgebiet gehören. In der täglichen Praxis müssen sie sich jedoch damit auskennen. ELSEVIER ESSENTIALS – Ihre täglichen Begleiter in der Praxis verschafft Ihnen einen guten Überblick!

Herausgeber: Felbecker/Limmroth/Tettenborn. *ELSEVIER ESSENTIALS Demenzkrankungen. Das Wichtigste für Ärzte aller Fachrichtungen*. 168 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-437-21243-7. 37 Euro. Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, München.

Bundeskanzleramt und Bundesregierung

Das Handbuch schildert umfassend und grundsätzlich Organisation, Aufgaben, Arbeitsweise und Funktion des Bundeskanzleramtes und der Bundesregierung sowie seine Zusammenarbeit mit den Bundesministerien. Die siebte Auflage des Handbuchs ist einer Überarbeitung, Aktualisierung und Neugliederung unterzogen worden. Hinzugefügt worden sind vollständige Neubearbeitungen über die in der 19. Legislaturperiode geschaffene Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung und die neu gebildete Abteilung für Digitalpolitik und Strategische IT-Steuerung. Um einen Beitrag zum tieferen Verständnis der Funktion der exekutiven Verfassungsstrukturen zu leisten, behandelt das Handbuch Themen zum parlamentarischen Regierungssystem sowie speziell zu Entscheidungsprozessen innerhalb der Bundesregierung. Vermittelt wird aber auch ein praxisnahes und anschauliches Bild vom Ablauf des im Zentrum des politischen Interesses stehenden Alltags der Regierungsarbeit. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der verfassungsrechtlichen Rolle des Bundeskanzlers und der Ausübung seiner verfassungsrechtlichen Kompetenzen innerhalb der Regierung und im Verhältnis zu anderen Verfassungsorganen.



Herausgeber: Volker Busse/Hans Hofmann. *Bundeskanzleramt und Bundesregierung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis*. 7., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2019, 470 Seiten, Broschiert, ISBN 978-3-8487-5863-0. 58 Euro. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden.

Gig Economy – Prekäre Arbeit im Zeitalter von Uber, Minijobs & Co.

Ob Foodora, Deliveroo oder Uber – die Unternehmen der Plattformökonomie bieten denen, die für sie arbeiten, oft das Schlechteste aus beiden Welten: die Unfreiheit von Angestellten, gepaart mit der Unsicherheit von Freelancern. Die sogenannte Gig Economy ist allerdings nur die Spitze des Eisbergs.

Längst ist auch das Standard-Beschäftigungsmodell in die Krise geraten:

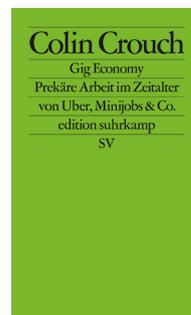
Minijobs und aufgeweichter Kündigungsschutz, unfreiwillige Teilzeit und Zeitarbeit sind allesamt Facetten einer Entwicklung, die den Arbeitsmarkt des globalen Nordens seit den späten siebziger Jahren erschüttert. Der Autor liefert eine differenzierte Analyse und bietet Vorschläge für zeitgemäße Reformen, mit denen die Unsicherheiten auf dem Arbeitsmarkt abgefedert werden könnten.

Herausgeber: Colin Crouch. *Gig Economy – Prekäre Arbeit im Zeitalter von Uber, Minijobs & Co. edition suhrkamp 2742*, 136 Seiten, Taschenbuch, ISBN: 978-3-518-12742-1. 14 Euro. Suhrkamp Verlag, Berlin.

Jetzt tut es gleich ein bisschen weh

Schmerzhaft ehrlich und äußerst unterhaltsam zugleich – in seinem Buch zollt der Autor all jenen Tribut, die in Krankenhäusern täglich unser Leben in ihren Händen halten.

Der Autor arbeitete viele Jahre als Assistenzarzt. Nach unzähligen schlaflosen Nächten und durchgearbeiteten Wochenenden – um beispielsweise Verlobungsringe aus geheimen Körpertiefen zu befreien oder gruselige Verletzungen am besten Stück eines Studenten zu flicken – mobilisierte er seine letzten Kräfte, um seine Erlebnisse aus



dem Alltag eines Krankenhauses aufzuschreiben. Entstanden ist ein saukomisches, erschreckendes und zugleich herzerweichendes Buch.

Die Tagebücher des Autors bringen alles ans Tageslicht, was Sie jemals über den Krankenhausalltag wissen wollten – und hinterher vielleicht am liebsten sofort wieder vergessen würden.

Herausgeber: Adam Kay. Jetzt tut es gleich ein bisschen weh. Die geheimen Tagebücher eines Assistenzarztes. 288 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-442-15970-3. 12 Euro. Wilhelm Goldmann Verlag, München.

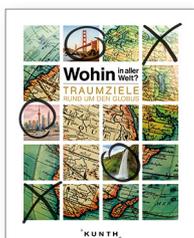
Als ein Virus Napoleon besiegte

Die Geschichte der Menschheit wird keineswegs nur von Menschen bestimmt – oft spielt die Natur dabei eine entscheidende Rolle. Wetter und Klima, Gestirne, Meteoriten, Vulkane, Mikroorganismen, Tiere und Pflanzen können den Verlauf historischer Ereignisse beeinflussen. Ohne sie hätten bestimmte Entwicklungen nie stattgefunden und Erfindungen wären nie gemacht worden, die ganz selbstverständlich zu unserem Alltag gehören. So wurzelt unser heutiges Passwesen in der Zeit der großen Pest, eine Mondfinsternis läutete das Ende des athenischen Zeitalters im Mittelmeer ein und ein spielender Hund sorgte für die Steigerung der Getreideernte. Auf vielfältige Weise hat die Natur unsere Vergangenheit bis in die Gegenwart geprägt – weit mehr, als uns bewusst ist.

Herausgeber: Sebastian Jutzi. Als ein Virus Napoleon besiegte. Wie Natur Geschichte macht. 238 Seiten, 27 s/w-Abbildungen, Kartoniert, ISBN 978-3-7776-2798-4. 19,80 Euro. S. Hirzel Verlag, Stuttgart

Wohin in aller Welt

Wohin in aller Welt, wenn jeder eine andere Vorstellung davon hat, was einen Urlaub zum Traumurlaub werden lässt. Einige suchen Entschleunigung und Entspannung, andere Nachtleben und Live-Musik. Sonnenanbeter sehnen sich nach einsamen Stränden, Wanderlustige nach abgelegenen Pfaden. Genießer



verlangen nach einer authentischen Küche und Abenteuer wollen gleich etwas wahrhaft Einmaliges inmitten unberührter Natur erleben. Ob für Großstadtkinder oder für Gipfelstürmer, für Geschichtskundige oder für Naturliebhaber – die Welt bietet unzählige Orte und Plätze, an denen jeder sein persönliches Stück Urlaubsglück finden kann. Das Buch führt – je nach Vorliebe – zu den schönsten Zielen, die unsere Erde zu bieten hat. Denn alle eint: die Lust am Reisen, am Entdecken unbekannter Länder und Kulturen und die Freude an neuen Eindrücken.

Herausgeber: Kunth Verlag. Wohin in aller Welt? Traumziele rund um den Globus. 416 Seiten, 493 Abbildungen, Broschiert, ISBN 978-3-95504-702-3. 24,95 Euro. Kunth Verlag, München.

Kalender 2020

Athesia Kalenderverlag – Mit den Marken Harenberg, Heye, Weingarten, Eiland, Athesia Tappeiner und Calendaria bietet der Athesia Kalenderverlag GmbH die größte Auswahl an Kalendern im deutschsprachigen Raum. Athesia – Qualität und Vielfalt mit rund 1.200 Kalendertiteln und 250 Erwachsenen-Puzzles!

Eine Reise um die Welt – Tag für Tag die Panoramen der Welt entdecken: die alpine Bergwelt im Winterschlaf, märchenhafte Wildnis im neuseeländischen Eifenwald oder buntes Treiben auf den Basaren des Orients (24 Euro).



Eine Reise durch die Welt der Kunst – Dieser Kalender bietet Abwechslung für Kunstliebhaber und zeigt jeden Tag ein anderes Meisterwerk der Malerei. 365 Tage Kunst genießen (24 Euro).



Die Majestät der Pferde – Der Kalender präsentiert elegante und kraftvolle Pferdeportraits der Influencerin Wiebke Haas in einer charaktervollen Fine-Art-Fotografie (39 Euro).



Die Farben von Salz – Luftaufnahmen, des mehrfach ausgezeichneten Fotografen Tom Hegen, von Salzteichen werden zu abstrakten Kunstwerken. Fine-Art-Fotografie auf höchstem Niveau (39 Euro).



Provence Impressionen – Urlaub in Gedanken. Poetische Aufnahmen der überwältigenden Schönheit der provenzalischen Landschaft (34 Euro).



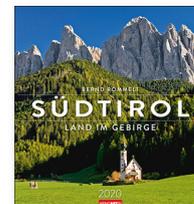
Toskana – Zypressen und das Licht des Südens. Toskana-Kenner Fabio Muzzi erfasst die Seele dieser Landschaft. Ihr Sehnsuchtsort für zu Hause (34 Euro).



Griechische Inseln – Der Monatskalender zeigt reizvolle, charakteristische Aufnahmen von den abwechslungsreichen, strahlenden Schönheiten der griechischen Inseln (25 Euro).



Irland – Zauberland Irland in stimmungsvollen Fotografien des bekannten irischen Fotografen Chris Hill. Dieser Monatskalender ist ein wundervoller Begleiter durch den Alltag (25 Euro).



Südtirol – Das Land im Gebirge mit wunderschönen Aufnahmen des bekannten Fotografen Bernd Römmelt. Europas beliebteste Wanderregion in ihrer ganzen Schönheit (25 Euro).



Zitate – Kluge, besinnliche und pointierte Zitate berühmter Persönlichkeiten von Friedrich der Große bis Cornelia Funke, von Sigmund Freud bis Oliver Welke mit Erläuterungen und Hintergründen zu den Zitaten (12,99 Euro).



Die Juristen – Der Klassiker der Juristen-Karikaturen mit Meisterstücken des bissigen Witzes von Honoré Daumier (19,99 Euro).

Die Kalender sind im Buchhandel oder im Internet unter www.athesia-verlag.de erhältlich.



KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

Inhalt

- 676** Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 679** Rechtsberatung
- 679** Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 680** Praxisgemeinschaften
- 681** Praxiseinrichtungen
- 681** Praxisgesuche
- 681** Stellenangebote
- 687** Stellengesuche
- 687** Verschiedenes
- 687** Kongresse / Fortbildungen
- 688** Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 1-2/2020

10. Dezember 2019

Informationen

Kontakt

Maxime Lichtenberger
Tel.: 089 55241-246
E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de
Internet: www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Postanschrift

atlas Verlag GmbH
Flößergasse 4
81369 München

Chiffre

atlas Verlag GmbH
Chiffre XXXX
Flößergasse 4
81369 München
oder per E-Mail an:
Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
Block 1: 10.01.–12.01.20 02.10.–04.10.20 Block 2: 14.02.–16.02.20 13.11.–15.11.20 Balintgruppe: 07.02.–08.02.20 27.03.–28.03.20 08.05.–09.05.20 19.06.–20.06.20 31.07.–01.08.20	Psychosomatische Grundversorgung nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (2001) Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Allgemeinmedizin“, „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“, „Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde“ oder „Innere Medizin“ Abrechnung EBM 35100 und 35110 Dr. med. bacc. theol. Bernd Deininger Im Rahmen der Psychosomatischen Grundversorgung bieten wir die Balintgruppe/verbale Intervention an. Diese Gruppe umfasst 30 Zeitstunden und findet in fünf Abschnitten zu je sechs Zeitstunden statt – die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer wurden berücksichtigt. Teilnahmevoraussetzung: abgeschlossene Theorieblöcke der Psychosomatischen Grundversorgung.	Seminarräume im Martha-Maria Krankenhaus Räume in der Psychosomatischen Tagesklinik (2. Stock) Stadenstraße 64 a 90491 Nürnberg Seminarräume in der Psychosomatischen Tagesklinik (2. Stock) Stadenstraße 64 a 90491 Nürnberg	Martha-Maria Psychosomatik Stadenstraße 64 a 90491 Nürnberg Tel.: 0911 959-1821 sandra.grillenberger@martha-maria.de helga.emrich@martha-maria.de 900,- € (inkl. Skript und Verpflegung) 20,- € pro Zeitstunde (Rechnungsstellung erfolgt pro Wochenende)
12.03.–15.03.20	Kompaktkurs Internistische Intensivmedizin zertifiziert von der BLÄK mit 46 Fortbildungspunkten	Best Western Premium Hotel Ziegetsdorfer Straße 111 93051 Regensburg	Dr. med. Volker Herold Kaulbachweg 8a 93051 Regensburg volker-herold@gmx.de www.kurs-internistische-intensivmedizin.de Gebühr: 660,- €
26.03.–29.03.20	Kompaktkurs Echokardiographie Theorie & Praxis zertifiziert von der BLÄK mit 44 Fortbildungspunkten	Best Western Premium Hotel Ziegetsdorfer Straße 111 93051 Regensburg	Dr. med. Volker Herold Kaulbachweg 8a 93051 Regensburg volker-herold@gmx.de www.echokardiographie-kurs.de Gebühr: 890,- €
März 2020	Autismus-Spektrum-Störungen bei Erwachsenen 02.–04.03.20, Seeon Psychiatrie für Berufswiedereinsteiger – Teil 1 , 02.–04.03.20, Irsee Therapeutische Gruppenarbeit 02.–04.03.20, Seeon Autogenes Training Teil 1 13.–15.03.20 und Teil 2 13.–15.11.20, Irsee Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen 14.–15.03.20, Irsee Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung 18.–20.03.20, Seeon Systemisches Arbeiten in psychiatrischen Kontexten – Basiskurs 24.–27.03.20, Irsee	Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906 -604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<p>April 2020</p> <p>Vom Konflikt zur Lösung 20.–22.04.20, Seeon</p> <p>Eltern als Ressource 22.–24.04.20, Irsee</p> <p>Mai 2020</p> <p>Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie 04.–06.05.20, Seeon</p> <p>Neurologie compact 07.–09.05.20, Irsee</p> <p>Konsiliar- und Liaisonspsychiatrie 11.–13.05.20, Irsee</p>	<p>Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee</p> <p>Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon</p>	<p>Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de</p>	
<p>20.02.–23.02.20</p>	<p>14. Weiter- und Fortbildungskurs Sportmedizin Wintersport Ruhpolding</p> <p>Weiterbildung Sportmedizin 32 Stunden gemäß dem neuen Curriculum ZTK 6 und 7</p> <p>Ärztliche Fortbildung im Rahmen des Fortbildungszertifikats: 32 Punkte Skifahren, Snowboard, Biathlon, Eishockey</p> <p>Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. V. Martinek, Prof. Dr. P. Diehl, Prof. Dr. T. Tischer</p>	<p>Ruhpolding, Bayern Steinplatte, Winklmoos-Alm</p>	<p>Frau Pfaffinger Orthopädie Harthausen Kolbermoorer Str. 72 83043 Bad Aibling</p> <p>Tel.: 0178 3095417, Fax: 08061 939 6999 anmeldung@sportmedizin-kurs.de www.sportmedizin-kurs.de</p> <p>Kosten: 140,- €/260,- €/370,- € (Physiotherapeut/Assistenzarzt/Facharzt)</p>
<p>10.01.–11.01.20</p>	<p>12. Nürnberger Herz-Tage Aktuelle Themen der kardiologischen Diagnostik und Therapie mit Schwerpunkt Rhythmologie, Valvuläre Erkrankungen, Koronare Herzerkrankung, Herzinsuffizienz</p> <p>zur Zertifizierung durch die LÄK Bayern angemeldet</p> <p>Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. M. Pauschinger Universitätsklinik Medizinische Klinik 8 – Kardiologie Paracelsus Medizin. Privatuniversität Klinikum Nürnberg, Campus Süd</p>	<p>Aufseß-Saal im Germanischen Nationalmuseum Kartäusergasse 1 90402 Nürnberg</p>	<p>C.T.I. GmbH Tel.: 0211 542518-0 astoetzner@cti-kongresse.com www.nuernberger-herztage.de</p> <p>Gebühr: 70,- € für 2 Tage 50,- € für 1 Tag</p>
<p>17.01.–18.01.20 Beginn: 09:00 Uhr</p>	<p>Basiskurs Internistische Intensivmedizin PD Dr. med. R. Strauß Zur Zertifizierung angemeldet</p>	<p>Internistisches Zentrum (INZ) Ulmenweg 18 91054 Erlangen</p>	<p>Universitätsklinikum Erlangen Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 09131 85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de Gebühr: 190,- € inkl. Skript und Verpflegung</p>
<p>Informationsabend 23.01.20</p>	<p>Ausbildungsbeginn März 2020 Psychoanalyse und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie zum Kinder-, Jugendlichen bzw. Erwachsenentherapeuten, Zusatzbezeichnung Psychotherapie für ÄrztInnen</p>	<p>MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Str. 1 81667 München</p>	<p>Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V. Tel.: 089 4019202-0 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de</p>

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
20.03.20 München	Zusatzbezeichnung Akupunktur G1–G15 (Abschnitte A–E des Kursbuches der BÄK)	Fortbildungszentrum der DÄGfA 81375 München	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de/www.daegfa.de
28.03.20 Nürnberg	Beginn neuer Reihen in München und Nürnberg	St. Theresien-Krankenhaus 90491 Nürnberg	Gebühr: Mitglieder G1–G3 390,- €, Kurstag 160,- €
07.05.–10.05.20 Do–So 09:00–18:00 Uhr	15. Internationale Münchener Akupunktur-Tage 4-Tage-Intensivkurs In Kooperation mit der Klinik für Anaesthesiologie, LMU München	Poliklinik Pettenkoferstraße 8A 80336 München	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de/www.daegfa.de Gebühr: Mitglieder 640,- €

Rechtsberatung

altendorfer
medizin\$recht

Prof. Dr. iur. Dr. med. Reinhold Altendorfer
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht,
Facharzt für Allgemeinmedizin, Hochschullehrer

Telefon 089 20205060
www.altendorfer-medizinrecht.de

Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 163040 - www.arztrechtskanzlei.de

Praxisrecht
Dr. Fürstenberg & Partner
Hamburg · Berlin · Heidelberg

**Wir machen auch
„Hausbesuche“**

**Ihre Spezialisten für alle Rechtsfragen
im Gesundheitswesen!**

Insbesondere Beratung für

- Ärzte | Zahnärzte
- Apotheken
- Krankenhausträger
- Berufsverbände
- Sonstige Unternehmen im Gesundheitswesen

Vom Arbeitsrecht bis zur Zulassung - unsere Kanzlei steht für persönliche, individuelle und zielgerichtete Rechtsberatung und Vertretung. Erfahren Sie mehr über unser umfassendes Leistungsportfolio unter

Praxisrecht.de

oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.

Kanzlei Heidelberg

Rechtsanwälte & Fachanwälte für
Medizinrecht | Steuerrecht

Berliner Straße 101 69121 Heidelberg
fon +49 (0) 6221 - 65 979-0
e-mail heidelberg@praxisrecht.de

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

www.europmed.de
die Praxisbörse - und mehr - für Bayern

Augen: BAG-Anteil, umfangr. mit Op und Belegarzt Rosenheim;
Dermatologie: BAG-Anteil München-Stadt, hoher Privatanteil;
Fachinternisten: BAG Anteil Deggendorf mit diabetologischem / kardiologischem Schwerpunkt.
Kinderarzt: Passau in Ärztehaus;
Urologie: bayer. Allgäu; **Psychiatrie:** Umfangr. Lkr. Kelheim; Bereich Bad Tölz.
Gynäkologie: München-Stadt; bei München mit zytol. Einsendelabor.
Hausarztpraxen: Lkr. Freising, Lkr. Bad Tölz, Altötting, Mühldorf, Traunreut, Ingolstadt, Rosenheim Stadt u. Lkr., Mittelber. Ebersberg, Regensburg (umfangreich), Donauwörth.

EuropMed Ärzte- und Finanzberatung GmbH
Fraunhoferstr. 26 in 83052 Bruckmühl
Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 37951, europmed@t-online.de

Orthopädie/Unfallchirurgie/Chirurgie **S.S.p.**
Einstieg in moderne BAG, Großraum Nürnberg.
Weitere Informationen unter A9X0013PL.

Die Ärzteberater.

s.s.p. Die Ärzteberater
Tel.: 0911 / 8 01 28 - 49 | aerzteberater@ssp-online.de

Stadt Würzburg - Allgemeinmedizin **S.S.p.**
Div. Angebote Einstieg/Übernahme/Sitzverkauf.

Die Ärzteberater.

s.s.p. Die Ärzteberater
Tel.: 0911 / 8 01 28 - 49 | aerzteberater@ssp-online.de

Praxisnachfolge hausärztliche Einzelpraxis
Umsatzstarke Praxis in München; 2 BHZ, Labor, Sono-Raum
1 Extraraum (als weiteres BHZ, für Schulungen etc.);
Übernahme im Laufe 2020.
Dr. Meindl & Coll. AG, stefan.schimkus@muc-ag.de,
tel. 0911/234209-26; Ref.-Nr. 127652

atlas Verlag - Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

Augenheilkunde Doppelpraxis

Gewinn pro Jahr 500 Tsd. €, mind. 12 Wochen Urlaub, 34,5 h Wochenarbeitszeit je Arzt, kein Notdienst. 1 - 2,5 Augenärzte möglich, dzt. 2 Fachärzte.
Chirurgie leicht machbar, wir überweisen im Jahr z.B. über 400 Patienten zur Kataraktextraktion. Vorder-/Hinterabschnittlaser, Sehschule Vollzeitorthoptistin, und vieles mehr... . Übernahmekosten gering. Arbeiten Sie im Urlaubsland Nr. 1! Nur 1 h zur Ostsee, 1,5 h bis Berlin, 1,25 h bis Hamburg.
Tel. 0151 269 20 505, 19h - 21h.

Eine/n ledige/n BürgermeisterIn haben wir zwar nicht - aber Ihr persönlicher Fan-Club ist Ihnen sicher!

Attraktive Allgemeinarztpraxis in Petershausen (Landkreis Dachau), Einzugsbereich wachsend 15.000 EinwohnerInnen.
Zentrale Lage, EG, rollstuhlfreundlich, 186 m², auch für Gemeinschaftspraxis, MVZ, Parkplätze, **günstige Miete**, provisionsfrei. Die Gemeinde ärztlich unterversorgt, Praxis **ablösefrei**. Gute Chance auf einen freien Arztsitz und Förderfähigkeit ab 01.01.20.
Sehr gute **Verkehrsbindung** (Bahn und S 2 München- Ingolstadt, Autobahn-, Flughafennähe), gute Nah- und Kinderversorgung. Unterstützung bei der **Wohnraumbeschaffung**.

Kontakt: Frau Kulle, mk@coup7.com, Tel: 0172 8240598

Südliches Niederbayern

Nachfolge für Seniorpartner einer großen hausärztl.-internist. Doppelpraxis in landschaftl. schöner und familienfreundl. Umgebung ab 4/2020 gesucht.
Erfahrenes Mitarbeiterinnen-Team, geregelte Dienste in KV-Praxis, Apparative Diagnostik (Sonographie, Farbduplex, Spirometrie, LZ-EKG, LZ-RR) regelm. aktualisiert
Ganztagsbetreuung in Krippe, Kindergarten, Schule vor Ort, alle weiterführenden Schulen mittels Schulbus in naher Kreisstadt erreichbar.
München, Regensburg, Passau und Salzburg schnell erreichbar
2019praxisabgabe@gmail.com

Praxisabgabe.

Frauenheilkunde und Geburtshilfe im ostbayerischen Raum.

Stabile Praxis und Anstellung in Klinik, ab 2. Januar 2020.
Attraktive Kombination aus 1/3 MVZ mit 1 1/3 Kassensitz plus 1/2 Chefarztstelle in einer Klinik, 1 km von der Praxis entfernt.
Schwerpunkte: Ambulante Operationen, Mamma- und Beckenbodenchirurgie, Lapraskopie OP. **Auf Wunsch mit Einarbeitung.**

Ihre Ansprechpartner:
gunter.roithmeier@mlp.de, Tel 0941 • 59572 • 66
herbert.spitzner@mlp.de, Tel 0941 • 59572 • 18

MLP Finanzberatung SE
Geschäftsstelle Regensburg V
Kompetenzzentrum für Heilberufe,
Praxisberatung und -vermittlung



Arztpraxis zu vermieten (Neubau)

ca. 250 Qm., Werner-von-Siemens-Str. 17, 83301 Traunreut
Fertigstellung: Oktober 2020, provisionsfrei direkt vom Eigentümer
Individueller Ausbau nach Wunsch
Tel. 0176 70212558
d.burak@gmx.de

Frauenartpraxis

Langjährige und gut eingeführte Frauenarztpraxis Großraum Nürnberg 2020/2021 abzugeben.
Chiffre...
Chiffre: 0001/11772

Praxisräume Rheumatologie

Mitmieter gesucht für große internistisch-rheumatologische Praxis in Bestlage Nürnberg für Praxisgemeinschaft/ Gemeinschaftspraxis
Kontakt 0177 7398887

HNO Praxis Ende 2020 abzugeben
Großstadt Nordbayern
Chiffre: 0001/11738

Allgemeinarztpraxis in Augsburg

Alteingesessene, gut laufende Einzelpraxis in bester Lage zu übergeben. Chiffre 2500/16940

Praxisräume im Gesundheitszentrum in Ingolstadt, Krumenauer Str. 38-44 zu vermieten.

Flächen: 69,74 m², 229,19 m² und 237,24 m²
➤ in unmittelbarer Nähe des Klinikums Ingolstadt
➤ verkehrsgünstige Lage
➤ das Gebäude verfügt über eine Tiefgarage sowie ausreichend ebenerdige Parkplätze
➤ Bestandsmieter mit unterschiedlichen Fachrichtungen die wertvolle Synergieeffekte ermöglichen
Für die Zusendung eines Exposés sowie jeglichen Fragen können Sie mich gerne jederzeit kontaktieren.
Tel.: 0172 8957 222 - E-Mail: david.miljkovic@nwhreit.com

Übernahme orthopädische Einzelpraxis

Metropolregion Nürnberg; hervorragende Lage; renovierte Räume mit Top-Ausstattung; Übernahme Anfang/Mitte 2020.
Dr. Meindl & Coll. AG, stefan.schimkus@muc-ag.de
Tel. 0911/234209-26; Ref.-Nr. 351073

www.verrechnungsstelle.de

Verrechnungsstelle - gegr. 01.01.1975
Dr. Meindl über 50 Jahre im Dienste des Arztes
Ein Unternehmen mit Gesicht und Herz

Praxisgemeinschaften

Internisten-Zentrum im Münchner Süden

bietet Einstieg (Nachfolge) für breit qualifizierten Internisten (m/w) mit hausärztlichem Schwerpunkt
m.kuntze@internistenzentrum.de

Praxiseinrichtungen



beraten
planen
fertigen

gütler
einrichtungen

+49 9872 - 97970 | guetler-einrichtungen.de

Praxisgesuche

Diabetologe - Internist
su. diabetolog. SP, BAG, MVZ
Chiffre: 0001/11767

[www.atlas-verlag.de/
aerzteblatt](http://www.atlas-verlag.de/aerzteblatt)

Stellenangebote

Halbe WB-Stelle Psychosomatik München

mit Psychoanalyse, Traumatherapie und Körpertherapie
für vier Jahre, ab April 2020. Freie Zeiteinteilung.
Tel. 089 799107, www.DrMadert.de

Wir suchen ab sofort **Allgemeinarzt/ärztin** oder **Internist/in**,
(Sonokompetenz, Psychosomatik Zulassung), in Vollzeit zur
Unterstützung für große Allgemeinarztpraxis in München-
Altperlach. Weitere Infos unter Tel. 0176 23247106 oder
E-Mail: drsadawi@yahoo.de

Sie sind **FA/FÄ für Allgemeinmedizin** oder auf dem Weg dahin
und suchen einen zukunftsfähigen und entwicklungsfähigen Ar-
beitsplatz?!

Wir suchen für unsere große Gemeinschaftspraxis für Allgemein-
medizin, in der bayr. Rhön, einen Kollegen/in zur Mitarbeit (VZ/TZ)
in einem gut organisiertem Praxisteam. (Andere Kooperationsfor-
men sind möglich).

Auch für Weiterbildungsassistenten bieten wir Lösungen!!

Bewerbungen an E-Mail: info@gemeinschaftspraxis-nordheim.de

Assistenzarzt/in Psychiatrie TZ/VZ für Psychiatrisches Zent-
rum in München gesucht, Türkisch Sprachkenntnisse wünschenswert.
bewerbungen.npzs@gmx.net, Infos unter 015124144348

Facharzt/in für Psychosomatik und Psychotherapie TZ/VZ
in Psychiatrischem Zentrum in München-Riem/am Marienplatz
gesucht, Türkisch/Russisch Sprachkenntnisse wünschenswert.
bewerbungen.npzs@gmx.net, Infos unter 015124144348

Stellenangebote

Große Hausärztliche Gemeinschaftspraxis
In Dachau – Bergkirchen – Schwabhausen
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt WB-Assistent/in (m/w/d) für
Allgemeinmedizin.
24 Monate WB-Befugnis, akademische Lehrpraxis,
flexible Arbeitszeiten, sehr gute Konditionen, breites Spektrum
Bewerbung an personal@dachau-doc.de

Jobsharing Dermatologie

Suche Facharzt/Fachärztin für Dermatologie mit Zusatz-
bezeichnung Allergologie, ca. 15-20 Stunden pro Woche,
operative Kenntnisse erwünscht.
Bewerbungen bitte unter: info@dr-sbrandl.de

Zentrum für Endoskopie in Starnberg

bietet versiertem Endoskopiker (m/w)
attraktive Tätigkeit mit Einstiegsoption
heisenlohr@gmail.com

PG mit Herz und Patienten-Orientierung sucht:
FA/FÄ f. Allgem. für 2 Teilzeit-Stellen (ca. 2-3mal wö.)
für HA-Praxis und Filiale ca. 60 km östl. München
m. flex. Arbeits- und Urlaubszeiten.
Mail to: barth@diebewegtepraxis.de

Weiterbildungsassistent/in und FA/FÄ HNO

Wir suchen ab sofort eine/n Weiterbildungsassistenten/-tin für
unsere HNO Praxis in München. Die Weiterbildungsbefugnis
liegt für 18 Monate vor.

Zusätzlich brauchen wir ebenfalls ab 1.1.2020 eine/n
Facharzt/-ärztin in Teil- oder Vollzeit für längerfristige
Zusammenarbeit.

Bezahlung über tariflich.

Bewerbungen bitte an hno-muc@gmx.de

Praxis geschenkt!**Wir suchen:**

Facharzt Augenheilkunde (m/w/d)
als Leitung unserer Augenarztpraxis
in Königsbrunn bei Augsburg

augen-scherer.de/praxis-geschenkt



DR. DR. SCHERER
IHRE AUGENÄRZTE IN AUGSBURG

0821 / 511869
info@augen-scherer.de

hanouneh maad
Assistenzarztstelle (m/w)
gesucht für Allgemeinmedizin-
Praxis, Petersaurach
Industrie Str. 17,
91580 Petersaurach
hanouneh66@yahoo.de

FÄ/FA Anästhesie
für Vertretungen einmal pro
Woche in Deggendorf oder
Landshut gesucht, auch
Anstellung in Teilzeit möglich.
[anaesthesia-
niederbayern@gmx.de](mailto:anaesthesia-niederbayern@gmx.de)

Stellenangebote



Ambulantes Rehabilitationszentrum Nürnberg gGmbH

Die A.R.Z.-gGmbH ist ein Unternehmen des Klinikums Nürnberg und der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Wir engagieren uns seit November 2004 in der ambulanten Rehabilitation in den Indikationsbereichen Unfallchirurgie und Orthopädie, Neurologie und Kardiologie.

Zur Unterstützung unseres Teams im Fachbereich ambulante Orthopädische und Unfallchirurgische Rehabilitation suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine Ärztin / einen Arzt in Teilzeit mit 16 bis 20 Wochenarbeitsstunden.

Ihre Aufgaben:

- Aufnahme-, Zwischen- und Abschlussuntersuchungen
- Durchführung bzw. Veranlassung und Auswertung der Rehabilitationsdiagnostik mit Konkretisierung des Behandlungsbedarfs
- Erstellung und Anpassung des Rehabilitationsplans
- Abstimmung des Rehabilitationsziels sowie Rehabilitationsplans mit dem Rehabilitanden und dem Rehabilitationsteam
- Durchführung aller für die ambulante Rehabilitation erforderlichen ärztlichen Maßnahmen
- Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln
- Versorgung mit Hilfsmitteln

Ihre Qualifikation:

- Fachärztin/Facharzt für Orthopädie
- Fachärztin/Facharzt für Chirurgie
- Fachärztin/Facharzt für Unfallchirurgie
- Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin
- Fachärztin/Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Wir bieten:

- Eine unbefristete Beschäftigung und eine der Position entsprechende Vergütung sowie die Möglichkeit das Aufgabengebiet mitzugestalten
- Eine interessante, durch Teamwork geprägte Tätigkeit
- Attraktive Dienstzeiten (nur Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr).
- Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, deshalb sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung zum 31.12.2019 unter jutta.heimlich@arznuernberg.de

Für weitere Informationen steht Ihnen die Leitende Ärztin Frau Dr. Heidi Dollinger unter der Telefonnummer 0911/398-9030 gerne zur Verfügung.

WB-Assistent/in Allgemeinmedizin

Für unsere hausärztlich-internistische Gemeinschaftspraxis im südlichen Ldk. Günzburg suchen wir ab Januar 2020 eine WB-Assistenz m/w (24 Monate WB-Befugnis).
Wir bieten eine modern ausgestattete Praxis, ein kollegiales und motiviertes Team, flexible Arbeitszeiten und eine faire Bezahlung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
herrmann-woelfle@t-online.de
www.hausarzt-thannhausen.de

Nürnberg sucht !!! m/w/d

Engagierte/-n Internist/-in für große Hausarztpraxis in Nürnberg
bei guter Bezahlung inklusive Firmenfahrzeug mit Privatnutzung!
--> Gesucht wird ausserdem: ein/-e Weiterbildungsassistent/-in für Allgemeinmedizin
Dauer 2 Jahre
Ein nettes und kompetentes Team freut sich auf Ihre Unterstützung!
Chiffre: 0001/11651

Hausärztin/Hausarzt östlich v. München

Wollen Sie im gesamten Spektrum der Allgemeinmedizin inmitten eines freundlichen Teams arbeiten? Legen Sie Wert auf ein gutes Arbeitsklima mit wertschätzenden Patienten, überdurchschnittliche Bezahlung und gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

Unsere Praxis liegt ca. eine halbe Autostunde östlich von München entfernt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an bewerbung_allgemeinmedizin@web.de

Weiterbildungsassistent/in für Allgemeinmedizin

ab 01.04.2020 gesucht. WB-Genehmigung für 18 Monate. Naturheilverfahren. Beste Rahmenbedingungen. Gehalt 6200.- Euro. Mi. und Fr. nur bis 12.00 Uhr. Praxis Dr. med. Braun, Tel.: 09122/987997

FA PSYCHIATRIE (M/W/D) IN TZ/VZ

in interdisz. MVZ in München-Neuhausen. Details: iris.lemke@comedicum.de und ideamed.de/karriere/

(WB-)Ass. ges. für gr. Hausarztpraxis bei Nbg. bewerbung.hausarztwendelstein@t-online.de

Stellenangebote



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- und Teilzeit (20 Wochenstunden) eine-/n

Assistenzarzt (w/m/d) für den Fachbereich Orthopädie

Wir erwarten:

- Ausgeprägte Patientenorientierung
- Teilnahme am interdisziplinären Bereitschafts- und Rufbereitschaftsdienst
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Kollegialität

Wir bieten:

- Hervorragende Ausstattung in Diagnostik und Therapie
- Attraktiven Arbeitsplatz in traumhafter Umgebung direkt am Starnberger See
- Weiterbildungsmöglichkeit zum Facharzt/-ärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin (12 Monate), Zusatzbezeichnung Sozialmedizin (volle Weiterbildung)

Weitere Informationen zu diesem Stellenangebot erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.hoehenried.de

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
Klinik Höhenried gGmbH
Rehabilitationszentrum am Starnberger See
Personalstelle
82347 Bernried

Email: personalstelle@hoehenried.de



Frauenärzte Dr. Hörner & Kollegen suchen Facharzt für Gynäkologie (m/w/d) oder WBA (24 Monate möglich) für Standorte Ingolstadt sowie Pfaffenhofen/Ilm. TZ möglich. Bewerbungen bitte an info@dr-hoerner.de

Internist (m/w/d) gesucht

Bezahlung weit überdurchschnittlich, harmonische Arbeit und ruhige Dienste in unserer Reha-Klinik im herrlichen Naturpark Frankenwald (Bayern).
Info: 0171 / 5886303 Hr. Solger

Allgemeinarzt im Landkreis DAH sucht regelmäßige Praxisvertretung. E-Mail: praxis@aphk.de



Die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH ist ein leistungsfähiges, zukunftsorientiertes und fachlich anerkanntes sowie technisch sehr gut ausgestattetes Krankenhaus in Niederbayern mit derzeit 200 Planbetten. Der Landkreis Kelheim ist alleiniger Gesellschafter des Krankenhauses. Wir führen jährlich rund 4.000 Operationen durch und versorgen ca. 800 Intensivpatienten. Die Klinik befindet sich 20 km von Regensburg entfernt, in reizvoller Lage, mit reichhaltigem Freizeit- und Kulturangebot und weiterführenden Schulen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Facharzt (m/w/d) für Anästhesiologie oder Assistenzarzt (m/w/d) im 4. oder 5. Weiterbildungsjahr (Vollzeit/Teilzeit)

Ihr Verantwortungsbereich:

- Anästhesiologische und intensivtherapeutische Patientenversorgung
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Facharztweiterbildung für Anästhesiologie oder Weiterbildung zum Facharzt im 4. oder 5. Jahr
- Hohe soziale Kompetenz und Teamgeist
- Flexibilität sowie Leistungsbereitschaft

Unser Angebot:

- Anstellung und Vergütung entsprechend dem TV-Ärzte/VKA mit zusätzlicher Altersversorgung und den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie finanzielle Unterstützung bei externen Weiterbildungen
- Verantwortungsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre

Bei offenen Fragen steht Ihnen Herr Chefarzt Dr. Norbert Kutz gerne zur Verfügung (Fon: 09441/702-6800, E-Mail: kutzn@goldbergklinik.de).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 31.12.2019 über unser Online-Portal auf www.goldberg-klinik.de.

www.facebook.com/goldbergklinik



Goldberg-Klinik Kelheim GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg
Traubenweg 3 | 93309 Kelheim | Fon: 09441/702-0 | Fax: 09441/702-1019
E-Mail: info@goldbergklinik.de | www.goldbergklinik.de

Weiterbildungsassistent/in Fachrichtung Allgemeinmedizin und Facharzt/ärztin für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin ab sofort in großer allgemeinmedizinischer Praxis in Niederbayern gesucht. Volle Weiterbildungsbefugnis (24 Monate), breites Spektrum, flexible Arbeitszeiten und freundliches, kollegiales Betriebsklima. Wenn Ihr Herz für eine engagierte und menschliche Familienmedizin schlägt, freue ich mich sehr auf Ihre Kontaktaufnahme!
Chiffre: 0001/11744

Stellenangebote

In guten Händen ...



Die **Kreisklinik Wolfratshausen gGmbH**, Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München, ist mit 160 Betten, einer Inneren, Chirurgischen und Anästhesiologischen Abteilung sowie den Belegabteilungen Orthopädie, HNO und Augenheilkunde und einer radiologischen Praxis (CT und MRT) am Haus auf eine umfassende Grund- und Regelversorgung der Bevölkerung ausgerichtet.

Zur Verstärkung des ärztlichen Teams der **anästhesiologischen Abteilung** suchen wir zum **01.01.2020** einen

**Oberarzt (m/w/d)
für Anästhesie und Intensivmedizin**

unbefristet, in Vollzeit

Das Leistungsspektrum der Abteilung Anästhesie umfasst ca. 3.300 Narkosen p. a. sowie die Betreuung der interdisziplinären Intensivstation mit acht Behandlungsplätzen und in Kooperation mit der Abteilung für Innere Medizin die Mitbetreuung der pneumologischen Intensivstation mit sechs Behandlungsplätzen.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Facharztausbildung in der Anästhesie mit mehrjähriger Erfahrung
- Zusatzbezeichnung anästhesiologische Intensivmedizin
- Interesse an Beatmungsmedizin

Wir bieten Ihnen:

- Der Position entsprechende Vergütung nach dem TV-Ärzte VKA/MB, einschließlich einer zusätzlichen Altersvorsorge
- Die Ableistung von Bereitschaftsdienst wird vergütet
- Regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungen
- Attraktive Arbeitszeitregelungen / -modelle
- Einen Arbeitsplatz mit gutem Betriebsklima und flacher Hierarchie
- Einen vielseitigen und attraktiven Arbeitsplatz im Münchner Süden mit S-Bahn-Anbindung zur Landeshauptstadt München
- Teilnahme am Notarztdienst der Klinik mit eigenem Liquidationsrecht ist möglich

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Chefarzt Dr. med. Josef Orthuber gerne zur Verfügung; Tel. 08171 75-0; E-Mail: jorthuber@kreisklinik-wolfratshausen.de

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Kreisklinik Wolfratshausen gGmbH

Personalabteilung

Moosbauerweg 5

82515 Wolfratshausen

www.kreisklinik-wolfratshausen.de



Wir fördern Ihre Praxis in Bayern!



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen in folgenden Regionen:

Augenärzte (m/w/d)

- Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (m/w/d)

- Landkreis Haßberge

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kvb.de/Foerderung oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Sicherstellungsrichtlinie@kvb.de

FÄ/FA Allgemeinmedizin und WBA gesucht

Große, moderne allgemeinmed. Praxis Nähe Ulm mit guter öffentlicher Verkehrsanbindung und breitem Spektrum sucht ab 01/2020 eine/n FÄ/FA für Allgemeinmedizin (VZ oder TZ) und ein/e WBA. Freundliches Betriebsklima, Arbeitszeiten flexibel gestaltbar, gute Konditionen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. dr.lorekreiser@web.de, Tel.: 07308/5900

Fachärztin/Facharzt Radiologie

zur Anstellung gesucht, fix für einen Tag / Woche. Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin im Münchner Nordwesten. Chiffre: 0001/11714

FÄ/FA f. Allgemeinmedizin

o. Innere Medizin (hausärztl.) in flexibler Teilzeitanstellung für hausärztlich-internistische Praxis in Rosenheim gesucht. Bewerbung bitte an: doc-niedermaier@t-online.de

HAUSARZT (M/W/D) IN TZ/VZ AB SOFORT

in MVZ in Freising, S-Bahn München. Etabl. Standort, Innenstadtlage, nettes Team. Details: ideamed.de/karriere/ und comedicum-haydstrasse.de Kontakt: cornelia.maier@ideamed.de

Suche FA/FÄ für Anästhesie

zur Anstellung in TZ in kleinem Team in München Nähe Hbf. Mo-Do, keine ND, keine WE-Dienste anaesthesiepraxis1@web.de

Arzt für Medic-Center Nürnberg (m/w/d) gesucht:

Für unser MVZ in Nürnberg suchen wir einen türkisch sprechenden Arzt (WB, Allgemeinarzt, Internist).

Bewerbungen bitte an bewerbung@medic-center-nuernberg.de

Lust, Ihre neuronalen Verknüpfungen zu erneuern?

MDK BAYERN

... als **Ärztlicher Gutachter (m/w/d)** beim MDK Bayern lernen Sie neue Herausforderungen kennen!

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.500 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegfachlichen Fragestellungen.

Für unsere stetig wachsenden Aufgaben suchen wir Sie als

Ärztlichen Gutachter (m/w/d), bayernweit

Mit Ihrer ärztlichen Kompetenz und Erfahrung beraten Sie die Krankenkassen in sozialmedizinischen und versorgungsrelevanten Fragen und erstellen Gutachten, sowohl nach Aktenlage wie auch im Rahmen von Untersuchungen.

Im Bereich Krankenhaus beantworten Sie Fragestellungen zu stationärer Behandlungsnotwendigkeit, Verweildauer und Qualität der Kodierung.

Ihre fachliche Expertise bringen Sie auch in Gremien- und Projektarbeit ein.

Dafür bringen Sie mit

- umfangreiche Berufserfahrung (vorzugsweise fachärztlich) in Klinik und/oder Praxis
- die Fähigkeit, auch komplexe medizinische Sachverhalte verständlich aufzubereiten
- freundliches und souveränes Auftreten, eine klare Kundenorientierung, Kooperationsvermögen, Team-, Konfliktfähigkeit und die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden und Ihr Wissen weiterzugeben
- die Fahrerlaubnis der Klasse B und einen eigenen PKW
- Sicherheit im Umgang mit modernen EDV-Anwendungen

Sie erwartet

- eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an einem modernen Arbeitsplatz
- eine strukturierte Einarbeitung durch erfahrene Kollegen/Mentoren
- ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot
- familienfreundliche Arbeitszeiten
- unterschiedliche Teilzeitmodelle, flexible Gleitzeitregelung (ohne Nacht- und Wochenenddienste)
- eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Medizinischen Dienste sowie Zusatzleistungen (13. Monatsgehalt, betriebliche Altersversorgung, Kinderzuschlag)
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Gleichstellung von Menschen jeglicher Geschlechtszugehörigkeit ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Klingt nach einer interessanten Option für einen erfahrenen Arzt (m/w/d) wie Sie?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! www.mdk-bayern.de/onlinebewerbung

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern

Hauptverwaltung / Ressort Personalservice

Jessica Murin (Tel.: 089/67008-318)

Haidenauplatz 1, 81667 München



Stellenangebote

Weiterbildungsassistenten für Medic-Center Nürnberg (m/w/d) gesucht:

Für unser MVZ in Nürnberg suchen wir Weiterbildungsassistenten in Vollzeit oder Teilzeit für die Fachbereiche Allgemeinmedizin, Innere Medizin (Gastro) – WB allgemein bis 48 Monate + 12 Monate Innere Medizin, ggf. auch über unseren Weiterbildungsverbund mit Möglichkeit zur vollen WB. Bewerbungen bitte an bewerbung@medic-center-nuernberg.de

Facharzt Allgemeinmedizin (m/w/d)

20-30 Wochenstunden für unser MVZ gesucht.

Wir bieten einen Arbeitsplatz in der Metropolregion Nürnberg, ein attraktives Gehalt inklusive Leistungsprämie und die Option des späteren Einstiegs in unser MVZ.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

MVZ Markgrafenresidenz, Norbert Schutt
verwaltung@praxis-markgrafenresidenz.de
www.praxis-markgrafenresidenz.de

Hausarztpraxis in Mfr. sucht für 2020

wertvolle Teamunterstützung:

WB-Assistent (m/w/d) - 24 Mo./WBO 2010

FA (m/w/d) für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin VZ/TZ, angenehmes Arbeitsklima, breites Spektrum
Bewerbung bitte schriftlich an allgemeinarzt-mfr@gmx.de

Facharzt/ärztin gesucht

Wir suchen ab sofort Verstärkung unserer Gemeinschaftspraxis! Unsere gut frequentierte Praxis befindet sich in Bernhardswald, ca. 15km nördlich von Regensburg.

Gesucht wird ein ausgebildeter Facharzt/ärztin für Allgemeinmedizin, Anstellung in Teilzeit oder Vollzeit.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, ein abwechslungsreiches Patientenspektrum und ein dynamisches Arbeitsklima!

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!
Email: praxiszentrum-bhw@gmx.de

FA/FÄ für Kinder- und Jugendmedizin

Wir suchen für unsere große Kinderarztpraxis in München-Ost Verstärkung ab 01.01.2020 für ca. 20 Std./ Woche.
kinderarzt-mue@web.de

Sicherstellungsassistent/in HNO

für Gemeinschaftspraxis in München-Schwabing ab sofort gesucht, gerne Teilzeit, langfristig Kooperation möglich.

Mobil 0170 9600257

FÄ/FA für Psychiatrie oder Neurologie

in familiärer und frdl. Privatpraxis im Zentrum von Erlangen gesucht. Sehr gute Arbeitsbedingungen und Bezahlung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter info@praxis-morf.de

Facharzt für Orthopädie (m/w/d)

in TZ gesucht. Sozial- und Schmerzmedizin wünschenswert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Reha-Zentrum Ottobrunn

Dr. med. Bernhard Papenfuß
Tel. 089 / 608 34 44
www.rehazentrum-ottobrunn.com
jobs@rehazentrum-ottobrunn.com

TZ- Stelle Gyn

Biete TZ-Stelle in Gynpraxis, ca. 30 min von Regensburg.

Zuschriften:
eichstetterm@gmx.de

FÄ/FA Allg.med. für Vertretungen

wir suchen für unsere neue, moderne Praxis im schönen Prien a. Chiemsee FÄ/FA Allg.med. für Vertretung von Urlaubs- Fortbildungs- und Krankheitszeiten. Wir bieten ein freundliches Team am Urlaubsort. Arbeitszeiten und Vergütung nach Absprache.
Dr.med.G.Sommer 83209 Prien
mail@dr-sommer-prien.de

Landarztleben sucht Landarzt

Wir: Große Praxisgemeinschaft mit 3 FA AM
Suchen: Weiterbilder AM und/oder FA für späteren Einstieg
Unser Angebot: Neuste Räumlichkeiten bezugsfertig Mitte 2020, Aktive Mitbestimmung und -gestaltung von A bis Z
Wo: Landkreis Altötting/OB
Neugierig? Fragen kostet nix!
08678/8743

AUGEN

Facharzt (m/w/d) für Region Alpenland (Allgäu).
Im Team oder eigenständig. TZ möglich.
Bewerbung bitte an bewerbung@augenklinik-kempten.de

Facharzt für Kardiologie (w/m/d)

in Teilzeit auf Honorarbasis gesucht

Rehabilitationszentrum München GmbH
bewerbung@rehazentrum-muenchen.com

FA/FÄ Frauenheilkunde (m/w/d)

gesucht als Vertretung oder Sicherstellungsassistenz in konservativer Frauenarztpraxis in Landshut Stadt. Gerne auch einzelne Tage ab sofort. Bitte bewerben Sie sich hier:
frauenarztpraxisinlandshut@gmail.com

FA Allgemeinmed. in Baldham

Teilzeit flexibel (5-10h) gesucht
Bei Interesse: jowies@gmx.de
www.praxis-wiesholler.de

E-Mail:

kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

Stellengesuche

FÄ SUCHT NEUEN WIRKUNGSKREIS

FÄ für Allgemeinmed. mit Sportmed. und Komplementärmed. (einschl. Blutegeltherapie), Zertifikat Raucherentwöhnung sucht Anstellung im Raum R. doc.reg@hotmail.de

Erfahrener Diabetologe und Endokrinologe

sucht Kooperation bevorzugt in diabetologischer SPP im Raum München/Oberbayern. diabmuc@mail.de

FÄ für Allgemeinmedizin sucht zum 02.01.2020 Teilzeitstelle i.R.Ndby/Oberpfalz
Chiffre: 0001/11756

FA Mikrobiologie

sucht neuen Wirkungskreis bevorzugt Niederbay./Oberpfalz
Chiffre: 0001/11737

Internistin (breite Ausbildung), Onkologin, Palliativmed. sucht amb. Anstellung, bestenfalls mit späterer Assoziationsmöglichkeit, keine Dienste, Raum München-Zentrum/München-Ost ab 1/20.

Orthopäde Würzburg/Umgebung

FA f. Orthopädie, kons, Chiro, Aku, Sportmed mit langjähriger Erfahrung sucht Mitarbeit in Ortho-Praxis (tageweise, Urlaubsvertr., KV-Dienste) auf Stundenhonorarbasis in Wü/Umgebung
Chiffre: 0001/11758

Fachärztin für Diagnostische Radiologie

OÄ, sucht Teilzeitstelle (80%) in Praxis in Südostbayern.
Chiffre: 0001/11752

Facharzt Allgemeinmedizin und Viszeralchirurgie

langjähr. Erfahrung als leitender Oberarzt sucht neuen Wirkungskreis im Raum Mittelfr./Oberpfalz. Chiffre 2500/16942

Erfahrener Allgemeinarzt übernimmt Vertretungen bayernweit. Mobil 0151 50544071 o. Mail: Doc50nirnheim@aol.com

Erfahrener Allgemeinarzt (i. R.)
übernimmt Vertretungen 0160 3388403

Verschiedenes

Arztversicherungen im Vergleich

Berufshaftpflicht-, Kranken-, Lebens-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Unfall-, Praxis-, Rechtsschutzvers. und Praxisfinanzierung - **über 40 Ärzte-Spezialanbieter** zur Auswahl. Ihr individuelles, kostenloses Angebot erhalten Sie bei:

● **Norbert Jung** / unabhängiger Vers.-Makler 95444 Bayreuth - Bahnhofstr. 15, Tel. 0921 7313433, Fax 0921 5073137, Mobil 0171 8768964
E-Mail: nj-aerzteservice-bt-pl@t-online.de

Kongresse/Fortbildungen

12. Symposium Nephrologisch-Urologischer Ultraschall

Samstag, 14. Dezember 2019 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Klinikum rechts der Isar der TUM, Hörsaal B, Ismaninger Str. 22, 81675 München.

Die Tagungsgebühr beträgt 100 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Das Symposium ist DEGUM-zertifiziert –

Die Veranstaltung ist mit 9 Fortbildungspunkten der BLÄK zertifiziert.
Anmeldung: Johanna Anke, Abteilung für Nephrologie, Tel. 089 4140-7369,
Fax 089 4140-7574, E-Mail: Johanna.Anke@mri.tum.de

Kongresse/Fortbildungen



Weitere Informationen unter
www.nuernberger-herztage.de

12. Nürnberger Herz-Tage

10. – 11. Januar
2020

Aufseß-Saal

im Germanischen Nationalmuseum

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. M. Pauschinger

Eine Veranstaltung
der C.T.I. GmbH



DGK.
Schirmherrschaft

Lindauer Psychotherapiewochen

Woche 1 | 12. bis 17. April 2020
Psychotherapie im Umbruch

Woche 2 | 19. bis 24. April 2020
Soziale Beziehungen im Umbruch

Anmeldung und Programm:
+49 (0) 89 2916 3855 | Info@Lptw.de
www.Lptw.de

2020

Chiffre-Anzeigen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an:
atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München

Bekanntschaffen



Die Nr. 1* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format

Gratisruf 0800-222 89 89
Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-exklusiv.de

*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften

Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

Wunderschöne Flugbegleiterin, 24/168, mit schlanker Traumfigur, blonde lg. Haare, o. Anhg., aus bester dtsh. Familie, möchte Familie gründen, sucht erfahrenen, niveauev. Partner, bis 40. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Blonde Akademikerin, 53/170, mit strahl. Augen, schlk. Figur, zärtl., liebev., ortsungeb., sucht IHN bis 70. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Symph. Prof. Dr. med. 47/182, sportl., glüickl. gesch., tolerant + anpassungsfäh., sucht symph. SIE. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Charm. Dipl. Ing., 55/185, erfolgr. Unternehmer mit viel Humor, Sinn für Romantik, Zärtlichkeit, mit geistiger + körperl. Beweglichkeit, sucht fröhl. SIE. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. Allg.-Ärztin, 32/169, Top-Unternehmer mit Charisma + Charmit Traumfigur, blond, schlk, fröhl., zärtl., sucht liebev. Partner, bis 49. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Stewardess, 36/174, sport. schlk., s. symph. Wesen, treu + liebev., zärtl., sucht bindungsfäh. Mann, bis 55. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Jugendl. Dipl.-Kfm. 63/189, Witwer, symph. + attrakt., mit Niveau, Charakter, sehr viel Herz + Gefühl, sucht symph. Dame. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Witwer mit Herz, Anf. 70/185, Facharzt i. R., e. kultiv. Persönlichkeit, mit Herzensbildung, sucht e. romant. + kluge Dame, bei getr. Wohnen. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Hüb. Physiotherapeutin, 28/173, schlk., lg. bl. Haare, schö. Figur, e. strahl. Lächeln, humorv. + unkompliz., sucht Partner bis 45 J. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Süße Dipl. Kffrau, 44/170, s. hübl., mit attrakt. schlk. Figur, sportl., fzl. unabhg., ortsungeb., sucht symph. Mann, bis 59. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Sportl. Augenarzt, 42/187, eig. Praxis, attrakt., symph., schlk., charm., suche liebev. SIE, pass. Alters. Kontakt üb. **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Symphatischer Facharzt, Anf. 50, 185 cm, schlank, attraktiv, NR, wertorientiert, vielseitig interessiert, sucht nette herzliche Partnerin mit Familienwunsch.
aerzteblatt2019@t-online.de

Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungs-befugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion

Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

Herausgeber: Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Robert Pözl (CvD)

Medizinredaktion: Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermair (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

Anschrift der Redaktion: Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf dem Papier „Norcote silk“ gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 70 vom 1. Januar 2019

BAYERNS BESTER STELLENMARKT FÜR ÄRZTE



Mit dem Bayerischen Ärzteblatt erreichen Sie rund 100.000 Leser* pro Ausgabe.

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH

SPENDEN SIE LICHT IN DER DUNKELHEIT

MIT DER FIRMEN-WEIHNACHTSAKTION VON ÄRZTE OHNE GRENZEN.

Verschenken Sie sinnvolle Kundenpräsente und zeigen Sie damit gleichzeitig Ihr soziales Engagement. Mehr Informationen und Aktionsmaterialien erhalten Sie unter: www.aerzte-ohne-grenzen.de/weihnachtsaktion



Ihre Ansprechpartnerin
Isabel Kasprowiak
Telefon: 030 700 130-134
weihnachtsaktion@berlin.msf.org



Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Unternehmen Weihnachtsspende

